

General-Anzeiger

Mit «Rund ums Altern»

Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg und angrenzende Gemeinden



Daniel Zulauf
über 160 Jahre Zulauf Brugg seit 1854
Annerstr. 18, 5200 Brugg
Telefon 056 441 12 16
info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch
Spenglerei • Sanitärinstallationen

BRUGGERTAXI
056 441 33 33
24h - für Sie da
Jetzt Taxi bestellen ...

ÜBER 40 JAHRE.
DAS SUCHE
HAT EIN ENDE.
WERNLI-IMMO.CH wernli immobilien

Wyss Immobilien.ch
bewerten – verkaufen – vermieten – beraten
zu verkaufen 3½ und 5½
Zimmer-Eigentumswohnungen
im Sandacher Möriken
079 198 09 33



Trachtenkunst im Kleinformat

Sechs Monate hat Sylvia Neuhaus gebraucht, bis ihre Brugger Festtagstracht fertig war. Ausser Stoff, Schmuck und Schuhen hat sie alles selbst gemacht – und jeden Arbeitsschritt fein säuberlich dokumentiert und fotografiert. Mit ihrem Werk, das sie digital zur Verfügung stellt, will die Windischerin andere

animieren, dem alten Handwerk zu frönen. Am kommenden Wochenende zeigt die einzige anerkannte Trachtenstickerin im Kanton ihre Kunst der Öffentlichkeit. Exemplarisch hat sie 37 Puppen mit Trachten eingekleidet und mit grosser Sorgfalt alltagsnah «in Szene gesetzt». **Seite 9**

BILD: ARU

DIESE WOCHE

BERGETAPPE Mit dem Starttreffen der Arbeitsgruppen geht der Zusammenschluss Brugg-Villnachern in die erste Steigung. **Seite 3**

BARBETRIEB Das Kulturhaus Odeon präsentiert ein Sommerprogramm mit Gartenkonzerten und Lesungen. **Seite 7**

BAUMGEFLÜSTER Die Premiere von «Heimlich seufzen die Winde» zeigte ein organisch gewachsenes Tanzwerk. **Seite 11**

ZITAT DER WOCHE

«Zusammen kochen und essen ist ein grosser, integrativer Kraftfaktor.»



Stéphanie Lichtsteiner ist Mitorganisatorin von «Brugg kocht». **Seite 5**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 • 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch • effingermedien.ch



Ihre Partner
in Ihrer Nähe:

Kreisel Garage
5425 Schneisingen

autoSCHNEIDER
Qualität in Fahrt
5303 Würenlingen



BÖZBERG: Schülerinnen und Schüler wurden in erster Hilfe unterrichtet Sie wissen sich zu helfen

Ein kleiner Unfall auf dem Pausenplatz kann die Bözberger Schülerinnen und Schüler nicht mehr erschüttern. Sie sind nun in erster Hilfe ausgebildet.

Wenn etwas passiert, wissen sie bestens Bescheid. Die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Bözberg sind während einer Projektwoche zu Experten in Sachen erster Hilfe geworden. Geschult wurden sie von den Lehrpersonen und der Fachfrau Marion Bollinger. Bei einem Parcours zeigten die kleinen Ersthelferinnen und Ersthelfer am vergangenen Freitag, was im Ernstfall zu tun ist. Professionell beantworteten sie Fragen, eruierten giftige Pflanzen und stabilisierten einander Arme und Beine mit fachmännischen Verbänden. «Die Woche war ein voller Erfolg», waren sich Kinder und Lehrpersonen einig. **Seite 15**



Wie ein Profi: Eine Schülerin demonstriert einen stabilisierenden Verband BILD: ARU

REMIGEN Die allererste Dorfchronik

Die Remiger Ortsgeschichte gab es bislang nicht in geschriebener Form. Am letzten Samstag hat sich das grundlegend geändert. Anlässlich der Buchvernissage wurde die Dorfchronik «Zwischen Rebstock, Stundenzieger und Universum – eine Geschichte von Remigen» aus der Taufe gehoben. Dabei sei eine Geschichte, wie sie der Titel ausweise, als eine von vielen zu verstehen, wie Gemeindeammann Markus Fehlmann betonte: «Es gibt nicht die eine wahre Geschichte», hielt er in seiner Rede fest, «sondern unendlich viele und individuelle.» Verfasst worden ist die allererste Remiger Dorfchronik von zwei historisch versierten Forschenden. Isabel Schenk und Johannes Wahl, das Autorengespann des Buchprojekts, hatten während der rund zweijährigen Arbeit unzählige Stunden und Tage in Archiven verbracht und waren auf der Suche nach dem Gründungsdokument sogar bis nach Wien gereist. **Seite 15**

OTTO'S

Season Flow 10.0
aufblasbares Stand Up Paddle Board, optimale Belastung 45-80 kg, maximale Belastung 140 kg, inkl. Alu-Paddle, Single Action Pumpe, Finne und Tasche, Masse 305 x 80 x 15 cm

199.-
Konkurrenzvergleich 399.-

Season SUP Seat Poly Light
strapazierfähiger Sitz für SUPs oder Kajaks

1990
Konkurrenzvergleich 3490

Puma Team Goal 23
Herren-T-Shirt, Gr. S-2XL, 100% BW, div. Farben

1990
Konkurrenzvergleich 25.-

2790
Konkurrenzvergleich 35.-

Herren-Poloshirt, Gr. S-2XL, 96% BW, 4% Elasthan, div. Farben

Riesenauswahl. Immer. Günstig. ottos.ch

121565 BK Duhnenwegstrasse 20, 5210 Windisch

sanigroup
Sanitär- & Haushaltsgeräte

Aktionen

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1649.00
V-Zug Wäschetrockner Adora V2000	3199.00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000	1299.00
Miele Geschirrspüler G 27415 ED	1749.00
Miele Tumbler TWC 500-60	1249.00
Miele Waschautomat WCI 800-70	1599.00
Siemens Geschirrspüler SX 95 EX 64 CH	1199.00
Siemens Wäschetrockner WT 45 M 232 CH	949.00
Siemens Kochfeld ET 645 HF 17 E	599.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	479.00
Geberit DuschWC kpl. Anl. Tuma Classic	1399.00
Geberit DuschWC Mera Classic weiss	3399.00

056 441 46 66 sanigroup.ch

FILMTIPP

**Nachbarschafts-
streitigkeiten**



Teufliche Nachbarn,
USA, 2023
Blue TV, im Replay

«Teufliche Nachbarn» ist eine packende amerikanische Dokuserie, die sich mit den düsteren Seiten des Nachbarlebens auseinandersetzt. Die Serie wirft einen erschreckend realistischen Blick auf wahre Geschichten von Menschen, die mit gefährlichen und verstörenden Nachbarn konfrontiert waren. Von Nachbarschaftsstreitigkeiten bis zu erschütternden Verbrechen deckt die Serie ein breites Spektrum an Themen ab, die den Zuschauer in ihren Bann ziehen. Die Interviews mit den Betroffenen, den Zeugen und manchmal sogar den Tätern vermitteln eine echte, beängstigende Atmosphäre. Man spürt förmlich die Angst, die diese Menschen durchlebt haben, und das macht die Serie umso spannender. Zudem werden die Hintergründe und Motivationen der Täter sorgfältig analysiert und beleuchtet, um ein umfassendes Bild der Geschehnisse zu vermitteln. «Teufliche Nachbarn» ist eine beeindruckende Dokuserie, die einen mit fesselnden Geschichten und einer bedrückenden Atmosphäre gefangen nimmt.



Laura Hohler
ist freie Journalistin
und Drehbuchautorin

BUCHTIPP

Bibliothek Brugg

Unsere verschwundenen Herzen



Roman von
Celeste Ng
Dtv, 2022

Amerika hat sich verändert, steckt in einer grossen Krise. Es wurde ein striktes neues Gesetz verabschiedet, alles soll ganz und gar amerikanisch sein, der Feind ist klar definiert, alle Fremden und insbesondere asiatische Menschen werden verfolgt. Bird bemerkt, wie die Angst mehr und mehr um sich greift und wie die Eltern heftig diskutieren. Birds Mutter wehrt sich, wenn die Lehrer überall seinen Namen durchstreichen und stattdessen Noah hinschreiben. Aber dann verschwindet die Mutter unverhofft. Das neue Gesetz hat alles verändert, doch plötzlich bekommt Bird Post von seiner Mutter. Aber aus der Zeichnung, die ihr Brief enthält, wird er nicht schlau. Was will ihm seine Mutter sagen? Tatsächlich ist Birds Mutter aktiv, sie kämpft gegen dieses unmenschliche Gesetz an. Bird beginnt nach seiner Mutter zu forschen und entdeckt ein kostbares Netzwerk. Celeste Ng schreibt in diesem Roman über ein Amerika in der Zukunft, aber diese Geschichte ist alles andere als unwirklich, vielmehr scheint sie schon erschreckend real. Antiasiathe Diskriminierung hat es in Amerika immer gegeben, und nach der Pandemie hat sich diese wieder verstärkt. Celeste Ng zeigt auf, wie selbstverständlich Verbrechen von der Politik begangen werden, indem Familien auseinandergerissen werden.

Manuela Hofstätter
für die Stadtbibliothek Brugg

BAUGESUCHE

Bauherrschaft, Grundeigentümer und Projektverfasser: [REDACTED]

Bauvorhaben: Neubau Garage und Aussen-Wärmepumpe

Standort: Parz. 333, Sonnhaldeweg 4

Öffentliche Planaufgabe und Einwendungsfrist: Freitag, 2. Juni 2023, bis und mit Montag, 3. Juli 2023

Allfällige Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeinderat Riniken, Gmeindhusplatz 3, 5223 Riniken, schriftlich – mit einem Antrag und einer Begründung – eingereicht werden.

5223 Riniken, 1. Juni 2023 **Gemeinderat Riniken**

WINDISCH

Baugesuch Nr.: 2023-0023

Bauherrschaft: [REDACTED]

Grundeigentümerin: [REDACTED]

Projektverfasser: Schütz AG Heizungen, Südbahnweg 1, 5210 Windisch

Bauvorhaben: Ersatz Ölheizung durch Wärmepumpe Luft-Wasser
Parzelle Nr. 2633, Gebäude Nr. 1371
Kirchenfeldstrasse 5, 5210 Windisch

Zusatzbewilligung: weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden: keine notwendig

Planaufgabe: vom 2. Juni bis zum 3. Juli 2023 auf der Abteilung Planung und Bau

Einwendungen: sind bis zum 3. Juli 2023 schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Windisch, 26. Mai 2023 **DER GEMEINDERAT**

BRÜGG

DIE STADT BRÜGG

Wo alles zusammenströmt.

1. Bauherrschaft: Mosimann AG, Aegertenstrasse 11b, 5200 Brugg

Zusatzbewilligung: Keine

Bauvorhaben: Nachträgliches Baugesuch: Neubau zweier Dachfenster Aegertenstrasse 11B, 5200 Brugg, Parz. Nr. 4596

2. Bauherrschaft: [REDACTED]

Zusatzbewilligung: Keine

Bauvorhaben: Ersatz Gasheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe, Im Hegel 11, Parz. Nr. 2269

Planaufgabe: Die Unterlagen liegen vom 2. Juni 2023 bis zum 3. Juli 2023 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 3. Juli 2023.

Abteilung Planung und Bau, Brugg

ANATANA
BESTATTUNGEN

Unterstützung und Orientierung im Moment des Abschieds

Die ANATANA Bestattungen GmbH begleitet und unterstützt Trauerfamilien einfühlsam und professionell und arbeitet eng mit den Gemeinden und Behörden im Raum Baden, Brugg und Bad Zurzach zusammen.

Wir sind für Sie da – Tag und Nacht.

**ANATANA Bestattungen GmbH | Schulstrasse 7 | 5415 Nussbaumen
056 222 00 03 | info@anatana.ch | www.anatana.ch**

NEWS

aus Ihrer Region finden Sie auf

ihre-region-online.ch

AMTLICHES

BRÜGG

DIE STADT BRÜGG

Wo alles zusammenströmt.

**Altpapiersammlung
Samstag, 3. Juni 2023**

Für einen reibungslosen Ablauf der anstehenden Sammlung sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Bitte beachten Sie folgende Punkte:

- Die Richtlinien des Entsorgungskalenders 2023.
- Das Altpapier und der Karton sind bis **spätestens 7.00 Uhr** an den üblichen Kehrichtstandplätzen bereitzustellen.
- Altpapier und Karton **getrennt** bündeln und fest verschnüren (keine Kartonschachteln und Papiertragtaschen verwenden).
- Papierbündel maximal 15 bis 20 cm hoch (ca. 8 kg).
- Kartonbündel maximal 50 x 70 cm gross (ca. 8 kg).

Papier und Karton werden nur in Haushaltsmengen mitgenommen. Bei grösseren Mengen ist mit Michael Ott, 076 363 70 56, Kontakt aufzunehmen.

Die nächsten Papiersammlungen in den Ortsteilen:
Brugg: 1. Juli 2023
Umiken: 26. August 2023
Schinznach-Bad: 2. September 2023

Handball Brugg
Planung und Bau, Hauptstrasse 5, 5200 Brugg

**ABWASSERVERBAND
SCHMITTENBACH**

(Gemeinden Bözberg, Mönthal, Remigen, Riniken, Rüfenach und Villigen)

**Beschlüsse
Vorstandssitzung vom
17. Mai 2023**

Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Genehmigung Protokoll 87. Vorstandssitzung vom 21. September 2022
- Genehmigung Jahresrechnung und Jahresbericht 2022

Der Vorstand

**VORGEZOGENER
INSERATESCHLUSS**

Wegen Fronleichnam erscheint der General-Anzeiger bereits am
Mittwoch, 7. Juni.

**Der Inserateschluss
ist daher am
Montag, 5. Juni,
um 10 Uhr.**

Weitere
amtliche
Publikation
auf Seite 4

Der Jungfrauflieger
Testpilot im Ersten Weltkrieg

Adolf Schaedler

Der Jungfrauflieger
Testpilot im Ersten Weltkrieg

Adolf Schaedler, 1893 bis 1983, beschreibt im vorliegenden Buch mit eigenen Worten seine Erlebnisse rund um seine aktive Fliegerzeit in spannender und humorvoller Weise. Das Buch ist durch seinen Enkel Samuel Buri neu aufgelegt worden.

256 Seiten
Format: 14,5 x 21,5 cm
mit zahlreichen Fotos
Laminierter Einband
ISBN 978-3-85648-156-8
CHF 35.–

In jeder Buchhandlung oder direkt beim Verlag (portofrei)

Verlag Merker im Effingerhof
Drosselweg 6
5600 Lenzburg
Telefon 062 892 39 41
Fax 062 892 39 42
verlag.merker@bluewin.ch
www.verlag-merker.ch

BRUGG: Startsituation für die Arbeitsgruppen Gemeindegemeinschaft Brugg und Villnachern

«Vor uns liegt die Bergetappe»

Damit der Gemeindegemeinschaft von Brugg und Villnachern in die nächste Runde gehen kann, haben sich Arbeitsgruppen formiert.

CAROLINE DAHL

Brugg und Villnachern streben eine Fusion an. Damit der Gemeindegemeinschaft solide vorbereitet wird, wurden Facharbeitsgruppen gebildet, die am 25. Mai eine Startsituation abgehalten haben. Zuvor begrüßten Barbara Horlacher, Frau Stadtmann Brugg, und Roland König, Gemeindeammann Villnachern, Matthias Guggisberg, Stadtschreiber Brugg, und Seline Mahrer, Gemeindegemeinschaft Villnachern, die Medienvertreterinnen und -vertreter und erläuterten dann die Projektorganisation, die vorbereiteten Fragen an die insgesamt acht Facharbeitsgruppen, den Terminplan und insbesondere die Kommunikationsmittel. Der externe Projektleiter und -begleiter Peter Weber war ebenfalls vor Ort, um einen Teil der Präsentation vorzustellen.

Faktenbezogen und konstruktiv
Man wolle, so König, zukunftsorientiert und nachhaltig möglichst alle Aspekte berücksichtigen und die Bevölkerung stark miteinbeziehen. «Der Zeitpunkt ist ideal», hielt er fest und unterstrich, dass eine konstruktive Zusammenarbeit durch ein faktenbezogenes und offenes Zusammenspiel der Facharbeitsgruppen das erklärte Ziel sei. «Vor uns liegt die Bergetappe», sagte König bedeutsam und nahm Bezug auf die Ebene, die bereits erfolgreich gemeistert wurde. «Bezüglich des Zusammenschlusses wurde schon viel definiert.»

Die Facharbeitsgruppen, in denen bislang 31 Personen involviert sind, wobei stetig neue hinzukommen, werden sich weitestgehend selbst organi-



Kamen am 25. erstmals in Brugg zusammen: Die Mitglieder der Facharbeitsgruppen

BILD: CD

sieren. Um seriöse und aussagefähige Resultate zu erhalten, wurde für jede Facharbeitsgruppe ein Papier erstellt, aus dem ersichtlich ist, welche Aufgaben und Fragen zu beantworten sind. Die von der Stadt Brugg und dem Gemeinderat Villnachern ausgehandelten Rahmenbedingungen sind in allen diesen Aufträgen und Fragestellungen berücksichtigt. Die Grundlage dafür bilde der Bericht über die Vorabklärungen zum potenziellen Zusammenschluss der beiden Gemeinden vom August 2022, informierte König. In bestimmten Bereichen, wie beispielsweise bei Sicherheit, Behörden und Verwaltung, sei schon vieles geregelt oder unterstehe bereits der regionalen Organisation, wie das etwa bei der Regionalpolizei der Fall sei.

Die Facharbeitsgruppe Finanzen wird die finanzielle Ausgangslage auf der Basis des Rechnungsabschlusses

2022 erstellen. Die Auswirkungen des Gemeindegemeinschafts auf die neue Gemeinde wird unter Gesichtspunkten wie der Festlegung der Zusammenschlusspauschalen und Zusammenfassungsbeiträge, dem Finanzausgleich und den Synergieeffekten sowie der Nutzung der Liegenschaften betrachtet. Für die Badi Villnachern soll eruiert werden, wie eine kostenneutrale Lösung aussehen könnte. Besonderes Gewicht erhält die Facharbeitsgruppe Bildung. Dort geht es um Fragen wie diejenige, ab wann die Oberstufenschüler den Schulstandort Brugg nutzen können. «Themen, die politisch noch diskutiert werden müssen», hielt König fest.

Klares Bild auf beiden Seiten

Dass man sich auf beiden Seiten ein klares Bild machen könne, war dem Projektleiter Peter Weber und dem

Gemeindegremium ein offensichtliches Anliegen. Das zentrale Dokument werde die Erstellung der jeweiligen Schlussberichte bilden. «Dieses ist für uns wichtig als Basis für den Zusammenschluss», sagte er.

Im straffen Zeitplan des Projekts, das am 27. April startete, sind am 29. August im Salzhaus Brugg sowie am 18. November in der Turnhalle Villnachern je eine Echoveranstaltung vorgesehen, bei der die Bevölkerung über die Prozessabläufe informiert, Fragerunden eröffnet sowie erste Resultate der Schlussberichte der Facharbeitsgruppen vorgestellt werden sollen. Ausserdem wird es am 28. Februar 2024 eine Echoveranstaltung geben, bei welcher der Bevölkerung die Eckpunkte des Zusammenschlussvertrags vorgestellt werden sollen, bevor sie im Herbst 2024 an die Urnen gerufen wird.

Inserat

www.lederkueung.ch
LEDER **KÜNG** BRUGG
Hauptstrasse 9 in der Altstadt
Telefon 056 441 45 41

REGION

Rücktritt von zwei Gemeinderäten

Max Gasser tritt per Ende Jahr aus gesundheitlichen Gründen aus dem Gemeinderat Bözberg zurück. Er ist für die Ressorts Bauwesen, Feuerwehr und Verteidigung zuständig. Max Gasser werde weiterhin in der Nutzungsplanungskommission mitarbeiten, gibt die Gemeinde Bözberg in ihrem Mitteilungsblatt bekannt. Der erste Wahlgang für die Ersatzwahl ist auf Sonntag, 17. September, festgelegt, ein allfälliger zweiter Wahlgang auf den 19. November. Kandidatinnen und Kandidaten fürs Amt sind bis Freitag, 4. August, um 12 Uhr bei der Gemeindekanzlei anzumelden. Ebenfalls hat Robert Trankar seine Demission aus dem Gemeinderat Mönthal bekannt gegeben. Diese erfolgt aus beruflichen Gründen, wie die Gemeinde im aktuellen Mitteilungsblatt publiziert. Robert Trankar ist für die Ressorts Bildung und Umwelt zuständig. Das Departement Volkswirtschaft und Inneres, Gemeindeabteilung, Aarau, hat die Demission auf den Zeitpunkt der Ersetzung genehmigt. Der erste Wahlgang in Mönthal findet am Sonntag, 3. September, statt. Wahlvorschläge können bis Freitag, 21. Juli, 12 Uhr, eingereicht werden. In Rüfenach hat Schulverwalterin Sabine Zilg ihre Anstellung per 31. August gekündigt. Sie wolle ihr Pensum erhöhen und habe sich deshalb entschieden, in eine grössere Schule im Bezirk zu wechseln, teilt die Gemeinde in ihrem Mitteilungsblatt mit. Die Stelle der Schulverwaltung wird zur Neubesetzung ausgeschrieben. GA

Inserat

«Unsere Unternehmen brauchen Rechtssicherheit! Darum Ja zur Umsetzung der OECD-Mindeststeuer in der Schweiz.»

Beat Bechtold
Direktor Aarg. Industrie- und Handelskammer, Birr

JA zur
OECD-Mindeststeuer
für multinationale
Unternehmen
aargauerkomitee.ch

BRUGG-WINDISCH: Schweizer Schulsporttag im Geissenschachen lockte rund 2300 Jugendliche an

Grosses Sportfest der Jugend

Am vergangenen Freitag fand im Geissenschachen der Schweizer Schulsporttag statt. Zum Start wurde ein Flashmob präsentiert.

ANNEGRET RUOFF

Die gemeinsame Eröffnungsfeier sorgte für einen fulminanten Start des diesjährigen Schweizerischen Schulsporttags. Im Windischer Geissenschachen haben die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler unter der Leitung der bekannten Choreografin und Tänzerin Séverine Studer einen Flashmob eingeübt. Diesen präsentierten sie im Rahmen der kurzen Eröffnungsfeier.

Auch der Aargauer Sportdirektor Alex Hürzeler liess es sich nicht nehmen, an diesem sportlichen Grossanlass dabei zu sein. «Sport ist nicht nur wichtig für die körperliche Gesundheit, sondern fördert ebenso die geistige und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen», eröffnete Hürzeler den Schweizerischen Schulsporttag. «Ich wünsche den Sportlerinnen und Sportlern faire und erfolgreiche Wettkämpfe, viel Freude und Spass sowie einen unvergesslichen Schulsporttag 2023.» Stadtrat und Logistikverantwortlicher Jürg Baur erklärte daraufhin die Verteilung der Teilnehmenden auf die verschiedenen Austragungsorte des Wettkampfs. Im Anschluss an die Eröffnungsfeier



Eröffnung mit Flashmob unter der Leitung von Séverine Studer BILD: ZVG | FABIO BARANZINI

machten sich die knapp 2300 Schülerinnen und Schüler, die aus allen 26 Kantonen der Schweiz in die Region Brugg-Windisch gereist waren, auf den Weg zu den vierzehn verschiedenen Standorten, an denen die Sportarten ausgetragen wurden.

Einzel- und Teamwettkämpfe

Aus dem Kanton Aargau, der seit vielen Jahren eine Vorreiterrolle im Bereich des freiwilligen Schulsports einnimmt, waren in diesem Jahr 24 Teams und insgesamt 117 Schülerinnen und Schüler in zehn verschiedenen Disziplinen am Start. Egal ob in den Einzeldisziplinen oder in den

Teamwettkämpfen, die Schülerinnen und Schüler waren hoch motiviert, ihre beste Leistung zu zeigen. Obwohl es letztlich um den Schweizer-Meister-Titel im Schulsport ging, war die Stimmung auf den Spielfeldern zu jeder Zeit sportlich und fair. Ganz im Sinn der Werte des Swiss-Olympic-Präventionsprogramms «cool and clean», das die Organisatoren in verschiedenen Bereichen wie beispielsweise der Inklusion, der Prävention und der Nachhaltigkeit integriert haben. «Es ist toll zu sehen, wie sich die Jugendlichen für den Sport begeistern», sagten die Präsidenten des Organisationskomitees, Gianin Müller, Schulleiter in Reinach,

und Christian Koch, Leiter der Sektion Sport des Kantons Aargau. Fast ebenso wichtig seien jedoch die Kontakte, welche die Jugendlichen an einem solchen Event knüpfen könnten. «Das sorgt dafür, dass der Schweizerische Schulsporttag in guter Erinnerung bleibt», so die Präsidenten.

450 Freiwillige im Einsatz

Um dieses Ziel zu erreichen, haben die Verantwortlichen keine Aufwände gescheut. Mehr als ein Jahr dauerten die Vorbereitungsarbeiten des Organisationskomitees unter der Leitung der Sektion Sport des Kantons Aargau, das unterstützt wurde vom Bundesamt für Sport (Baspo) und dem Schweizerischen Verband für Sport in der Schule (SVSS). Neben der Organisation von zwölf verschiedenen Wettkämpfen sorgte die Logistik für einige Herausforderungen. «Damit alle Schülerinnen und Schüler sowie die Verpflegung und das Material für die Wettkämpfe zur richtigen Zeit am richtigen Ort waren, standen etwa 120 Helferinnen und Helfer im Einsatz», so Jürg Baur.

Damit der Schweizerische Schulsporttag letztlich erfolgreich über die Bühne gehen konnte und die Schülerinnen und Schüler am späten Nachmittag nach der Siegerehrung zufrieden die Heimreise antreten konnten, waren mehr als 450 Freiwillige im Einsatz. «Ohne diese sowie die Partner - Baspo, SVSS, Swisslos-Sportfonds Aargau und die Patronatsgemeinden Brugg und Windisch - wäre dieser Anlass nicht denkbar gewesen», so Christian Koch.

AMTLICHES



Projektauflage

Gemeinden: Brugg (Schinznach-Bad)
IO / Lupfig (Scherz) AO
Strecke: K399, Belagssanierung
Scherzerstrasse

Die Projektpläne, der Landerwerbsplan und die Landerwerbstabelle liegen gemäss § 95 Abs. 2 und 3 des Gesetzes über Raumentwicklung und Bauwesen (Baugesetz, BauG) während 30 Tagen, vom **5. Juni 2023 bis 4. Juli 2023**, in der Stadt Brugg, Abteilung Planung und Bau, Hauptstrasse 5, 5200 Brugg sowie in der Gemeindeverwaltung Lupfig, Breitenstrasse 14, 5242 Lupfig, öffentlich auf und sind während der Öffnungszeiten einsehbar. Zudem sind die Unterlagen auf der Internetseite www.ag.ch/aufgabe-strassenprojekte abrufbar. Einwendungen gegen das **Bauprojekt** sind während der Auflagefrist schriftlich an das Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau, Unterabteilung Unterhalt, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau, einzureichen. Sie haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Im Einwendungsverfahren wird keine Parteientscheidung ausgerichtet. Allfällige Verkehrsanordnungen werden separat nach Strassenverkehrsrecht verfügt. Der Entscheid über das Bauprojekt (§ 95 BauG) gilt als Enteignungstitel. Dieser berechtigt zur Enteignung für Massnahmen, die darin mit genügender Bestimmtheit festgelegt sind. Rechte, die in der Landerwerbstabelle nicht aufgeführt sind und durch das Bauprojekt betroffen werden, sind ebenfalls innert der Auflagefrist schriftlich anzumelden. Über den Erwerb der in der Landerwerbstabelle aufgeführten Rechte wird in einem späteren Verfahren entschieden (§ 151 BauG). Anträge, die bereits jetzt mit Einwendung gegen das Bauprojekt hätten gestellt werden können, sind dann unzulässig (§ 152 BauG).

Rodungsgesuch und Ersatzaufforstung

Gemeinden: Brugg (Schinznach-Bad)
IO / Lupfig (Scherz) AO
Strecke: K399, Belagssanierung
Scherzerstrasse

Das für das obige Strassenbauprojekt erforderliche Rodungsgesuch mit Ersatzaufforstung liegt gemäss § 14 der Verordnung zum Waldgesetz des Kantons Aargau vom 16. Dezember 1998 während 30 Tagen, vom **5. Juni 2023 bis 4. Juli 2023**, in der Stadt Brugg, Abteilung Planung und Bau, Hauptstrasse 5, 5200 Brugg sowie in der Gemeindeverwaltung Lupfig, Breitenstrasse 14, 5242 Lupfig, öffentlich auf und ist während der Öffnungszeiten einsehbar. Wer ein schutzwürdiges, eigenes Interesse geltend macht, kann innerhalb der Auflagefrist beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Wald, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau, gegen das **Rodungsgesuch** Einwendungen erheben. Einwendungen sind schriftlich einzureichen und haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Wer es unterlässt, gegen das Rodungsgesuch Einwendungen zu erheben, obwohl er dazu Anlass gehabt hätte, kann den Entscheid über das Rodungsgesuch nicht anfechten.

Aarau, 15. Mai 2023
Departement Bau, Verkehr und Umwelt
Abteilung Tiefbau, Unterabteilung Unterhalt

DEMENTZ
FORSCHUNG
STIFTUNG SYNOPSIS SCHWEIZ

WIR SUCHEN WEITER NACH NEUEN WEGEN.

NICHT VERGESSEN –
FORSCHUNG UNTERSTÜTZEN

ARBEITSMARKT

Wernli Gartenbau GmbH Thalheim
Telefon 056 443 33 08
www.wernli-gartenbau.ch

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung je eine/einen
Kundengärtner/-in EFZ (80–100%)
Unterhaltsgärtner/-in EFZ (80–100%)

- Wir bieten**
- Angenehmes, kollegiales Arbeitsumfeld
 - langjähriger Kundenstamm
 - selbstständiges Arbeiten im Unterhalt und bei Umänderungen
 - Gut ausgerüsteter Maschinenpark
 - Weiterbildungsmöglichkeiten
 - Teilzeit möglich

- Du bringst mit**
- Abgeschlossene Berufslehre EFZ
 - Freude an der Gärtnerarbeit
 - Freude am Kundenkontakt
 - Teamfähigkeit
 - PW-Ausweis

Arbeitsort: 5108 Oberflachs (AG)

Haben wir Dein Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung per Post oder per E-Mail: wernli-gartenbau@bluewin.ch

Wernli Gartenbau GmbH
Wingerten 395, 5112 Thalheim (AG)
Telefon: 056 443 33 08, www.wernli-gartenbau.ch



STELLENMARKT

Mitmachen
Engagieren Sie sich für Ihre Mitmenschen im Kanton Aargau

Telefon 062 835 70 40
info@srk-aargau.ch
www.srk-aargau.ch/mitmachen

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau

WALD SCHÜTZEN. LEBEN ERHALTEN.

DEIN BEITRAG IST WICHTIG:
WWW.GREENPEACE.CH/BEITRAG

GREENPEACE



UNSERE SONDERTHEMEN 2023

AUSGABE	SONDERTHEMA	ERSCHEINUNGSTERMIN	INSERATESCHLUSS
26	Rutenzug Brugg	29. Juni	14. Juni
35	Berufswahl	31. August	16. August
38	Mobil in den Herbst	21. September	6. September
44	Gesundheit	2. November	18. Oktober
48	Weihnachtsmagazin	30. November	25. Oktober

General-Anzeiger
Rundschau

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

#sinnvoll arbeiten im aargau

Mit deiner Assistenz ... gelingt der Salat.

Assistenz
beherzt & engagiert

stiftung-domino.ch/jobs

STIFTUNG DOMINO

WAS WIR TUN IST ECHT.
Wir suchen dich! **Bewirb dich jetzt.**

BRUGG: «Brugg kocht» bringt die Kulturen an einem Tisch zusammen

Den Tisch decken für die Integration

Stéphanie Lichtsteiner und Anabel Marques organisieren «Brugg kocht». Das Konzept fördert den Austausch und überwindet Sprachbarrieren.

CAROLINE DAHL

In der Küche des reformierten Gemeindehauses Windisch herrscht beschaulicher Betrieb. «Wir kochen heute wieder mehrere Gerichte», erklärt Stéphanie Lichtsteiner zur Begrüssung. «Ein Tessiner Safranrisotto und Quesadilla, ein Gericht aus Spanien, sowie eines aus dem Iran», informiert die 35-Jährige weiter, bevor wir Anabel Marques treffen, die sich im Saal mit einem jungen Paar unterhält.

Die Freundschaft zwischen Stéphanie Lichtsteiner (35) und Anabel Marques (34) begann während des Studiums der Politikwissenschaft in Zürich. Der Wunsch, sich sozial zu engagieren, zeigte sich bald als verbindendes Interesse. Gemeinsam organisierten sie zunächst Deutschkurse für Fremdsprachige in Zurzach, wo es an entsprechenden Angeboten mangelte, oder Sportangebote für Flüchtlinge und Asylsuchende. «Beim Sport braucht man wenig Sprachkenntnis und erreicht trotzdem ein hohes Mass an Verständigung untereinander und Verständnis füreinander», erzählt Lichtsteiner von den Erfahrungen, die vor zwei Jahren zur Projektrealisierung von «Brugg kocht» geführt haben. «Essen und kochen wirken sehr verbindend auf die Beteiligten. Im Kanton Thurgau gibt es ein ähnliches Angebot, das uns inspiriert hat, etwas Vergleichbares nach Brugg zu holen», gibt Marques Auskunft. Beim Jugendrotkreuz Kanton Aargau fanden die beiden Freundinnen schliesslich die nötige Unterstützung für ihre Idee,



Stéphanie Lichtsteiner und Anabel Marques haben «Brugg kocht» etabliert

BILD: CD

sodass die Spesen gedeckt sind. Nun wird seit zwei Jahren etwa alle zwei Monate ein Kochanlass durchgeführt, vorwiegend im reformierten Gemeindehaus Windisch. «Wir waren jedoch auch schon zu verschiedenen Jahreszeiten im Wald und haben über dem Feuer gekocht.»

Austausch an Herd und Tisch

Ein Hauptziel des Projekts ist es, der Lokalbevölkerung und zugezogenen Menschen verschiedener Herkunft über das Kochen und das Essen einen niederschweligen und unkomplizierten Austausch zu ermöglichen. Mit ihrer Idee wollen sie ein breites Pub-

likum ansprechen. «Die Lokalbevölkerung ist jedoch schwieriger zu erreichen», haben die beiden Projektleiterinnen festgestellt. «Doch durch das Essen lernt man eine andere Kultur intuitiver kennen, und nebenbei können die Deutschkenntnisse vertieft werden», haben Lichtsteiner und Marques beobachtet: «Manche möchten Deutsch lernen und ihre Sprachkenntnisse verbessern, andere suchen Anschluss am neuen Wohnort oder haben Fragen zum Beispiel zur Kinderbetreuung oder möchten wissen, an wen sie sich mit administrativen Fragen wenden können.» Auch aus dem Bundesasylzent-

rum in Brugg kämen regelmässig Teilnehmerinnen und Teilnehmer an die «Brugg kocht»-Anlässe.

Rezepte aus aller Welt

Bei der Rezeptauswahl gibt es keine Vorgaben. «In unserer «Brugg kocht»-Küche werden Rezepte aus aller Welt gekocht, sie bilden die kulturelle Vielfalt ab», erklärt Lichtsteiner das Konzept. Die Küchencrew, die sich vor einem Kochanlass formiere, gehe dann jeweils zusammen einkaufen. Meistens werden drei oder vier verschiedene Gerichte für dreissig bis vierzig Teilnehmende zubereitet. «Es ist schön zu erleben, mit wie viel Hin-

gabe, Stolz und manchmal ein bisschen Heimweh die Gerichte gekocht werden und man einander erklärt, welche weiteren kulinarischen Besonderheiten die Küchen der Heimatländer ausmachen.» So kämen eine grosse Varietät an Gerichten, Gebäck, Desserts und Spezialitäten auf den und viele Nationen gemeinsam an einen Tisch - das wirke nicht nur sehr verbindend, sondern damit würden zudem sprachliche Hürden spielend überwunden, und zwar meist schneller als erwartet. Selbst die beiden Projektleiterinnen staunen immer wieder, wie rasch man sich verständigen kann: «Zusammen essen funktioniert immer!»

Gemeinsamkeiten betonen

Auch Schweizer Rezepte werden regelmässig zubereitet oder mit solchen aus anderen Ländern kombiniert. «Indem wir die Kulturen verbinden und Menschen zusammenbringen, zeigen wir auf, welche Gemeinsamkeiten bestehen und wie wenig es manchmal braucht, um sich gegenseitig zu verstehen oder zu unterstützen», bekräftigen die beiden Projektleiterinnen. So werde die «Brugg kocht»-Tafel zu einem Ort, an dem man an Informationen und Ratschläge gelangen und vom Erfahrungsaustausch profitieren könne - «ein grosser integrativer Kraftfaktor», wie Lichtsteiner sagt.

Während das Essen zubereitet wird, organisieren die Leiterinnen manchmal Spiele für Gross und Klein. «Das Wichtigste ist: Man darf auch einfach nur zum Essen kommen, sich an unseren Tisch setzen und dabei sein.»

Samstag, 3. Juni
Treffpunkt: 14 Uhr, vor der Migros Brugg, oder 14.45 Uhr, ref. Kirchgemeinde Windisch, Dorfstrasse 27
Anmeldung: 079 763 71 65

BRUGG: Rückblick 2022 der Stiftung Kinderheim Brugg

Turbulente Zeit gut gemeistert

Das vergangene Jahr war beim Kinderheim Brugg geprägt von weltpolitischen Ereignissen, Herausforderungen und diversen Meilensteinen.

MAX WEYERMANN

Stiftungsratspräsident Thomas Wymann, Geschäftsleiter Rolf von Moos und Ramona Arnold, seit Dezember 2022 für das Marketing zuständig, informierten die Presse anhand des soeben in einer Auflage von 7000 Exemplaren erschienenen Jahresberichts über wissenswerte Fakten zum Heimbetrieb. Dieser umfasst die Tätigkeit in den drei Institutionen Kinderheim Brugg, Stift Olsberg und Familynetwork mit insgesamt rund 220 betreuten Jugendlichen. Trotz zum Teil nicht einfachen Vorgaben sowie Aufgaben erzielte die Institution mit ihren 214 Mitarbeitenden (umgerechnet 145 Vollzeitstellen) einen Umsatz von 18,8 Millionen Franken sowie nach Abzug von 14,6 Millionen Franken für Personalaufwand und 3,6 Millionen Franken Sachkosten einen Reingewinn von 119 806 Franken. Hinter diesen Zahlen steckt aus organisatorischen Gründen ein enormer Aufwand.

Viele Coronafälle

Brennpunkte waren die Coronapandemie mit zahlreichen betroffenen Mitarbeitenden und Jugendlichen, die Inflation, mit einer Taskforce umgesetzte Energiesparmassnahmen, eine höchst anspruchsvolle Personal- und



Thomas Wymann, Ramona Arnold und Rolf von Moos vor dem Haus der Aussenwohngruppe Orion an der Laurstrasse in Brugg

BILD: MW

Führungssituation mit 2-Personen-Interimsleitung und folgendem Leiterwechsel beim Familynetwork, das in den Kantonen Aargau, Solothurn, Bern, Zürich und angrenzenden Regionen tätig ist und dem Vernehmen nach nun seit September wieder hervorragend aufgestellt ist. Die wichtigen Angebote, Pflegefamilienplätze für Kinder und Jugendliche, sozialpädagogische Familienbegleitung und Besuchsbegleitung bleiben - zum Teil dank neuem Personal - in hoher Qualität bestehen, fordern jedoch enormen Einsatz seitens der Verantwortlichen und der Mitarbeitenden. Die Erleichterung über die weitgehend wieder erreichte Normalität und Sta-

bilität in den verschiedenen Bereichen ist deutlich spürbar.

Es läuft etwas

Nach intensiver Vorbereitung wurde im April 2022 das neue Qualitätsmanagementsystem eingeführt. Das Schulheim Olsberg und die Tagessonderschulen in Brugg und Olsberg waren voll ausgelastet. Für den Standort Brugg bewilligte das BKS (Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons) per August eine weitere Klasse, sodass hier der Stiftung fünf Abteilungen mit rund 40 Jugendlichen zur Verfügung stehen, plus sechs Wohngruppen mit 48, eine Aussenwohngruppe und eine Notfallgruppe

mit je acht Plätzen. Das Stift Olsberg bietet in seinen Bereichen 38 Plätze. Das dortige ehemalige Pfarrhaus, das als strategische Raumreserve dem Gruppenwohnen dient, wurde im Herbst nach sorgfältig ausgeführter Innen- und Aussenrenovation sowie dank einem Nachtragskredit, der einen Dachstockausbau ermöglichte, mit einem Richtfest eingeweiht. Beim BKS hat die Kinderheimleitung als Erweiterung für die Institution eine spezielle Schulheimgruppe mit Intensivbetreuung beantragt.

Diverse Highlights

Allgemein geschätzte Aktivitäten wie zum Beispiel Schullager, gruppenübergreifende Anlässe sowie ein Theaterprojekt konnten stattfinden, hinzu kamen der Personalabend und der Personalausflug nach Thun. Auf grosses Echo stiess zudem die vom Schweizer Fernsehen SRF mit Moderatorin Sabine Dahinden übertragene Weihnachtsfeier.

Die von der Stiftung Kinderheim Brugg für alle Standorte gemeinsam in Zofingen betriebene Kontaktstelle mit ihren drei Fachangestellten und einer kaufmännischen Mitarbeiterin erhielt im letzten Jahr 467 Anfragen für Platzierungen und Informationen, die zu 121 Eintritten in die drei Institutionen führten. Auch 2023 stehen Veränderungen, Neuerungen und das Erreichen weiterer Meilensteine auf dem Jahresplan. In Brugg zeichnen sich bei verschiedenen Liegenschaften vermehrt Sanierungsarbeiten ab. Diese Aufgaben werden mit Optimismus angepackt.

BRUGG Tischmesse

Die Tischmesse Brugg Regio für Unternehmen aus allen Branchen findet am kommenden Mittwoch im Campussaal Brugg-Windisch statt. Die Veranstaltung wird von Brugg Regio in Zusammenarbeit mit KMU Region Brugg, AIHK Region Brugg und dem Förderverein Campussaal Brugg-Windisch organisiert. Die Tischmesse bietet eine Plattform für Unternehmen, um sich zu präsentieren, neue Kontakte zu knüpfen und Geschäftsbeziehungen aufzubauen. Mit rund vierzig Ausstellern aus verschiedenen Branchen erwartet die Besucherinnen und Besucher ein facettenreiches Spektrum an Produkten und Dienstleistungen. Die Tore für Gäste und Publikum öffnen um 16.30 Uhr.

Mittwoch, 7. Juni, ab 16.30 Uhr
Campussaal Brugg-Windisch
bruggregio.ch/tischmesse

Inserat

Aktion

Montepulciano
aus kontrolliertem Bioanbau

- Demeter-Anbau
- von der Cantina Sociale Orsogna aus Abruzen/I
- tief, reichhaltig und süffig

7.5 dl. Fr. 11.60
(statt Fr. 12.90)

Buono

Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch

120930 GA



Co-Präsidium: Sabina Freiermuth, Grossrätin, Präs. FDP Aargau, Zofingen; **Andreas Glarner**, Nationalrat, Präs. SVP Aargau, Oberwil-Lieli; **Roland Haldimann**, Präs. EDU Aargau, Oberentfelden; **Benjamin Giezendanner**, Nationalrat SVP, Präs. Aarg. Gewerbeverband, Rothrist; **Tim Voser**, Präs. Jungfreisinnige Aargau, Neuenhof; **Ramon Hug**, Präs. Junge SVP Aargau, Berikon; **Silvan Hilfiker**, Grossrat, Fraktionspräs. FDP, Oberlunkhofen; **Patrick Gosteli**, Grossrat, Vize-Fraktionspräs. SVP, Böttstein; **Bernhard Scholl**, Grossrat FDP, Möhlin; **Christian Keller**, Grossrat SVP, Untersiggenthal

Komitee: Miro Barp, Grossrat SVP, Brugg; **Beat Bechtold**, Präs. FDP Birr; **Yannick Berner**, Grossrat FDP, Unternehmer, Aarau; **Stefan Bieri**, Gemeinderat FDP, Berikon; **Martina Bircher**, Nationalrätin SVP, Aarburg; **Benjamin Böhler**, Co-Präs. FDP Aarau; **Barbara Borer-Mathys**, Grossrätin SVP, Holziken; **Martin Bossert**, Grossrat EDU, Rothrist; **Roland Büchi**, Grossrat SVP, Wohlen; **Thomas Burgherr**, Nationalrat SVP, Unternehmer, Wiliberg; **Tonja Burri**, Grossrätin SVP, Hausen; **Patrick Philipp Frei**, Grossrat SVP, Untersiggenthal; **Etienne Frey**, Vorstand Jungfreisinnige Aargau, Frick; **David Gabi**, Nationalratskandidat Jungfreisinnige Aargau, Brittnau; **Roland Geier**, Gemeinderat FDP, Oberlunkhofen; **Kurt Gerhard**, Grossrat SVP, eidg. dipl. Gärtnermeister, Brittnau; **Marcel Gerny**, Grossrat SVP, Neuenhof; **Stefan Giezendanner**, Grossrat SVP, Unternehmer, Zofingen; **Jeanine Glarner**, Grossrätin FDP, Gemeindeammann, Möriken-Wildegg; **Christian Glur**, Grossrat SVP, Meisterlandwirt, Glashütten; **Mario Gratwohl**, Grossrat SVP, Unternehmer, Niederwil; **Fabian Grepper**, Präs. Jungfreisinnige Zofingen, Riken; **Bruno Gretener**, Grossrat FDP, Mellingen; **Urs Haeny**, ehem. Grossrat FDP, Oberwil-Lieli; **Philipp Härrli**, Gemeinderat FDP, Reinach; **Renate Häusermann**, Grossrätin SVP, Seengen; **Christoph Hagenbuch**, Grossrat SVP, Oberlunkhofen; **Rolf Haller**, Grossrat EDU, Zetzwil; **Samuel Hasler**, Präs. SVP Bezirk Aarau, Einwohnerrat, Buchs; **Claudia Hauser**, Grossrätin, Vizepräs. FDP Aargau, Gemeinderätin, Döttingen; **Stefanie Heimgartner**, Nationalrätin SVP, Transportunternehmerin, Baden; **Patrick Herzog**, Präs. FDP Unterentfelden; **Robert P. Hilty**, Nationalratskandidat FDP-Liste 60+, Rombach; **Clemens Hochreuter**, Grossrat SVP, Erlinsbach; **Tobias Hottiger**, Grossrat FDP, Einwohnerrat, Zofingen; **Alois Huber**, Nationalrat SVP, Möriken-Wildegg; **Stefan Huwyler**, Grossrat, Geschäftsführer FDP Aargau, Muri; **Sandra Ilg**, Leiterin Rechnungswesen FDP Aargau, Aristau; **Rolf Jäggi**, Grossrat SVP, Egliswil; **Manuel Kaspar**, Grossrat SVP, Oberkulm; **Petra Kuster**, Grossrätin SVP, Vizeammann, Neuenhof; **Markus Lüthy**, Grossrat SVP, Erlinsbach; **Adrian Meier**, Grossrat, Vizepräs. FDP Aargau, Menziken; **Maya Meier**, Grossrätin SVP, Auenstein; **Robert Alan Müller**, Grossrat SVP, Freienwil; **Evelyn Mutschli**, Jungfreisinnige Region Baden, Oberrohrdorf; **Joshua Netzer**, Vorstand Jungfreisinnige Aargau, Co-Präs. Jungfreisinnige Freiamt, Sins; **Christoph Riner**, Grossrat SVP, Zeihen; **Maja Riniker**, Nationalrätin FDP, Suhr; **Benjamin Riva**, Vizepräs. FDP Bezirk Lenzburg, Lenzburg; **Bruno Rudolf**, Grossrat SVP, Gemeinderat, Reinach; **Adrian Schoop**, Grossrat FDP, Unternehmer, Turgi; **Sybille Sommer-Moor**, Grossrätin SVP, Vorderwald; **Dieter Stäger**, FDP-Fraktionschef Einwohnerrat, Wohlen; **Anna Staub**, Vizepräs. Jungfreisinnige Aargau, Lenzburg; **Werner Steiger**, Präs. FDP Aarburg; **Andy Steinacher**, Grossrat SVP, Schupfart; **Timo Stettler**, Kampagnenleiter, Vorstand Jungfreisinnige Zofingen, Safenwil; **Norbert Stichert**, Grossrat FDP, Untersiggenthal; **Gérald Strub**, Grossrat FDP, Boniswil; **Philippe Tschopp**, Co-Präs. Jungfreisinnige Aarau-Lenzburg-Kulm, Jurist, Staufen; **Bruno Tüscher**, Grossrat FDP, Gemeindeammann, Münchwilen; **Daniel Urech**, Grossrat SVP, Sins; **Brigitte Vogel**, Grossrätin SVP, Lenzburg; **Roland Vogt**, Grossrat SVP, Wohlen AG; **Gabriela Werder**, Ärztin, Aarau; **Juri Wildi**, Kassier Jungfreisinnige Aargau, Schafisheim; **Urs Zimmermann**, Präs. FDP Suhr

Am 18. Juni NEIN zur unnötigen und teuren Ombudsstelle!

WOHNUNGSMARKT

ZU VERMIETEN

2.5- bis 4.5-Zimmer-Mietwohnungen
www.wohnen-bären.ch

Bären Villnachern

Erstvermietung
Markstein AG, Baden
056 203 50 50 | baden@markstein.ch

ZU VERKAUFEN

VELTHEIM
markstein

Erlibachweg 28
8.5-Zimmer-Einfamilienhaus

- Viel Platz - innen und aussen
- Grosszügige Wohnfläche 320m²
- Mehrgenerationenwohnen möglich
- Schöner Garten mit Teich
- Sonnige Lage, am Waldrand

Verkaufspreis CHF 1'500'000

+41 56 203 50 50
baden@markstein.ch
www.markstein.ch

ZERTIFIZIERT SCHWEIZERISCHE MALERKAMMER

PROJEKTVORSTELLUNG VOR ORT
2. JUNI 2023, 16:30-18:30 UHR

Obstgarten Würenlingen
markstein

Wohnen im Dorfkern
2½- bis 4½- Zimmer- Eigentumswohnungen

Vermarktung
Markstein AG, 5400 Baden
056 203 50 50 | baden@markstein.ch

www.obstgarten-würenlingen.ch

Zu vermieten in Brugg
122575 GA

3½-Zimmer-Wohnung

im 3. OG mit Balkon. Nähe Bushaltestelle und Schule. 10 Gehminuten zum Zentrum und zum Bahnhof. Ruhiges Quartier. Bezug sofort oder nach Vereinbarung. Mietzins Fr. 1350.-/Mt.

Auskunft: Telefon 078 746 66 86



Suchen Sie den idealen Werbeplatz?

Fragen Sie mich:

Roger Dürst
Anzeigenverkauf
Telefon 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch

Rundschau General-Anzeiger

Herzlich willkommen in unserem Bettenstudio

Auf über 500 m² alles zum guten Schlafen.

möbelmeier
wohneideen aus brugg

Möbel Meier AG - Wildischachenstrasse 26 - 5200 Brugg - Telefon 056 441 41 23 - Mo Vormittag geschlossen - Do Abendverkauf bis 20.00 Uhr - www.moebel-meier-brugg.ch

bico
SWISS comfort
Swiss Line Akva Wasserbetten
Collection Garant FOR MORE LEBENSQUALITÄT

BIRKENSTOCK

Vom gesunden Fussbett zum perfekten Schlafsystem

VERANSTALTUNG

TISCHMESSE BRUGG REGIO
Die regionale Plattform für Firmen aus allen Branchen

Kommen Sie vorbei und entdecken Sie spannende Firmen
Mittwoch, 7. Juni 2023, 16.30 bis 19.30 Uhr, Campussaal Brugg-Windisch

Ausstellende & Programm: www.bruggregio.ch/tischmesse

Eintritt kostenlos!
inkl. Apéro

BRUGG REGIO
Standortförderung

AUFGEPICKT

Wärmendes und Kühlendes

Während der Winterzeit mit einer Bettflasche ins kalte Bett zu steigen, ist noch immer recht beliebt, so auch bei Pius. Er besitzt eine Sigg-Bettflasche aus den Sechzigerjahren. Die Alufflasche zeitigte nun Alterserscheinungen: Der Drehverschluss war nicht mehr dicht. Soll man sie nun entsorgen? Pius weiss, dass die Firma keine Bett- oder Wärmeflaschen mehr produziert, mit ihren Aluminiumtrinkflaschen aber weltweit Marktführerin ist. Und er weiss, dass das Unternehmen seit Jahren schon einer chinesischen Gesellschaft gehört. Er wagte gleichwohl den Versuch und schickte dem Stammsitz in Frauenfeld, wo die Trinkflaschen hergestellt werden, eine Mail mit der Anfrage, ob ein Ersatzverschluss erhältlich wäre. Bereits einen Tag später bat eine Mitarbeiterin um die Zustellung eines Bettflaschenfotos mit Grössenangabe. Pius folgte der Bitte, und wiederum einen Tag später traf die Antwort ein: Der Trinkflaschenverschluss Screw Top Black Carded passe ebenso auf besagte Bettflasche und könne im Sigg-Webshop bestellt oder bei einem Sigg-Partner wie zum Beispiel SportXX bezogen werden. Flugs suchte Pius den Brugger SportXX-Laden auf und staunte: Der Drehverschluss war als Ersatzteil am Lager und konnte für wenige Franken erworben werden. Fazit: Pius ist gerüstet für den nächsten Winter. Und aufgrund der rassigen, zuvorkommenden Abwicklung seines Anliegen wurde es ihm schon jetzt warm ums Herz.

Für einen verstorbenen betagten Brugger fand in der Abdankungshalle eine gehaltvolle Verabschiedung statt. Leben und Wirken wurden auf berührende Weise wiedergegeben. Die zahlreichen Trauergäste wurden aber auch mit einer Überraschung verblüfft und fröhlich gestimmt. Der Brugger gehörte als begnadeter Amateurzauberer dem Magischen Ring der Schweiz an. Ein Kollege führte nun an der Abdankung vor der stauenden Schar ein paar Zauberkünste vor. Zum Beispiel zog er ein Boschettli aus dem Kittel, «bearbeitete» es in der Hand, worauf sich das Einstecktuch in ein Gipsei, dann in ein echtes Hühnerlei verwandelte – was mit grosser Erheiterung, Verblüffung und Applaus aufgenommen wurde. Alsdann verwandelte er das Ei wieder in ein Boschettli zurück ... Der Verstorbene hätte sicher seine helle Freude an dieser Einlage oder Ei-nlage gehabt.

Will man Erkundigungen zum Landgasthof Vierlinden bei Google einholen, erscheint rot die Mitteilung «Vorübergehend geschlossen». Weitere Einträge empfehlen den Besuch aber weiterhin. So meldet Olten Tourismus in einem Kurzbeschreibung: «Erleben Sie pures Wohlbefinden bei gutbürgerlicher Küche – in der warmen Jahreszeit auf der grossen Gartenterrasse.» Der Restaurantführer «Guru» preist sich an, Tipps für die besten Restaurants abzugeben. In einem Google-Eintrag vom 26. Februar 2023 liest man über den Gasthof Vierlinden: «Wenn ihr Liebhaber der Schweizer Küche seid, kommt hierher. Etliche Bewerter richten ihr Augenmerk darauf, dass das Personal in diesem Restaurant ansprechend ist. Jedes Mal bemerkt ihr eine ausgefallene Bedienung. Basierend auf dem Feedback von Nutzern hat der Landgasthof 4,1 Punkte erhalten.»

Die Bedienung ist tatsächlich ausgefallen, weil das Restaurant seit Längerem geschlossen ist. Fazit: Wenn ihr Liebhaber der Schweizer Küche seid, kommt momentan nicht hierher.

Edgar Zimmermann
ist Kabarettist und Journalist
zimmermann.windisch@bluewin.ch

BRUGG: Freilufttheater Insieme probt für das Stück «Die Brugger Stadtmusikanten»

«Die Brugger Stadtmusikanten»

Eine bunte Truppe will den Alltag hinter sich lassen und sich auf den beschwerlichen Weg nach Brugg machen. Die Pläne werden durchkreuzt.

ISABEL STEINER PETERHANS

Dass gerade das nicht Perfekte und nicht Vollkommene manchmal eine Gesellschaft bereichert und ergänzt, fädelt Regisseurin und Theaterpädagogin Alma Jongerius bei der diesjährigen Produktion «Die Brugger Stadtmusikanten» der Insieme-Theatergruppe Brugg-Windisch gekonnt ein. Seit Beginn des Jahres sind die sechzehn Schauspielerinnen und Schauspieler, zu denen mitunter zwölf Darstellerinnen und Darsteller mit geistiger Beeinträchtigung gehören, aktiv am Üben.

Die Proben machen allen Beteiligten viel Spass. Man versteht sich richtig gut miteinander, und in den letzten Monaten haben sich die Teilnehmenden ganz ohne Zwang sogar schauspielerische Fähigkeiten angeeignet. Automatisch lauter zu sprechen oder sich auf der Bühne immer in Richtung Publikum hinzustellen, ist für die Mitglieder der Theatergruppe inzwischen selbstverständlich geworden.

Unterschiede in der bürgerlichen Gesellschaft

«Es ist bereits die neunte Produktion», erzählt Alma Jongerius. In der Truppe seien nicht bloss Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger, sondern auch langjährige Schauspielerinnen mit dabei. «Aber wir freuen uns natürlich immer über neue Mitglieder», fügt sie



Theaterspielen befreit und beflügelt: Probe der Theatergruppe Insieme BILD: ISP

an. Basis für das Freilufttheaterstück ist das Volksmärchen «Die Bremer Stadtmusikanten» der Gebrüder Grimm aus dem Jahr 1819.

Der alte Esel, der verkauft werden soll, flieht und sehnt sich nach einem besseren Leben. Ihm schliessen sich auf seiner Reise ein Hund, eine Katze sowie ein Hahn an. Was anfangs ausweglos erscheint, entpuppt sich zum Ende der Geschichte als realisierbar und zeigt eindrücklich, dass mit ganz viel Zusammenhalt und noch mehr Mut fast Unmögliches erreicht werden kann. Das bekannte Stück zeigt zudem die gesellschaftlichen Unterschiede zwischen der bürgerlichen

Gesellschaft und der Unterschicht klar auf.

Einmal im Mittelpunkt stehen

«Jeder Mensch steht irgendwann einmal in seinem Leben im Mittelpunkt», sagt Alma Jongerius. Das könne zum Beispiel bei der Hochzeit, einer Beförderung im Job oder bei der Geburt eines Kindes der Fall sein, so die Regisseurin. «Menschen mit Beeinträchtigung erleben das vielleicht seltener, und deshalb geniessen sie es richtig, für einmal auf der Bühne und somit im Fokus zu stehen.» Ein gutes Beispiel ist Simonetta (Helga Baumann), die Touristin. Unverkennbar mit schi-

ckem Hut und Kamera ausgerüstet, schliesst sie sich den Stadtmusikanten an und fotografiert alle Begebenheiten, um diese in ihrem Album fein säuberlich zu dokumentieren. Auch Verena (Doris Spielmann) legt sich mächtig ins Zeug. Sie strickt an einem langen Schal. «Aber eigentlich bin ich eine Statue», berichtet sie ganz enthusiastisch und blüht förmlich auf in ihrer Rolle. «Wir setzen uns ein für die Anliegen und Interessen der Menschen mit geistiger Beeinträchtigung – mit dem Ziel, diesen Menschen ein erfülltes Leben in unserer Gesellschaft zu ermöglichen und sie besser zu integrieren», sagt die Bruggerin Beate Steiner, der die Produktionsleitung obliegt. «Theaterspielen ist eine perfekte Möglichkeit dafür.»

Inspirierende Kulisse

Die rund 45 Minuten dauernden Vorführungen der Theatergruppe Insieme finden unter freiem Himmel statt, und zwar beim Lateinschulhaus in der Brugger Altstadt. Das stattliche Gebäude bietet eine inspirierende Kulisse für das Stück. Die acht Frauenfiguren in Statuenform zum Beispiel, die man dort an der Hauswand sieht, werden kurzerhand ins Theaterstück eingeflochten, und die lateinischen Inschriften finden ebenso eine andere äusserst witzige Verwendung im Stück. Bei den Vorführungen gibt es Livemusik von Peter Keller, und im Anschluss an die Vorstellungen findet ein Barbetrieb statt. Das Publikum darf also gespannt sein, ob die Stadtmusikanten ihr Ziel Brugg auch wirklich erreichen.

Premiere

Samstag, 3. Juni, 16 Uhr
Lateinschulhaus, Brugg
insieme-brugg-windisch.ch

BRUGG: Gartenkonzerte im Kulturhaus Odeon

Kultur im lauschigen Garten

Den Sommer über präsentiert das Kulturhaus Odeon im Garten ein spezielles Programm. Zu hören gibts Newcomer-Bands und Lesungen.

ANNEGRET RUOFF

Seit zwei Jahren organisiert dasselbe Team die Veranstaltungen im Garten des Kulturhauses Odeon. Und von Anfang an stand die Idee im Raum, nicht nur Konzerte zu organisieren. «Auch andere Dinge waren geplant, unter anderem Lesungen», sagt Sarina Schmid, Leiterin Bar Odeon und hauptverantwortlich für die Organisation der Veranstaltungen im Odeon-Garten. «Der Garten hat eine andere Atmosphäre als die Bühne», sagt die 27-Jährige, die als Pianistin der Band Soft Loft selbst über viel Konzerterfahrung verfügt. Er eigne sich gut für ein vielfältiges Programm.

Stilmix bewusst gewählt

Hinsichtlich des Konzepts der Gartenkonzerte hält man sich strikt an Schweizer Newcomer, denen man im Odeon eine Plattform geben will. So ist heute Donnerstagabend etwa die Band East Sister zu Gast. «Auf Qualität legen wir grossen Wert», sagt Sarina Schmid. «Wir setzen auf spannende, junge Leute, die eine Inspiration für andere sein können.» Wichtig ist den Veranstaltenden, junge Frauen zu berücksichtigen. «Noch immer werden Frauen weniger oft gebucht», betont Sarina Schmid. «Wir wollen deshalb ein Zeichen setzen und Frauen ganz selbstverständlich auf die Bühne bringen – und das nicht nur



Der Odeon-Garten bietet nebst einem Barbetrieb kulturelle Acts BILD: ZVG

als Leadsängerinnen, sondern in ganz diversen Rollen.»

Was das Programm im Odeon-Garten betrifft, obliegt die Auswahl dem Team rund um Sarina Schmid, dem auch Lorena Messmer, Joana Hirt und Manuel Neuhaus angehören. «Wir streben bewusst einen diversen musikalischen Stil an und versuchen, insgesamt einen guten Mix zu erreichen», so die Kulturverantwortliche.

Sarina Schmid ist seit etwa acht Jahren im Odeon tätig, seit rund sechs Jahren veranstaltet sie mit ihrem Team die Gartenkonzerte. «Zuerst hat alles klein angefangen», erzählt sie. «Die Bands haben auf dem Kies gespielt.» Nun gibts im Garten eine kleinen Bühne, auf der die Musikerinnen und Musiker auftreten können. Ebenfalls ist die Palette der auftretenden Künstlerinnen und Künstler vielfältiger geworden. «Früher waren wir vor allem regional orientiert», erzählt Sarina Schmid. Dabei seien Jungtalente aus Brugg aufgetreten. Doch irgendwann wurde die Szene zu klein.

«Heute ist unser Fokus offener», so die Konzertverantwortliche.

Deshalb sind nun auch überregionale Stars im Odeon zu Gast – und andere Genres. So fand am 22. Mai beispielsweise eine Lesung statt. Autorin Lidja Burcak kam mit ihrem Programm «Nöd us Zucker» beim Publikum sehr gut an. «Das macht Mut für neue Formate», freut sich Sarina Schmid.

Deborah Lara Schaefer liest

Am Sonntag, 4. Juni, sind Clair my Flair zu Gast im Odeon-Garten. «Sie stehen ganz am Anfang», sagt Sarina Schmid über die Band rund um die Zürcher Sängerin und Gitarristin Chiara Fanuli. Am 11. Juni folgt der Auftritt von Lost in Lona. Intime Pianomelodien, einprägsame Gitarrensounds und kristallklare Vocals, eingebettet in fünf gefühlvollen Indie-Pop-Songs, sorgen dann für Stimmung im Odeon-Garten. Das Basler Duo, bestehend aus Lidia Beck und Konstantin Aebi, erzählt Geschichten vom

Aushalten und Überwinden von persönlichen und gesellschaftlichen Krisen. Am 14. Juni findet die Lesung von Deborah Lara Schaefer statt. Moderiert von Freund und Literaturwissenschaftler Silvan Preisig, liest die Autorin aus ihrem ersten Buch «Libido Lucid». Deborah Lara Schaefer's Erzählungen sind sowohl absurd als auch tief in der Realität verankert und in zwei Sprachen – Deutsch und Französisch – gleichzeitig entstanden. Im Anschluss spielt die Band Crach schamlosen Pop en français.

Am 24. Juni ist dann die Band Dachs im Odeon-Garten zu Gast, danach treten The Cavers (13. Juli) sowie Luce und Beda Findling (30.7.) auf. Sie bilden den krönenden Abschluss der Saison. «Im Spätherbst gehts dann wieder an der Wärme weiter – im Bistro Odeon», erklärt Sarina Schmid. Doch bis dahin dürfen noch zahlreiche Sommerabende im lauschigen Garten genossen werden – Barbetrieb und abwechslungsreiches Kulturprogramm inklusive.

Sonntag für kleine und grosse Bahnfans

Am Pfingstwochenende öffnete der Bahnpark Brugg seine Tore für die Öffentlichkeit. Die gleichnamige Stiftung unter dem Präsidium von Gregor Tomasi setzt sich mit viel freiwilligem Engagement für die Erhaltung von ausgedienten historischen Eisenbahnbauten in Brugg und Umgebung ein. Das Lokdepot mit Rundschuppen und elektrisch betriebener Drehbühne ist eine der ältesten vorhandenen Depotanlagen im Mittelland. Bei strahlendem Wetter genossen mehr als 2000 kleine und grosse Gäste das vielfältige Programm, das unter anderem Führungen im Bahnpark, Fahrten im Führerstand der Dampfloks, Schienenvelofahrten, Kinovorführungen, Dioramen und eine Kaffeestube bot. GA | BILDER: IVAN SMOLIANINOV



Inserat

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 29.5. bis Samstag, 3.6.23



-27%
3.95
statt 5.45

STARBUCKS
div. Sorten, z.B.
Lungo
House Blend,
10 Kapseln



-24%
3.95
statt 5.20

OLD EL PASO
div. Sorten, z.B.
Flour Tortillas,
8 Stück



-49%
15.90
statt 31.35

MUNZ SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B.
Branche weiss,
33 x 23 g



-20%
7.90
statt 9.90

OREO
div. Sorten, z.B.
Original, 3 x 154 g



-40%
8.40
statt 14.10

LIPTON ICE TEA
div. Sorten, z.B.
Lemon, 6 x 1,5 l



-20%
7.95
statt 9.95

SOMERSBY APPLE
4 x 33 cl



-22%
6.95
statt 8.85

VOLG LAGER-BIER
10 x 33 cl



-21%
4.40
statt 5.60

REXONA
div. Sorten, z.B.
Cotton Dry, 2 x 50 ml



-20%
6.30
statt 7.95

VOLG TOILETTPAPIER
4-lagig, 8 Rollen



-31%
10.90
statt 15.90

ARIEL
div. Sorten, z.B.
Pods All in 1, Color, 19 WG

Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

AGRI NATURA SPECKWÜRFELI
per 100 g

-31%
2.25
statt 3.30



-43%
2.50
statt 4.40

CHARENTAIS-MELONEN
Spanien/Italien, Stück



-36%
1.60
statt 2.50

EISBERGSALAT
Schweiz, Stück



-20%
3.65
statt 4.60

FLORALP RAHMDOSEN
div. Sorten, z.B.
Halbrahm ohne Zucker,
250 g



-20%
1.80
statt 2.25

HIRZ HÜTTENKÄSE
div. Sorten, z.B.
nature, 200 g



-21%
2.80
statt 3.55

PFEFFERSTEAK
mariniert, per 100 g



-20%
2.80
statt 3.50

LEISI QUICK KUCHENTEIG
div. Sorten, z.B.
rund, 230 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

LÖFFELBISCUITS
200 g

2.50
statt 2.95

STIMOROL KAUGUMMI
div. Sorten, z.B.
Wild Cherry, 7 x 14 g

4.50
statt 5.40

FRUCHTKONSERVEN
div. Sorten, z.B.
Ananas, 4 Scheiben

1.50
statt 1.80

FLAUDER
6 x 1,5 l

9.60
statt 12.30

POWERADE MOUNTAIN BLAST
0,5 l

2.40
statt 2.95

VOLG MASCHINEN-GESCHIRRSPÜLMITTEL
div. Sorten, z.B.
Tabs All in 1, 2 x 40 WG

18.90
statt 23.80

SIPURO
div. Sorten, z.B.
Badreiniger, Spray,
2 x 650 ml

9.90
statt 12.40

VANISH
div. Sorten, z.B.
Gold Oxi Advance,
Pulver, 1,35 kg

19.90
statt 34.50

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Volg
frisch und freundlich

Sylvia Neuhaus ist die einzige offizielle Trachtenstickerin im Aargau

In der Welt von Göller und Ghänk

Stoffe, Spitzen und Stickereien: Sie sind das Metier von Sylvia Neuhaus. Nun zeigt die Windischerin ihre Trachtenkunst der Öffentlichkeit.

ANNEGRET RUOFF

In der Lagerhalle an der Mülligerstrasse 90 in Windisch herrscht derzeit Festbetrieb. 37 Puppen im Trachtenlook, mit Leidenschaft und Feingefühl inszeniert, empfangen die Besucherinnen und Besucher. Schirmherrin Sylvia Neuhaus kennt sie alle mit Namen – und wenn sie mit Elisa, Karoline, Camilla und Johannes spricht, ist es, als würden die «Bäbi» lebendig. Dem Trachtenfieber verfallen ist die Windischerin, die als Kind einer Wettinger Mutter und eines jurassischen Vaters in Biel aufgewachsen ist, seit 2009. Als sie damals bei der Produktion der Oper Schenkenberg als Schneiderin im Einsatz war, lernte sie ein Mitglied der Trachtengruppe Schinznach-Dorf kennen. «So bin ich reingerutscht», erzählt die 68-Jährige in breitem Berner Dialekt mit «Bilingue»-Einschlag. Und alsbald brauchte sie eine eigene Tracht. Sylvia Neuhaus fand ein Occasionsmodell einer Brugger Sonntagstracht, bei der die Stickereien aber nicht mehr in gutem Zustand waren. Und so meldete sich die kreative Handwerkerin beim Schweizerischen Trachtenverband für einen Stickkurs an. «Es hat mich richtig erwischt, ich konnte nichts dagegen tun», sagt sie lachend.

Mit Tutorials zum Lochmuster

Sie blieb dem Sticken treu, organisierte selbst Trachtenstickkurse auf nationaler Ebene und wurde schliesslich vom Verband als offiziell einzige Trachtenstickerin im Kanton Aargau anerkannt. Und als wäre das Sticken der filigranen floralen Motive – «wir dürfen im Aargau alles verwenden ausser Enziane und Edelweiss» – nicht schon sportlich genug, lernte Sylvia Neuhaus daneben die weiteren Arbeitsschritte, die für eine Tracht nötig sind. Das Filigieren, das für die Handstulpen gebraucht wird, brachte ihr eine Bruggerin bei, das Stricken der Socken mit Lochmuster übte sie mittels Tutorials ein. «Ich war über Weihnachten 2020 allein im Ferienhaus und wollte zuerst einfach



Vor der Ausstellung: Sylvia Neuhaus in ihrer selbst genähten Brugger Festtags-tracht mit «Bäbi» Karoline in einer Freiämter Festtagstracht

BILD: ARU

nähen», erzählt sie. «Doch dann hat mich das Stricken gepackt.» Sie habe zwar als Kind viel «glismet», sei aber aus der Übung gewesen. «Ich habe das ganze Youtube nach Tutorials durchforstet und habe nicht aufgegeben, bis ich es konnte», erzählt die Windischerin schmunzelnd.

Ihre Leidenschaft für Handarbeiten kombinierte Neuhaus mit zwei weiteren Hobbys: dem Sammeln von alten Nähmaschinen und von Puppen der Künstlerin Sissel B. Skille aus der Götz-Manufaktur. Diese – sie erschienen in limitierter Auflage und werden seit 2007 nicht mehr produziert – sucht Sylvia Neuhaus via Internet auf der ganzen Welt zusammen. «Inzwischen kann ich auf ein grosses Netzwerk zurückgreifen», sagt die Trachtenliebhaberin stolz. «Und ich weiss von jeder Puppe ganz genau, woher sie kommt.» Doch

nicht nur die «Bäbi» kommen aus aller Welt, auch bezüglich deren Kleidung ist Sylvia Neuhaus in Kontakt mit den verschiedensten Spezialisten. Die Schuhe für die Puppen – die am Ende mit einer Silberschnalle verziert werden – bestellt sie bei einer Puppenschuhwerkstatt in Norddeutschland, den Trachtenschmuck im Miniformat bei einem spezialisierten Silberschmied in Langnau. Keine Frage: Was Trachten angeht, ist Sylvia Neuhaus mittlerweile eine ausgewiesene Expertin.

Um ihr umfassendes Wissen weiterzugeben – «wir benötigen dringend Nachwuchs auf dem Gebiet des Trachtenhandwerks» –, hat sie alle Arbeitsschritte, die sie während sechs Monaten beim Nähen ihrer Brugger Festtagstracht gebraucht hat, fein säuberlich dokumentiert und fotografiert. Das Material möchte sie digital al-

len Interessierten zur Verfügung stellen. Der Ordner liegt auch anlässlich der Ausstellung in Windisch auf. Hier finden sich zum Beispiel die detaillierten Arbeitsschritte fürs Göller – so wird das samtene Achselstück genannt – die Haube, die Bluse und die Schürze.

Regionale Eigenheiten

Ebenso detailreich weiss Sylvia Neuhaus beim Gang durch die Ausstellung zu berichten. «Dieser Ärmel hier hat eine Quatschfalte und kein Bündli, die Zofinger Festtagstracht erkennt man an ihrem hellen Brustlatz, und das hier ist die Vrenelitracht aus Zurzach, die ihren Namen von der heiligen Verena hat», erklärt sie. Zu sehen sind am kommenden Wochenende insgesamt 37 Trachten, davon 31 aus dem Aargau und sechs aus dem Kanton Bern. «Jede Region hat ihre Eigenheiten», sagt Neuhaus und zeigt auf ein Göller. «Das ist nur bei der Aarau Tracht viereckig, alle anderen Trachten im Berner Aargau haben ein dreieckiges Göller.»

Kreativ war Sylvia Neuhaus schon immer – so ist sie mit Bauern- und Porzellanmalerei sowie mit modernen Scherenschnitten an die Öffentlichkeit getreten. Daneben hat die Mutter von zwei erwachsenen Kindern voll im Familienunternehmen mitgearbeitet. Mittlerweile hat Sylvia Neuhaus die auf Etikettendruck spezialisierte Windischer Firma ganz ihrem Mann Peter und der jüngeren Generation überlassen. So bleibt ihr viel Zeit für ihre aufwendigen Leidenschaften. Nebst dem Fertigen von Trachten ist die Handwerkerin eine versierte Tänzerin. Gemeinsam mit ihrem Mann – «er ist ein Naturtalent» – tanzt sie beim Trachtenverein Schinznach-Dorf und beim Trachtenverein Würenlos mit. «Hier kommen die Trachten richtig zum Einsatz», erklärt sie schmunzelnd. Krönen wird Sylvia Neuhaus ihre Ausstellung mit einem grossen privaten Fest, das am 6. Juni, am «Tag der Tracht», über die Bühne geht. Dann wird sie einen Abend lang das Tanzbein schwingen – in ihrer handgemachten Festtagstracht, die mit dem traditionellen Schmuck, zu dem das typische «Ghänk» an der Seite gehört, ausgestattet ist.

Ausstellung

Samstag, 3. Juni, 14 bis 19 Uhr
Sonntag, 4. Juni, 14 bis 19 Uhr
Mülligerstrasse 90, Windisch

QUERBEET



Peter W. Frey

Ein einig Volk von Bünzlis?

Nennen wir ihn Gerrit de Jong. Der Niederländer ist Physiotherapeut. Er hat lang in den USA, in Dubai, Abu Dhabi und auf Mallorca gearbeitet, dann im Kanton Neuenburg und in den letzten Monaten im Raum Brugg. Am 31. Mai war sein letzter Arbeitstag. Er zieht weg. Der Grund: Es sei extrem schwer, hier gesellschaftlich Anschluss zu finden und mehr als nur beruflich-distanzierte Kontakte zu knüpfen. «Weisst du», sagt er, «in allen anderen Ländern war es einfach, die Nachbarn kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen. Man wird zum Beispiel spontan zu einem Barbecue eingeladen.» Und wenn man selbst eine Party organisiert, werde die Einladung freudig angenommen. «Aber in der Schweiz?»

In der Schweiz sei eine private Einladung «in der Regel der Höhepunkt von Monaten, wenn nicht gar Jahren der Beziehungsarbeit und eine der höchsten Ehren, die einem von einem Einheimischen erwiesen werden kann», stellte jüngst ein «Tages-Anzeiger»-Leser ernüchtert fest. Die Zeitung hatte zuvor in einer grossen Umfrage herausgefunden, dass Zugezogene (Expats) wohl vieles an der Schweiz toll finden, aber in ihrer Mehrheit die Einheimischen als distanziert, pedantisch, ja langweilig erleben. Im Dialekt gibts dafür einen Begriff: Bünzli.

Sind wir wirklich ein einig Volk von Bünzlis? Sind wir spontan, gehen wir mit echtem Interesse und offenem Geist zum Beispiel auf neue Nachbarn zu? Oder beäugen wir sie zuerst einmal kritisch, ob sie «zu uns passen» – was immer das heissen mag –, und bleiben auf höflicher, aber eigentlich doch ablehnender Distanz? Jeder und jede mag diese Fragen für sich selbst beantworten.

Gerrit hat sie bereits beantwortet. Er zieht weg Richtung Zug. Dort, so weiss er, gibts Gruppen, die sich regelmässig treffen, um die soziale Isolation zu überwinden. Gruppen von Expats, nicht etwa von oder mit Schweizern ...

pwf@pwf.ch

Inserat



Einladung zum Blick hinter die Kulissen
Lernen Sie unsere Firma und die Baumschule aus erster Hand kennen.
Anmeldung auf www.zulauf.ch
Samstag, 3. Juni, 10 Uhr
Zulauf AG, Schinznach-Dorf, zulauf.ch

MER HEI E VEREIN: Ruderclub Baden

Ein Club für Wassersportfans

Der RC Baden gehört zu den erfolgreichsten Ruderclubs der Schweiz. Seine Mitglieder rudern teilweise international um die Wette.

Der Ruderclub Baden bietet seinen Mitgliedern einerseits die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung, andererseits das Gemeinschaftserlebnis. Mit rund 160 aktiven Mitgliedern und etwa 120 Passivmitgliedern hat der Verein eine vielfältige Gemeinschaft aufgebaut, die den Rudersport in all seinen Facetten geniesst.

Rudern ist ein Team sport, bei dem selbst Einzelrunderer Teil einer Mannschaft und auf Unterstützung angewiesen sind. Im Zweier, Vierer und Achter, wo das harmonische Zusammenspiel der Ruderinnen und Ruderer im Vordergrund steht, wird der Teamgeist offensichtlich. Der Ruderclub Baden nimmt regelmässig an regionalen und nationalen Ruderwettkämpfen teil und misst sich mit den besten Teams aus der ganzen Schweiz. Für besonders erfolgreiche Ruderinnen



Zusammenarbeit ist für den Erfolg im Ruderboot entscheidend

BILD: ZVG

und Ruderer des Ruderclubs Baden besteht ausserdem die Möglichkeit, dass sie ihr Können an internationalen Regatten und vielleicht bald sogar an Olympischen Spielen unter Beweis stellen. Die engagierten Trainerinnen und Trainer sind stets bestrebt, die Mannschaften zu fördern und ihnen dabei zu helfen, ihre Rudertechnik und ihre Kondition zu verbessern.

Rudersport für alle

Eine wichtige Säule des bekannten Badener Vereins ist die Förderung aller Alters- und Leistungsklassen. Für Erwachsene veranstaltet der Ruderclub spezielle Ruderlehrgänge, bei denen die Teilnahme an Regatten möglich ist. Für alle, die das Rudern nicht als Spitzensport, sondern ganz einfach als Ausgleich betreiben wol-

len, gibt es so genannte Breitensportteams.

Die Heimat des Vereins ist die Limmat zwischen dem Kraftwerk Wettlingen und Oetwil/Dietikon. Hier wechseln sich parkähnliche Landschaften mit von Industrie und Verkehr bestimmten Uferbereichen ab, und der Flussabschnitt gewährt ideale Bedingungen für anspruchsvolles Training und Regatten. Dabei ist der Ruderclub Baden immer darauf bedacht, die Fischenden mit ihren Booten und andere Wassersportlerinnen und -sportler nicht zu stören.

SIM

rcbaden.ch

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Verkauf von Fricktaler Hochstamm-Kirschen

genial regional

Das Warten hat ein Ende – die «Chriesi-Zeit» beginnt bald! Vor allem die Kirschen der Hochstammbäume aus dem Fricktal sind mit ihren saftigen Früchten und intensiven Aromen ein besonderes Geschmackserlebnis, aber kaum mehr erhältlich. Jetzt bestellen und in Frick, Brugg, Baden oder Schinznach abholen.

Hochstammbäume sorgen nicht nur für ein schönes Landschaftsbild – geschmacklich sind deren Früchte echte Geheimtipps, denn gerade die alten Obstsorten überraschen mit intensiven Aromen und aussergewöhnlichem Geschmack. Die Sortenvielfalt der Bäume ist ein Kulturgut, das unbedingt erhalten bleiben muss. Zudem

sind Hochstammbäume wertvolle Lebensräume für Fledermäuse, Steinkäuze und eine Vielzahl weiterer Lebewesen, die zwischen Wurzeln und Baumkronen vorkommen. Dieses Ökosystem können die kurzlebigen Niederstammbäume nicht bieten. Wer also «Chriesi» von Hochstammbäumen konsumiert, tut nicht nur sich, sondern auch der Natur etwas Gutes!

Leider machen es die aufwendige Bewirtschaftung und die fehlenden Abnahmemöglichkeiten die Hochstamm-Bewirtschaftung immer unattraktiver für die Landwirtschaftsbetriebe. Setzen Sie sich zusammen mit dem Jurapark Aargau für den Erhalt dieser Naturperlen ein – indem Sie aromatische Fricktaler Hochstamm-Kirschen geniessen, eine Hochstamm-Patenschaft übernehmen oder Pflück-Helfer werden. Bleibt die Nachfrage nach regionalen «Chriesi» erhalten, so bleiben auch die Bäume.

Pro verkauftes Kilogramm «Chriesi» fliesst ein Anteil in Jurapark-Hochstammprojekte zur Förderung der Bäume in der Region.

Der Jurapark Aargau bietet auch in diesem Jahr zusammen mit der «Landi Oberes Fricktal» eine Abholung auf Bestellung an. Die erntefrischen «Chriesi» erhalten Sie dann an verschiedenen Daten am Buuremärt in Frick, beim Jurapark-Stand am Brugger sowie Badener Wochenmarkt und neu ab diesem Jahr auch im Gartencenter Zulauf AG in Schinznach.



Pflück-Helfer
Foto: visualmoment.ch



Frische Hochstammchriesi aus dem Jurapark Aargau
Foto: visualmoment.ch

Bestellen Sie bis 2 Tage vor Verkaufsdatum (bis 16 Uhr) im Jurapark-Onlineshop

→ Die Bestellung ist verbindlich und wird bei Nichtabholung in Rechnung gestellt.

Buuremärt Frick

Hauptstrasse 35 | Abholort und Direktverkauf
jeweils Samstag | 10.6. bis 8.7. | 9 bis 12 Uhr

Brugger Wochenmarkt

Eisiplatz | Abholort und Direktverkauf
jeweils Freitag | 9.6. bis 7.7. | 7.30 bis 11 Uhr

Badener Wochenmarkt beim Jurapark-Stand

Weite Gasse | Abholort und Direktverkauf
jeweils Samstag | 10.6. bis 8.7. | 7.30 bis 11.30 Uhr

Gartencenter Zulauf AG, Schinznach

Abholort und Direktverkauf
jeweils Freitag und Samstag | 9.6. bis 8.7.

Jetzt «Chriesi» und andere gluschtige Sachen im Jurapark-Onlineshop bestellen!



➔ shop.jurapark-aargau.ch



Juni Freitag 02. 2023

Juni Samstag 03. 2023

Juni Sonntag 04. 2023

Juni Montag 05. 2023

Juni Dienstag 06. 2023

Altgold

*** Wir kaufen alle Art von Teppichen an.**

Rufen Sie uns für eine Besichtigung an.

Tel.: 07 64 06 83 54

122569 RSK

PELZ & GOLDANKAUF OSOL
Hilton Garden Inn - Kreuzackerstrasse 5, 8957 Spreitenbach

Aktion gültig ab dem 2.6. bis 6.6.2023

WIR KAUFEN AN:

WIR ZAHLEN BIS ZU 58 CHF PRO GRAMM

MODESCHMUCK dringend gesucht!

Ohne Risiko! Unverbindliche Beratung Transparente Abwicklung Seriöser Ankauf Sofortige Barauszahlung

***Wir zahlen bis zu 8.000 CHF für alte Pelze aller Art in bar!**

Parkplatz, Kaffee & Kuchen kostenfrei!

GOLD
Ankauf von Goldschmuck aller Art. Altgold, Bruchgold, Zahngold, Münzen, Barren, Platin gut erhaltene Ringe, Broschen, Ketten, (Armbänder bevorzugt in breiter Form), Colliers, Medallions, Golduhren - auch defekt

BERNSTEIN
Bernsteinketten, Bernsteinschmuck, Rohbernstein, Brocken aller Art. Bevorzugt werden Bernsteinketten in Oliven- oder Kugelformen und in gelblichen, milchigen Farbarten (auch Rohbernstein bevorzugt)

SILBER
Silberschmuck, Münzen, Barren, Tafelsilber, Bestecke 800,- auch Auflage 100 - 90 plattiert

ANKAUF von
Krokotaschen, Trachten aller Art, Bierkrüge, altem Porzellan, antiken Puppen sowie alten Nähmaschinen

Große Silber Ankaufsaktion wir zahlen 1CHF pro Gramm Silber

Wir kaufen Lederjacken aller Art*

So finden Sie uns:
Nehmen Sie die A1 / A3 / E60 bis zur Ausfahrt 57 "Spreitenbach". Folgen Sie der Mutschellenstr. bis Landstr. Folgen Sie der Landstr. bis Kreuzackerstr. 5.
Vom Flughafen Zürich St. Gallen: Nehmen Sie die A1 / A4 / E41 / E60 bis zur Ausfahrt 58 "Dietikon". Folgen Sie der Mutschellenstr. bis Landstr. Folgen Sie der Landstr. bis Kreuzackerstr. 5

Wir schätzen Ihre Antiquitäten, SCHMUCK, PELZE U.V.M. Kostenlos und unverbindlich! Inhaber. D. Osol

Gerne übernehmen wir Ihre Spritkosten bis zu 20CHF bei einem Verkauf

Hilton Garden Inn - Kreuzackerstrasse 5, 8957 Spreitenbach
Öffnungszeiten Freitag - Dienstag von 10.00 - 18.00 Uhr - So. 10-17 Uhr **Tel.: 07 64 06 83 54**

WINDISCH: Tanz & Kunst zeigte die Uraufführung «Heimlich seufzen die Winde» in der Klosterkirche Königsfelden

Tanzgewordenes Erinnerungsgeflüster

Mit der Premiere von «Heimlich seufzen die Winde» ging eine Ära zu Ende. Brigitta Luisa Merki übergab ihr Werk an Choreograf Filipe Portugal.

CAROLINE DAHL

Am 24. Mai feierte die diesjährige Produktion von Tanz & Kunst Königsfelden Premiere. Eröffnet wurde der Abend mit einem Grusswort von Regierungsrat Alex Hürzeler. Er wies auf die Einzigartigkeit und die schweizweite grosse Bedeutung des Kulturleuchturms Tanz & Kunst Königsfelden auf Aargauer Boden hin und dankte Brigitta Luisa Merki für ihr unermüdliches Engagement. Für die künstlerische Leiterin, die Tanz & Kunst Königsfelden 2007 gegründet hat, geht mit der Premiere eine Ära zu Ende. «Ich schätze mich glücklich, in Filipe Portugal eine kompetente und engagierte Nachfolge gefunden zu haben. Seine choreografische Handschrift überzeugt mich, und ich bin gespannt auf die zukünftigen Projekte dieses künstlerischen Unternehmens», hatte Merki im Vorfeld zur Uraufführung festgehalten.

Vertanzte und vertonte Lyrik

Vor dem Premierenpublikum - 230 Personen waren gekommen - zeigte der designierte neue Tanzleiter Filipe Portugal, der 2024 die künstlerische Leitung von Tanz & Kunst Königsfelden übernimmt, wie eine lose Wahl an Gedichten des portugiesischen Schriftstellers Fernando Pessoa choreografisch interpretiert aussieht. Im Titel des Gesamtkunstwerks «Heimlich seufzen die Winde» lebt ein Zitat aus der Poesie von Ricardo Reis auf, einem der zahlreichen Heteronyme von Fernando Pessoa.



Unter von Erinnerungen eingesponnenen Bäumen entfaltete sich die Choreografie in verträumter Langsamkeit

BILD: ZVG

Filipe Portugal besinnt sich mit diesem choreografischen Werk auf die Wurzeln seiner Herkunft. Zum einen kam er seinem lang gehegten Wunsch nach, sich mit dem gefühlsintensiven Gesang des Fado auseinanderzusetzen und ihn mit seiner abstrakten tänzerischen Sprache zu konfrontieren, und zum anderen inspirierten ihn die Stimmungsbilder aus der Poesie des portugiesischen Schriftstellers Fernando Pessoa. Der traditionsreiche Fado stand denn auch wie ein Erinnerungsstück in der Gegenwart des tänzerischen Ausdrucks und ermöglichte im Ambiente der Klosterkirche, selbst eine Erinnerungsstätte, eine Entfaltung von Klang- und Tanzbildern gleichermaßen, die sich intensiv im Inhalt, aber weich in der choreografi-

schon Formensprache erschliessen liessen.

Fado im Gegenüber von Klassik

Die musikalische Begleitung war geteilt: Ein Fado-Trio aus Lissabon mit Fadista Marta Rosa und ihrer eindrucksvollen Stimme sowie den Gitarristen António Duarte Martins und Diogo Castro brachten das portugiesische Lebensgefühl «Saudade» in den Kirchenraum aus dem 14. Jahrhundert. Das musikalische Gegenüber bildete ein Streichquintett unter der Leitung von Laida Alberdi. Es brillierte in unterschiedlichen Arrangements aus dem klassischen und zeitgenössischen Kontext und erweiterte den musikalischen Raum für das Bühnengeschehen. Das zehnköpfige, international

besetzte Tanzensemble schuf eine hoch künstlerische Inszenierung inmitten des Bühnenraums, den Ruth Maria Obrist geschaffen hatte. Die Künstlerin hatte eine Installation aus blätterlosen, einbandagierten Bäumen kreiert, an deren knorrigen Ästen schwarze, glänzende Gewebe hingen und insgesamt eine kalte, geisterhafte Atmosphäre schufen, die dennoch eine verträumte Weichheit verbreitete.

Akrobatische Choreografie

Das rund 70-minütige Tanzstück war von einer akrobatischen, geschmeidig abgerundeten und oft fast zeitlupeartigen Choreografie und einer erkennbar lyrischen Idee geprägt, die dem Gesamtbild weitere träumerische Noten verlieh. Die präzis über-

legte Abstimmung von Musik und Tanz offenbarte die einprägsamsten Momente dieser Symbiose viel eindeutiger im Zusammenspiel mit dem Quintett. Neben dem Fado-Gesang wirkten die Bühnentänzerinnen und -tänzer trotz ihrer Präsenz oft blass, die vertanzelten Bewegungen suchend und verloren. Die zahlreichen Duettsequenzen balancierten das aus; während dieser verdichteten Pas-de-deux-Momente wurde eine langsame Bühnensprache vorgetragen, mit der die Tänzer und Tänzerinnen die Lyrik, die als Vorlage diente, am deutlichsten verkörperten.

Im Mittelteil der Produktion leisteten die Tänzer zunächst viel Bodenarbeit, bevor das Ensemble die Abschnitte der choreografierten Synchronität in bewegungsversetzten Figuren und Asymmetrien auflösten. Die zum Teil eigenwilligen Solodarstellungen und rein instrumentalen Intermezzi wurden manchmal von eindringlichem Geflüster in verschiedenen Sprachen durchsetzt, was der Atmosphäre nicht zuträglich war. Das tanzgewordene Flüstern hatten längst die Tanzenden übernommen. Mit «J'oublie (Oblivion)» mit dem Text von Julien Clerc und der Musik von Astor Piazzolla liess Marta Rosa den Abend schliesslich klar und deutlich ausklingen. Nach der Vorstellung wurde zur Premierenfeier im Campus der FHNW geladen. Unter den Gästen waren unter anderem alt Bundesrätin Doris Leuthard, Frau Stadtamman Barbara Horlacher, Gemeindepräsidentin Heidi Ammon, Regierungsrat Dieter Egli sowie Kathleen McNurney, Präsidentin von Danse Suisse. Filipe Portugal zeigte sich glücklich: «Es war eine intensive Arbeit in den letzten Monaten, und ich sowie das gesamte Ensemble haben uns gefreut, diese nun endlich zu präsentieren.»

tanzundkunst.ch

KIRCHGEMEINDE BIRR

Jonas Marti in die Pflicht genommen
Welcher Sonntag als Pfingsten würde sich besser eignen, um den neu gewählten Sozialdiakon der Kirchgemeinde Birr zu «installieren»? Vizedekan Leszek Ruzzkowski sowie Pfarrer Jürg Luchsinger würdigten bei der Inpflichtnahme die Bewerbung von Jonas Marti als Glücksfall. Gerade seine Befähigung für die Jugendarbeit weckt Hoffnungen. Dass er den Text der Apostelgeschichte aus einer bern-deutschen Bibelübersetzung las, wurde mit Freude bemerkt. ZVG



Jonas Marti liest aus der Bibel BILD: ZVG

WINDISCH

Über Sehnsucht

Die Schweizer Theologin und Autorin Debora Sommer referiert in Windisch über Sehnsüchte. Der Vortrag findet im Rahmen des Allianz-Gemeindenachmittags für Seniorinnen und Senioren statt. Anschliessend gibts Kaffee und Kuchen.

Dienstag, 6. Juni, 14.30 Uhr
EMK, Kapellenweg 8, Windisch

SCHINZNACH-DORF

Vom Mehl

Mehl ist nicht gleich Mehl! Je mehr man sich mit dem weissen Pulver befasst, umso interessanter wird das Thema. Am kommenden Sonntag kann man Wissenswertes erfahren.

Sonntag, 4. Juni 2023, 14 bis 17 Uhr
Mittlere Mühle, Schinznach-Dorf

VILLIGEN

Schliessung Restaurant Hirschen

Vergangene Woche informierten die Geschäftsführenden Nadja Schuler (Küchenchefin) und Stephane Wirth (Hotel), dass die Türen des Villiger Restaurants Hirschen per 31. Mai bis auf Weiteres schliessen. Und zwar weil sich bis anhin kein geeigneter Pächter gefunden habe, der das Restaurant im Dorfzentrum weiterführen würde. «Wir sind zuversichtlich und hoffen im Sinn der Gastroliehaber und der Dorfbewölkerung von Villigen, dass man sich im «Hirschen» schon bald wieder kulinarisch verwöhnen lassen kann», so Schuler und Wirth. Weiterhin geöffnet bleibt der Hotelbetrieb, den das Paar gemeinsam weiterführt. Neu bietet die preisgekrönte Köchin Nadja Schuler Caterings an. Gebucht werden können diese unter lifestylekochen.ch. GA

REFORMIERTE KIRCHE REIN



Kinderwoche in Rein zum Thema «Superhelden gesucht»

BILD: ZVG

Kinderwoche in Rein

In der letzten Frühlingsferienwoche fand in und rund um die Kirche Rein wieder die Kinderwoche unter dem Motto «Superhelden gesucht» statt. 32 Kinder vom Kindergarten bis zur fünften Klasse nahmen daran teil. Emma und Susi waren die Hauptfiguren. Jeden Tag versuchten sie, anhand einer Heldensuchmaschine verschiedene Eigenschaften von Superhelden her-

auszufinden. Von mutig über stark, mitfühlend und heldenhaft: Im Anschluss gab es immer eine Geschichte über Persönlichkeiten aus der Bibel. Neben Singen, Spielen und Basteln durfte jedes Kind sein eigenes Glücksglas gestalten. Es war eine wunderschöne Woche, die mit einem gemütlichen Abend zusammen mit den Eltern, Geschwistern und Helfern ihren Abschluss fand. ZVG | NADINE MÜLLER

Inserat

Kantonale Abstimmungsvorlage vom 18. Juni 2023

NEIN

zur Aargauer
Klimaschutzinitiative



Miro Barp
Grossrat SVP
Brugg



Jürg Baur
Grossrat Die Mitte
Brugg



Titus Meier
Grossrat FDP
Brugg

Im Aargau jedes Jahr fix 3% Gebäude energetisch sanieren und subventionieren! **Der Aargauer Regierungsrat und der Grosse Rat empfehlen ein Nein.** Der Kanton verfügt bereits über ein ausgewogenes Förderprogramm.



SCHINZNACH-BAD: 101. Generalversammlung der Bad Schinznach AG vom 24. Mai

«2022 war wirklich umsatzstark»

Die 101. Generalversammlung der Bad Schinznach AG verzeichnete einen neuen Teilnehmerrekord. Für das Jahr 2023 stehen die Zeichen auf Erfolg.

CAROLINE DAHL

Um fünf Minuten nach fünf eröffnete Hans-Rudolf Wyss, der Präsident des Verwaltungsrats der Bad Schinznach AG, die 101. Generalversammlung und begrüßte die Aktionärinnen und Aktionäre, geladene Geschäftspartner sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Der Einlass hatte aufgrund des in neuer Rekordzahl gekommenen Aktionariats – es kamen 263 Stimmberechtigte – länger gedauert, weshalb die Generalversammlung geringfügig verspätet begann. Die Veranstaltung wurde zudem über Video in einen zweiten Saal im gleichen Gebäude übertragen, da die Turnhalle in Schinznach-Bad voll besetzt war.

Zu Beginn verwies der Präsident auf das 100-Jahr-Jubiläum, das die Bad Schinznach AG letztes Jahr begangen hatte. Im Hinblick auf die Festlichkeiten hatte man den Historiker Jürg Stüssi-Lauterburg zudem beauftragt, ein Buch zu schreiben. Das Werk «Bad Schinznach – Geschichten» werde jeder Aktionärin und jedem Aktionär am Ende der Generalversammlung als Geschenk überreicht, kündigte Wyss an.

Der Erfolg ist zurück

Auf dem Podium der Generalversammlung hatten der Verwaltungsrat Giatgen Fontana, der Vorsitzende der Geschäftsleitung der Bad Schinznach AG, Daniel Bieri, Verwaltungsrat Andreas Hotz, Verwaltungsrat Philipp Bill und Verwaltungsrätin Jacqueline Jean-Wyss Platz genommen. Im letzten Jahr, so Hans-Rudolf Wyss, habe man die Auswirkungen von Corona noch gespürt. «Corona ist überstanden, der Erfolg ist zurück», hielt Wyss fest. Nach der Aufhebung der 2-G-Re-

geln hätten sich die Besucherzahlen erholt, und man habe zur Normalität zurückkehren können, so Wyss, der eine kompakte Zusammenfassung des Geschäfts- und Lageberichts 2022 folgen liess. Im Vergleich zum Umsatz von 48,72 Millionen Franken aus dem Jahr davor liegt der Wert im Berichtsjahr bei 53,53 Millionen Franken. Dies ist der höchste Umsatz, den die Bad Schinznach Gruppe je erzielt hat.

Im Kurhotel Im Park lag die Auslastung bei rund 80 Prozent; zusammen mit den Dienstleistungen in den Kliniken konnte ein Umsatz von über 40 Millionen Franken verzeichnet werden. Ein erfreuliches Ergebnis kommunizierte Wyss dem Aktionariat aufgrund einer Steigerung von 33 Prozent für die Gastronomie und von 4 Prozent bei den Übernachtungen gegenüber dem Jahr 2022. Für die leichte Erhöhung der Eintrittspreise wurde die Energiekrise als Hauptfaktor genannt, und wie allorts spürte man den Fachkräftemangel, gerade beim Pflegepersonal. «Alles in allem lässt sich sagen, dass wir 2023 auf der Erfolgsspur bleiben werden», so der VR-Präsident.

Neue Tarife mit Krankenkassen

Hans-Rudolf Wyss vermeldete, dass sich mit den Krankenkassen ein schönes Miteinander eingependelt habe, indem mit ihnen neue Tarife festgelegt worden seien. «Besonders positiv ist, dass wir es in die Zürcher Spitalliste geschafft haben», berichtete er erfreut. Dasselbe werde zurzeit mit Innerschweizer Kantonen angestrebt.

Im neuen und grösseren Produktionsort in Härkingen nahm man einen Textilpflegestandort in Betrieb, der nun zwei Wäschereien an einem Standort vereint und an dem das erwartete und weitere Wachstum gemeistert werden kann. «Ein hochmoderner Betrieb», lobte Wyss. Die Schwob AG, Burgdorf, habe das Geschäftsjahr 2022 mit einem grossen Umsatzwachstum abgeschlossen, verzichte jedoch auch in diesem Jahr auf eine Dividendenausschüttung, denn die Corona-Härtefallgelder, die bei



VR-Präsident Hans-Rudolf Wyss präsentierte das Jubiläumsbuch BILD: ZVG | ANDRÉ GRIMM

der Bewältigung der Krise sehr geholfen hätten, machten das noch immer zur Bedingung, erläuterte der VR-Präsident.

Solaranlage für Meisenberg

In der Klinik Meisenberg AG in Zug sei der Überbauungsplan genehmigt worden. Im Sommer 2021 sei ein Haus in der Klinik für einen ersten Sanierungsschritt vier Wochen lang geschlossen gewesen, und in einer zweiten Phase habe man die Fassade und weitere Zimmer des Hauses erneuert. Aufgrund der stark steigenden Energiekosten habe man sich relativ kurzfristig entschlossen, auf dem Dach des Hauses eine Solaranlage zu installieren.

Bilanz: ähnlich wie im Vorjahr

Die Präsentation der Erfolgsrechnung nahm Wyss zügig vor. «Wir gehen durch die groben Zahlen», kündigte er an. Sehr stark angestiegen seien die Kosten für den Betriebsaufwand und jene für die Energiekosten. Die Energiemangellage führte zu weiter steigenden Gaspreisen. Deshalb habe man sich in der Klinik Meisenberg entschieden, die Heizung für den Winter 2022/2023 von Erdgas- auf Heizölbetrieb umzustellen. Mit einem Anteil von 10,6 Prozent am Umsatz liegen die Abschreibungen wieder auf dem Niveau wie vor der Coronakrise. «Nächstes Jahr soll eine Zahl geschrieben werden, die über den Dividenden liegt», kommentierte Hans-

Rudolf Wyss die Abschreibungen. Einstimmig wurde die Dividende von 12 Prozent von den 263 anwesenden Aktionärinnen und Aktionären angenommen. Leicht verändert zeigte sich hingegen das Finanzergebnis. Der Gewinn für das Geschäftsjahr 2022 liegt mit 1,59 Millionen Franken etwas tiefer. «Die Bilanz ist mehr oder weniger ähnlich, das Eigenkapital stabil», rekapitulierte Wyss.

Von roten zu guten Zahlen

Weiter informierte der Präsident über den Rücktritt von Verwaltungsrat Giatgen Fontana. «Er hat ein wesentliches Verdienst daran, dass wir es von den roten in die guten Zahlen geschafft haben», betonte Wyss und bezeichnete Fontana anerkennend als «kritischen Frager». Mit einer Gegenstimme neu in den Verwaltungsrat gewählt wurde Werner Schiesser, Präsident der Revisionsstelle BDO. «Wir sind sehr froh, vor allem wegen der Finanzthemen», sagte Wyss. «Das Know-how tut uns gut.» Schiesser richtete sein Wort an den voll besetzten Saal. Er freue sich sehr, so der frisch Gewählte, nicht nur als Verwaltungsrat, sondern auch im Sinne eines Gestaltungsrats in die Zukunft zu gehen.

Kapazitätsgrenze erreicht

Zum zweiten Teil der etwa einstündigen Generalversammlung begrüßte Daniel Bieri. Die Kapazitätsgrenze in der Turnhalle in Schinznach-Bad sei erreicht, stellte er fest. Vielleicht werde man deshalb die Generalversammlung nächstes Jahr in Brugg abhalten. «2022 war wirklich umsatzstark», bilanzierte er und stellte eine deutliche Umsatzsteigerung in Aussicht. Bieri präsentierte kurz das neue Hotel- und Infrastrukturprojekt. Die Gestaltungsplananpassungen für das Neubauprojekt, das in Zusammenarbeit mit Walker Architekten entwickelt worden sei, seien inzwischen vom Kanton Aargau genehmigt worden. Bieri ermunterte dazu, sich am reichhaltigen Apéro die Modelle und Stimmungsbilder zu den neuen Innen- und Aussenräumen anzusehen.



Stephan Langenbach übergibt die Leitung an Christoph Vogt

BILD: ZVG

BIRR: Stabwechsel an der Musikschule

Neuer Leiter an der Musikschule

Im Eigenamt geht eine Ära zu Ende: Der langjährige Klavierlehrer und Musikschulleiter Stephan Langenbach übergibt an Christoph Vogt.

Nach 25 Jahren als Klavierlehrer und 15 Jahren als Musikschulleiter verlässt Stephan Langenbach (49) die Musikschule (MS) Eigenamt per Ende des Schuljahres 2022/2023. Er wird neuer Schulleiter der Musikschule Brugg. Der Vorstand der MS Eigenamt, bestehend aus Vertretungen der

Gemeinderäte Birr, Lupfig und Birrhard, hat Christoph Vogt zum neuen Musikschulleiter gewählt. Der 31-jährige Berufsmusiker unterrichtet seit vier Jahren an der MS Eigenamt Schlagzeug. Er stammt aus Gebenstorf und ist im Schenkenbergertal wohnhaft. Vogt hat in Luzern und Bern klassische Perkussion studiert. Als Dirigent der Musikgesellschaft Schinznach-Dorf und des Jugendspiels Schenkenbergertal kennt er sich in der regionalen Blasmusikszene aus und verfügt als Musiker über eine grosse stilistische Vielfalt. Vogt tritt sein neues Amt am 1. August an. GA

RATGEBER

Die Rubrik «Ratgeber» erscheint in Kooperation mit der Effingermidien AG

Kann man Verträge digital unterzeichnen?

Ich wurde aufgefordert, einen Vertrag digital zu unterzeichnen. Kann man das bedenkenlos tun, oder gibt es gewisse Vorsichtsmassnahmen, die man beachten soll?

Die Digitalisierung im Alltag schreitet zügig voran. Der Brief ist in vielen Bereichen der E-Mail gewichen. Abmachungen werden online erzielt. Das führt zu Unsicherheiten und Fehlerquellen beim Abschluss von Verträgen.

Formfreiheit

Zunächst ist in Erinnerung zu rufen, dass die allermeisten Verträge auch mündlich abgeschlossen werden können und nur wenige Verträge einzig dann Gültigkeit haben, wenn sie schriftlich oder gar notariell beglaubigt abgeschlossen werden. Die Schriftform ist zum Beispiel vorgeschrieben bei der Abtretung einer Forderung, die notarielle Urkunde bei Grundstücksgeschäften. Schreibt das Gesetz keine solche besondere Form vor und haben die Parteien selbst keine solche vereinbart, gilt die sogenannte Formfreiheit, das heisst, Verträge können ohne jegliche Form, also zum Beispiel mündlich oder per E-Mail, gültig abgeschlossen werden. Zu Beweis-zwecken empfiehlt es sich aber in

der Regel, Verträge schriftlich abzufassen.

Schriftformerfordernis

Schreibt das Gesetz oder eine Vereinbarung zwischen den Parteien die Schriftform für den Vertrag vor, ist ein solcher Vertrag erst dann gültig, wenn ihn alle Parteien eigenhändig unterzeichnet haben. Seit dem 1. Januar 2005 hat der Gesetzgeber der eigenhändigen Unterschrift die qualifizierte elektronische Unterschrift (QES) gleichgestellt.

Anforderungen an digitale Signaturen

Das Einfügen einer digitalen Kopie einer Unterschrift – mittels eines sogenannten Scans – erfüllt die Erfordernisse an eine elektronische Signatur genauso wenig wie die Grussformel in der E-Mail. Verträge mit Schriftformerfordernis sind also einzig dann gültig, wenn dafür eine qualifizierte elektronische Signatur eingefügt worden ist. Für eine solche braucht es einen vom Bund zertifizierten Anbieter oder eine darauf

basierte Anwendung. Bei der Wahl eines Anbieters ist darauf zu achten, dass diese Signaturen den Standard von QES einhalten.

Wenn Sie einen Vertrag mit digitaler Signatur zugestellt erhalten, können sie beim Bund diese Signatur auf ihre Echtheit und Gültigkeit überprüfen. Der Dienst steht online unter validator.admin.ch zur Verfügung.

Die Verbreitung von digitalen Signaturen wird wohl rasch weiter zunehmen. Es bleibt zu hoffen, dass die Anwendungen dafür noch benutzerfreundlicher werden.



Luc Humbel, Rechtsanwalt
MOTTI HUMBEL BRUNNER AG, Brugg

BUCHTIPP
Bibliothek Windisch

Mann im Mond



Erzählungen von
Lana Bastašić
S. Fischer, 2023

«Ich brauchte ganz schön lange, um Papa zu erwürgen.» Dieser erste Satz im Erzählband von Lana Bastašić stimmt die Lesenden bereits ein auf die düstere und nicht selten verstörende Stimmung, welche die zwölf folgenden Kurzgeschichten prägt. Geschildert wird dabei eine Welt von Gewalt und Verwahrlosung: Kinder müssen für ihre Mütter Alkohol kaufen, Väter schlagen ihre Söhne, Brüder schlagen ihre Schwestern, und Schülerinnen lassen verhasste Lehrer kläglich verrecken. Die serbisch-bosnische Autorin schildert einen Teufelskreis von Brutalität, der nicht nur durch ein zutiefst patriarchales Weltbild und das Grauen der Jugoslawienkriege geprägt ist, sondern auch durch von Generation zu Generation weitergegebene Traumata. Sehr gelungen ist dabei, dass Bastašić zur Schilderung der Grausamkeiten tief in die erzählerische Werkzeugkiste greift. Besonders eindrucksvoll ist der aus dem Ineinandergreifen von abgeklärter Erinnerung und kindlicher Naivität entstehende Kontrast. Diese hohe literarische Qualität macht das Buch – trotz des schwer verdaulichen Inhalts – durchaus lesenswert.



Joris Widmer
Mitarbeiter der Gemeinde-
und Schulbibliothek Windisch

REGION
**Schryberhof
öffnet Türen**

Am Sonntag, 4. Juni, öffnen sieben Bauernfamilien im Kanton Aargau ihre Hoftüren, darunter in der Region Brugg der Schryberhof, Villnachern. Sie laden die Bevölkerung ein, die Welt der Landwirtschaft zu entdecken. GA

SERIE: «Schule – Quo vadis?»: Einblick ins Schulhaus Langmatt

Oskar-Verleihung in der Langmatt

Das Schulhaus Langmatt setzt auf Zusammenarbeit. Die Teams haben zum Ziel, die Jugendlichen gut gerüstet ins Berufsleben zu begleiten.

DANIEL EGLOFF | ARU

Die Realschule Langmatt ist im Ortsteil Lauffohr zwischen dem Bruggerberg und der Aare eingebettet. Ungefähr 170 Schülerinnen und Schüler gehen hier täglich ein und aus. Sie werden von den dreissig Lehrpersonen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sowie Assistenzen integrativ gefördert und gefordert. Neben den neun Realklassen beherbergt die Langmatt den kommunalen Integrationskurs.

Individuelle Förderung

An der Langmatt wird Zusammenarbeit grossgeschrieben. Die Schule ist in drei Jahrgangsteams organisiert. Jedes dieser Teams besteht aus einer Gruppe Lehrpersonen, einer schulischen Heilpädagogin oder einem schulischen Heilpädagogen und einer Assistenzlehrperson, die den gesamten Unterricht eines Jahrgangs gestalten. Die wöchentlich fix vereinbarte gemeinsame Arbeitszeit dient dazu, den Unterricht zu planen, die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler zu besprechen und den Unterricht weiterzuentwickeln. Im Zentrum aller Überlegungen steht stets die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu eigenständigen Jugendlichen, die nach der obligatorischen Schulzeit verantwortungsvoll und gut gerüstet ins Berufsleben eintreten können.

Auf die Berufsfindung wird an der Realschule besonderen Wert gelegt. So werden die Jugendlichen während dreier Jahre systematisch begleitet mit dem Ziel, dass sie am Ende ihrer Schulzeit eine passende Anschlusslösung haben. Dabei werden sie schrittweise zu eigenverantwortlichem Handeln und Denken geführt. In Lerngesprächen werden die Schülerinnen und Schüler zusätzlich motiviert.

Selbstverständlich ist das Zusammenleben an der Realschule Lang-



Die Projektwoche dient dazu, neue Fähigkeiten auszuprobieren

BILD: ZVG

matt für alle eine Herzensangelegenheit. An vielfältigen Anlässen haben die Jugendlichen und Lehrpersonen Gelegenheit, sich in klassenübergreifenden Gruppen auszutauschen und kennenzulernen. Nach der langen pandemiebedingten Durststrecke freuen sich alle wieder über gemeinsame Aktivitäten.

Einblick in einige Highlights

Die Lesenacht findet jeweils im November statt. 2022 haben alle Lernenden der Schule Langmatt eine Kurzgeschichte zum Thema Verwandlung verfasst, die sie am 11. November am Abend mitbrachten. Nachdem die

Schulband zum Einstieg ein kleines Konzert gespielt hatte, wanderten alle in klassendurchmischten Gruppen in die dunkle Nacht. Der Spaziergang wurde immer wieder unterbrochen, damit jemand seine Geschichte erzählen konnte. Zum Abschluss gab es auf dem Schulareal wärmenden Tee und selbst gebackenen Lebkuchen.

Das Schülerfest hat dieses Jahr am 4. Mai stattgefunden. Unter dem Motto Oskar-Gala fanden sich die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen elegant gekleidet am Abend im Schulhaus ein. Im Voraus drehten alle Klassen einen Kurzfilm. Am Abend des Fests fand die Oskar-

Verleihung statt. Ausschnitte aus den prämierten Filmen wurden dem begeisterten Publikum präsentiert. Die Gewinnerinnen und Gewinner aus den verschiedenen Kategorien durften unter tosendem Applaus ihren Oskar entgegennehmen. Gute Musik sowie kulinarische Köstlichkeiten haben den Abend abgerundet. Das Fest wurde zu einem grossen Teil von den Schülerinnen und Schülern geplant, organisiert und durchgeführt.

Wertvolle Projektwoche

Die Siebt- und Achtklässlerinnen und -klässler durften sich dieses Jahr wieder für eine Projektwoche anmelden. Das Angebot reichte von handwerklichen und gestalterischen über spielorientierte bis zu ausserschulischen Themen. Während vier Tagen wurde gebastelt, gekocht, gewandert, gespielt, experimentiert und erkundet. Dass die Schülerinnen und Schüler in klassenübergreifenden Gruppen sich neuen Herausforderungen stellen konnten, wurde von vielen als sehr wertvoll empfunden. Die Neuntklässlerinnen und -klässler absolvierten in dieser Woche den Nothelferkurs. Auch sie durften von einem attraktiven Rahmenangebot profitieren. Die Projektwoche war für alle Schülerinnen und Schüler sowie für die Lehrpersonen eines der Highlights des Schuljahrs 22/23.

SCHULE – QUO VADIS?

In einer Serie berichtet der «General-Anzeiger» von richtungsweisenden Projekten, die derzeit in den verschiedenen Schulhäusern der Stadt Brugg umgesetzt werden. Sie alle basieren auf der partizipativen Auseinandersetzung mit der Frage «Was führt die Schule in die Zukunft?». Die Vorstellung dieser innovativen Kleinzellen soll nicht nur einen Einblick geben in die aktuellen Entwicklungen der Schule, sondern dazu anregen, sich mit den eigenen Erfahrungen, Bedürfnissen und Vorstellungen zum Lebensraum Schule auseinanderzusetzen.

Inserat

DAMIT DAS GELD IN DER SCHWEIZ BLEIBT.



« Mit der Einführung der OECD-Mindeststeuer schafft die Schweiz stabile Rahmenbedingungen und wir sorgen dafür, dass die Steuereinnahmen in der Schweiz bleiben und nicht ins Ausland abfliessen. »

Marianne Binder-Keller
Nationalrätin Die Mitte, Aargau



JA zur
OECD-Mindeststeuer
für **multinationale**
Unternehmen

oecd-mindeststeuer-ja.ch



Freiwillig: Der Rüfenacher Drohnenpilot engagiert sich bei der Rehkitzrettung BILD: ZVG

REGION: Freiwillige Drohnenpiloten im Einsatz Rettung von Rehkitzern

Mehrere Tausend Rehkitze sterben jährlich schweizweit bei der Grasernte. Dem wir-ken Jagdaufseher und freiwillige Drohnenpiloten entgegen.

Es surrt wieder in den frühen Morgenstunden. Wer genau hinschaut, sichtet in der Luft eine Drohne, die für eine wichtige Aufgabe der Jägerschaft für die Landwirte im Einsatz ist. Ihr Pilot sucht zusammen mit dem Jagdaufseher die Felder nach jungen Rehkitzern ab, die das Muttertier, die Ricke, ins Gras gesetzt hat. Rehkitze bleiben nach dem Setzen oft für einige Tage unbeweglich im hohen Gras liegen, damit sie von niemandem entdeckt werden, auch nicht von möglichen Beutegreifern. Die Ricke kontrolliert und säugt das Kitz mehrmals am Tag, verschwindet wieder im Wald und lässt das Junge im Schutz des hohen Grases zurück. Der angeborene Drückinstinkt veranlasst die Rehkitze, sich bei Gefahr ganz still zu verhalten und sich an den Boden zu pressen. Nach zwei bis drei Lebenswochen verliert sich dieser Instinkt. Dennoch verlassen sich die Rehkitze immer noch auf ihre gute Tarnung und springen erst auf, wenn die Gefahr auf wenige Meter herangekommen ist. Zu spät also, um sich vor einer schnell herankommenden Landmaschine in Sicherheit zu bringen.

In der Schweiz sterben jährlich mehrere Tausend Rehkitze bei der Grasernte. Das müsste nicht sein. Denn die Landwirte können über die öffentlich zugängliche Internetseite rehkitzrettung.ch ihre Felder mit wenigen Mausklicks markieren und die Daten einem Drohnenpiloten zustellen. Dessen Kontaktangaben sind ebenfalls auf der Internetseite aufgeführt. Im Gebiet Brugg, Rüfenach und Riniken arbeiten die Jagdaufseher mit zwei freiwilligen Piloten zusammen. Die Drohnen werden spezifisch auf das entsprechende Feld programmiert.

Zusammen mit der Jagdaufsicht geht es gegen 5 Uhr früh ins Feld, wo die Kontrollflüge durchgeführt werden. Mit ihren hochauflösenden Wärmebildkameras lokalisieren die Drohnen kleinste Wärmequellen. «Entdecken wir ein Kitz, wird dieses mit einer Harasse vorsichtig abgedeckt und der Standort für den Landwirt gut sichtbar markiert», sagt der Brugger Jagdaufseher Marcel Widmer. Beim Mähen lässt der Landwirt im Umkreis von rund fünf Metern das Gras stehen und entfernt danach die Harasse, sodass die Ricke ihr Kitz beim nächsten Besuch aus dem Feld führen kann. «Die Jagdgesellschaft dankt allen Landwirten, die diese Möglichkeit nutzen, und hofft, dass weitere Landwirte bei der Rehkitzrettung mittels Drohnen mitmachen», so Widmer. GA

REGION: KVA Turgi bereitet Gesamterneuerung vor

KVA Turgi sichert Landreserven

Für die Erneuerung der KVA Turgi gibt es verschiedene bauliche Varianten. Im Herbst wird über den Projektierungskredit entschieden.

Bis in rund zehn Jahren muss die 1970 in Betrieb gegangene Kehrrechtverwertungsanlage (KVA) Turgi komplett erneuert werden. Eine laufende Machbarkeitsstudie zeigt auf, wie eine neue KVA unter den beengten Platzverhältnissen zwischen Limmat und Bahnlinie gebaut werden kann. Die bestehende Anlage soll während der mehrjährigen Bauzeit zudem weiterlaufen. Die Abgeordnetenversammlung des 63 Mitglieder zählenden Gemeindeverbands, der die KVA betreibt, wurde am Donnerstagabend, 25. Mai, über verschiedene Varianten für die künftige Aufstellung der zentralen Anlagenteile wie Feuerung, Kessel und Rauchgasreinigung informiert. Es wird angestrebt, dass die neue Anlage weiterhin rund 120 000 Tonnen Abfall pro Jahr verwertet. Ende September treffen sich die Abgeordneten erneut, um über einen Projektierungskredit abzustimmen.

Um die Platzprobleme am Standort langfristig zu entschärfen, müsste sich die KVA in Richtung benachbarter Abwasserreinigungsanlage (ARA) Turgi ausbreiten können. Einige bauliche Varianten würden bedingen, dass gewisse Anlagenteile der ARA für die Erneuerung der KVA verschoben werden. «Die höheren Investitionskosten



Der Laufäcker in Turgi mit Kehrrechtverwertungsanlage, Kläranlage und Merz-Areal (oben links), das der Gemeindeverband nun gekauft hat BILD: ZVG | FRANZ KILLER

einer solchen Variante können sich langfristig lohnen. Der KVA ermöglicht sie die Entflechtung von alten und neuen Anlagenteilen, was grosse Vorteile mit sich bringt», sagt Verbandspräsident Philippe Ramseier. Die Möglichkeiten der Arealnutzung werden mit dem Abwasserverband ABW derzeit erörtert.

Zusätzliche Fläche für Personal

Neben der Jahresrechnung 2022 und der Wahl von Alex Meier, der im Vorstand Marcel Elsässer ersetzen wird, stimmten die Abgeordneten einem Landerwerb zu. Der Verband kauft von der Merz Baustoff AG für 3,3 Millionen Franken ein rund 10 000 Quadratmeter grosses Grundstück hinter der Sammelstelle Brings ennet der Gleise. Während der Gesamterneue-

rung der KVA kann die zusätzliche Fläche für Parkplätze, Büro- und Aufenthaltscontainer des Baupersonals genutzt werden. «Der Landkauf ist über die Bauphase hinaus sinnvoll», sagt Philippe Ramseier. Auf dem Laufäcker werde nicht nur Abfall verwertet und Abwasser gereinigt, sondern auch Energie produziert: Die KVA liefert Fernwärme, die Kläranlage Biogas. Strom entsteht in beiden Anlagen, und die ARA trifft derzeit Abklärungen über die Installation einer grossen Photovoltaikanlage über den Becken. Heute beziehen die Regionalwerke AG Baden sowie die Fernwärme Siggenthal AG (und damit indirekt die Refuna) KVA-Abwärme. Die möglichst effiziente Nutzung der Verbrennungsenergie ist eine Voraussetzung für die Betriebsbewilligung. GA

Inserat

Rückenschmerzen? Das war einmal.

DAS ORIGINAL.
KRAFTRAINING,
SEIT 1967.

Mit gesundheitsorientiertem Krafttraining beugen Sie Rückenschmerzen vor oder bekämpfen sie aktiv.
2x 30 Minuten pro Woche genügen.

Jetzt CHF 200.- Rabatt sichern!*

Kieser Baden
Gstühlplatz 1, Gstühl Center
Telefon (056) 250 20 50

Immer ein Stück stärker.

KIESER

* Gilt für Neukunden bei Abschluss eines Abos bis zum 30.06.2023.

122625 RSK

VEREIN KORPORATION GEMEINBIRCH UNTERBÖZBERG



Die Mitglieder des Vereins beim Waldrundgang mit Förster Oliver Frey BILD: ZVG

Waldumgang

Bei schönem Wetter trafen sich über vierzig Mitglieder, Familienangehörige und Gäste zum Waldumgang im Birch. Anlass war das 10-Jahr-Jubiläum der Vereins Korporation Gemeinbirch Unterbözberg. Das Jubiläum bezieht sich auf die neue Zeitrechnung, wurden doch vor zehn Jahren die Korporationen im Aargau aufgefordert, ihre Organisation in einen Verein umzuwandeln. Die Entstehung des Vereins Korporation Gemeinbirch Unterbözberg geht auf Habsburgerzeiten zurück. Unter der

kundigen Führung von Förster Oliver Frey durchstreiften die Mitglieder die Waldungen und erlebten einen sehr interessanten und lehrreichen Morgen. Oliver Frey erklärte den Anwesenden unter anderem die Zusammenhänge und Herausforderungen in der Waldwirtschaft bezüglich des Klimawandels.

Pünktlich um die Mittagszeit traf man beim Waldhaus der Männerriege Bözberg ein, wo man bei Waldfondue, Wurst und Brot und Kuchen einen schönen Tag verbrachte.

ZVG | RUEDI WÄLTI

BÖZBERG: Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur vierten Klasse lernten, erste Hilfe zu leisten Bestens gerüstet für den Notfall

Ob Kratzer oder Loch im Kopf: Passiert etwas, wissen die Bözberger Schüler Bescheid. In einer Projektwoche wurden sie in erster Hilfe geschult.

ANNEGRET RUOFF

Welche Pflanzen sind giftig, und welche kann man bedenkenlos essen? Konzentriert sortieren zehn Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Bözberg die Kärtchen mit den Bildern von Eisenhut, Eibe und Fingerhut aus, die ihnen Lehrer Martin Riegger auf dem Tischtennistisch draussen ausgelegt hat. Insgesamt acht verschiedene Posten haben die Kinder vom Kindergarten bis zur vierten Klasse an diesem Freitagmorgen zu bewältigen. Geprüft wird ihr Wissen in erster Hilfe, das sie während der Projektwoche erlernt haben. Angeleitet wurden sie dabei von ihren Lehrpersonen und Fachfrau Marion Bollinger.

Individuelle Umsetzung

Die 54-jährige Samariterin und Absolventin der Pflegehelferinnenausbildung des Schweizerischen Roten Kreuzes hat sich vor zwei Jahren selbstständig gemacht. Seither bildet sie nebst den Nothelferkursen Unternehmen und Schulen in erster Hilfe aus. Die Projektwoche bei der Schule Bözberg ist ihre erste. «Ich bin froh, dass ich mit einer kleinen Schule erste Erfahrungen sammeln kann», sagt sie. «Sowohl die Lehrpersonen als auch die Schülerinnen und Schüler sind hoch motiviert.» Bollinger hat die Lehrpersonen in einem zweistündigen Crashkurs vorgängig an ihr Wissen aus dem Nothelferkurs erinnert, sodass diese wieder à jour waren, um ihre Schülerinnen und Schüler beim Erlernen der ersten Hilfe zu begleiten. Als Leitfaden diente das Buch «Erste Hilfe» der Globi-Buchreihe, an dem sich Marion Bollinger orientiert. Bei der Umsetzung des Themas im Schulunterricht waren die Lehrperso-



Reanimation üben: Marion Bollinger mit einem Schüler und einer Schülerin in der Turnhalle Bözberg

BILD: ARU

nen frei. Martin Riegger hat mit seinen Zweitklässlerinnen und Zweitklässlern ein Erste-Hilfe-Buch erstellt, das nebst dem kopierten Leitfaden aus dem Globibuch eigene Zeichnungen und Ergänzungen enthält. Die Kindergartenlehrpersonen Sandra Müller und Linda Renold wiederum haben während der Projektwoche im Kindergarten einen Spital eingerichtet – und eine Apotheke, wo man die nötigen Medikamente besorgen konnte. «Wir haben das Thema altersgerecht sehr spielerisch umgesetzt», erklären sie.

Der Start in den Tag erfolgte gemeinsam – mit dem «Blaulicht-Fahrzeug-Lied» nach der Melodie von «Det äne am Bärgli». «So wurde der Zusammenhalt zwischen den Altersstu-

fen gestärkt», erzählt Martin Riegger. Danach lernten die Kinder bei ihren Klassenlehrpersonen auf individuelle Art und Weise, was in einem medizinischen Notfall zu tun ist.

Verbände und Herzdruckmassage

Höhepunkt der Projektwoche unter dem Motto «Keine isch z chli, en Erschthälter z si!» war zweifelsohne der Donnerstag. Bei einem ganztägigen Ausflug auf den Flugplatz Birrfeld lernten die Kinder der Schule Bözberg die verschiedenen Rettungsfahrzeuge von Polizei und Ambulanz sowie den Helikopter der Alpine Air Ambulance kennen. «Dieser Einblick in den Alltag von professionellen Rettungshelferinnen und Rettungshelfern hat alle sehr beeindruckt», erzählt Kursleiterin Bollinger.

Am Freitag stand zum Abschluss der Woche der Postenlauf an, bei dem die Kinder zeigen konnten, was sie gelernt hatten. Sichtlich stolz präsentierten sie Wundverbände und Notfallnummern. Bei Marion Bollinger war in der Turnhalle Reanimation angesagt. Sogar die Kleinsten wussten über die Herzdruckmassage Bescheid. «Es ist toll, wie die Kinder einander unterstützen», sagt Bollinger, die vor Kurzem an einer Klingnauer Schule ein Notfallteam aus Schülerinnen und Schülern bei der Gründung begleitet hat. «Passiert etwas auf dem Schulareal, schreiben sie sofort zur Tat und wissen oft besser Bescheid als die Lehrpersonen», sagt sie schmunzelnd. Wer weiss, vielleicht haben auch an der Schule Bözberg bald die ersten Teams Pikett.

Inserat



BÖZBERG

Tiere auf dem Bözberg

Die Elfinger Fotografin Denise Stuber zeigt die faszinierende Tierwelt des Bözbergs. In der Ausstellung, die sich gut für Familien eignet, kann man Lennox, Hugo und Robert kennenlernen und ihren Spuren folgen. Eine kleine Kaffeestube ist eingerichtet.

Sonntag, 4. Juni, 14 bis 17 Uhr
Museum Bözberg, Kirchbözberg
museum-boezberg.ch

BÖZBERG

Vokalensemble I cantuccini

An der Schwelle zur Nacht kommen Christinnen und Christen zusammen, um den alten Tag zu verabschieden: um Frieden zu machen mit dem, was gewesen ist, und um sich innerlich zu reinigen für das, was kommt. So sind alle Interessierten eingeladen, in der Feier die Seele auspendeln zu lassen, sich zu lösen vom Gewesenen und sich zu besinnen auf das Geschenk eines neuen Tages. Evensong heisst diese Andacht, weil sie geprägt ist vom Gesang. In alter Sitte ehrte man das Wort Gottes auch dadurch, dass es in Gesang eingebettet wurde. Zum Evensong gehört der Chor genauso wie das Lied der zur Andacht versammelten Gemeinde. Am Abend des 4. Juni prägen fünf Hymnen von Josef Gabriel Rheinberger den Gottesdienst. Sie sind Vertonungen von Psalmworten und haben einen eher meditativen Charakter. Rheinberger stammte aus Liechtenstein und gehörte zu den erfolgreichsten Komponisten seiner Zeit. Er lebte in München und war Professor für Orgel und Komposition. Er steht als bedeutender Repräsentant einer vielfältigen Musikkultur am Ende der klassisch-romantischen Epoche. Bei der Feier wirken mit: Pfarrerin Christine Straberg, Pfarrer Thorsten Bunz und das Vokalensemble I cantuccini unter der Leitung von Simon Moesch. An der Orgel spielt Nicolas Venner.

Sonntag, 4. Juni, 19 Uhr
Kirche Bözberg
refkbm.ch

Inserat

Am 22. Oktober SVP wählen
Kriminelle Klima-Aktivisten als solche behandeln!

In den Ständerat: Benjamin Giezendanner

REMIGEN: Buchvernissage der ersten Dorfchronik fand am 27. Mai im Rahmen des Jugendfests statt

Ortsgeschichte grossgeschrieben

Endlich hat auch Remigen seine Dorfchronik. Deren Titel zeigt exemplarisch, welche Kräfte das Dorf und seine Umgebung formten und prägten.

CAROLINE DAHL

«Zwischen Rebstock, Stundenzeiger und Universum – eine Geschichte von Remigen» lautet der Titel der ersten Ortsgeschichte Remigens. Er würdigt nebst den offensichtlichen Besonderheiten betreffend Umgebung und Kirchenuhr den Remiger Wilhelm Schmid (1892-1971), den Maler, der das Schulwandbild «Universum» geschaffen hat. Das Buch wurde nach Erteilung eines Auftrags an den Fachverein Geschichte der Universität Zürich von Isabel Schenk und Johannes Wahl veröffentlicht.

Die Historikerin und der Historiker verfügen über grosse Archiverfahrung, die während der rund zweijährigen Arbeit am geschichtlichen Werk intensiv zum Tragen kam, da nur wenige Quellen und kaum Monografien zur Geschichte von Remigen existieren. Das Dorf fand offiziell im Jahr 1064 in einer Urkunde zum ersten Mal Erwähnung; das Autorenduo hatte das Dokument in Wien im Haus-, Hof- und Staatsarchiv unter anderen Habsburger Dokumenten aufgespürt.



Regierungsrat Alex Hürzeler mit der neuen Dorfchronik, Gemeindeammann Markus Fehlmann, das Autorenduo Johannes Wahl und Isabel Schenk und die Gemeinderäte Dieter Lächli, Adrian Bieri, Manuel Häusermann und Christian Vogt

BILD: CD

Nun liegt die erste Niederschrift der Ortsvergangenheit auf gut 140 Seiten und schön bebildert vor. Die Vernissage fand am letzten Samstag in einem Zelt statt, das der Zirkus Lollypop anlässlich des Jugendfests aufgeschlagen hatte. «Jedes Dorf braucht

eine Dorfchronik, es ist ein Stück Heimat, gerade auch für diejenigen, die fortgezogen sind», sagte Regierungsrat Alex Hürzeler, Vorsteher des Departements für Bildung, Kultur und Sport und Chef des Aargauer Staatsarchivs in seiner Ansprache, nachdem

Markus Fehlmann die zahlreichen Gäste begrüsst hatte. «Es gibt nicht die eine wahre Geschichte», stellte der Gemeindeammann in seiner Rede fest, «sondern unendlich viele und individuelle.» Eine Variante davon existiert nun als Geschichtsbericht.

Umzugs- und Packhilfe der Pro Senectute

Verweilen bei Erinnerungen

Wenn ein Umzug an den voraussichtlich letzten Lebensort bevorsteht, kann das ohne Unterstützung ein Kraftakt in jeder Hinsicht sein.

CARMEN FREI

Schon als sie beim Eintritt ins Pensionsalter vom Einfamilienhaus in die Eigentumswohnung zogen, misteten Pia und Paul gründlich aus. Nun müssen sie ihr Hab und Gut nochmals reduzieren: von einer Wohnung mit vier-einhalb Zimmern auf zwei Zimmer. Denn die Jahre des mobilen Alterns liegen hinter ihnen. Vor allem die zahlreichen Stürze in den letzten Wochen und Monaten sowie deren gesundheitliche Folgen hat das Ehepaar zum Wechsel in die Wohnung im Alterszentrum bewogen. Pia und Paul sind beide um die 90, kinderlos und trotz reiflicher Überlegung in Bezug auf den bevorstehenden Schritt am Anschlag. Der Umzug nagt an ihren Kräften, macht sie traurig und antriebslos. Eine Situation, die Raphael Zumsteg nicht überrascht.

Baden, Brugg und Zurzach

Zumsteg arbeitet seit fünfzehn Jahren bei der Pro Senectute Aargau: «All unsere Sozialberatungsteams stellen immer wieder fest, wie schwierig ein Umzug für Menschen im hohen Alter und mit kleinem sozialem Umfeld ist.» Da die Pro Senectute in anderen Kantonen gute Erfahrungen in diese Richtung gemacht hat, wurde per 1. April im Aargau beziehungsweise in den Bezirken Baden, Brugg und Zurzach das einjährige Pilotprojekt «Umzugs- und Packhilfe» gestartet. Neben seinem 60-Prozent-Pensum auf der Beratungsstelle Baden hat der 34-Jährige die Leitung der Umzugs- und Packhilfe inne.



Ein Umzug im Alter bedeute weit mehr, als schnell einen Schrank auszuräumen, weiss Raphael Zumsteg von der Pro Senectute Aargau

BILD: CF

Freiwillige schenken Zeit

«Zentrale Voraussetzung ist, dass die Auseinandersetzung mit dem Wohnformwechsel stattgefunden hat beziehungsweise eine altersgerechte Anschlusslösung vorhanden ist», erklärt Raphael Zumsteg und empfiehlt, sich frühzeitig für eine Beratung bei ihm zu melden. Gemeinsam mit dem Sozialarbeiter wird dann der Umzug geplant; er holt, falls gewünscht, Offerten von

Umzugsunternehmen und Reinigungsfirmen ein und bringt die Packhilfe ins Spiel. Die Packhilfe übernehmen freiwillige Helferinnen und Helfer.

Deutlich über den Erwartungen sei das Interesse am Informationsanlass für Freiwillige Mitte Februar ausgefallen, sagt Raphael Zumsteg erfreut. Mittlerweile hat er mit sieben Personen Kennenlerngespräche geführt und sie in ihre Aufgabe ein-

geführt: «Es sind Frauen und Männer vom mittleren bis ins Pensionsalter. Ihre Motivation ist primär, Personen zu ermöglichen, ihre persönlichen Gegenstände sorgfältig zu packen und sich darüber austauschen zu können, was wirklich noch wichtig ist und mitgenommen werden soll.» Die Aufgabe der Packhilfe fasst der Projektleiter so zusammen: «Sie haben Zeit, um gemeinsam bei Erinnerungen zu verweilen. Jedoch muss niemand beim Einpacken seine Lebensgeschichte erzählen, wenn das nicht gewünscht ist.» Das Arrangement umfasst fünf Freiwilligeneinsätze à drei Stunden.

Auch bei schmalem Budget

Für die Umzugs- und Packhilfe verrechnet Pro Senectute eine Pauschale von 450 Franken. Nicht darin enthalten sind der eigentliche Umzug, die Entsorgung sowie die Wohnungsendreinigung. Arbeiten, die aber, wie erwähnt, nach einem individuellen Erstgespräch bei den Betroffenen zu Hause von der Pro Senectute organisiert und koordiniert werden. «Gerade Menschen, die seit Jahrzehnten nicht mehr umgezogen sind oder beispielsweise kein Internet haben, sind vermehrt auf Begleitung angewiesen.»

«Wenn wir das früher gewusst hätten», sagen Paul und Pia seufzend, als sie von einer Nachbarin von der Umzugs- und Packhilfe erfahren. Obwohl es die beiden nicht betreffe, ergänzt Raphael Zumsteg, könnten sich auch Personen melden, denen es aus finanziellen Gründen nicht möglich sei, die oben erwähnte Pauschale zu bezahlen. «Pro Senectute kann unterstützen. Wir finden eine Lösung.»

Umzugs- und Packhilfe
Telefon 062 837 50 70 oder umzugshilfe@ag.prosenectute.ch

PRO SENECTUTE



Sind Sie unsere neue Sportleitung?

Suchen Sie eine neue sportliche Herausforderung? Möchten Sie eine interessante Ausbildung geniessen und in Ihrer Freizeit als Erwachsenensportleiterin oder -leiter für die Pro Senectute Aargau, Bezirk Baden oder Brugg, tätig sein? Unsere Sportgruppenleitungen suchen dringend Verstärkung.

Egal ob Radsport, Mountainbike, Wandern, Walking, Gymnastik, Aquafit oder Tanz Ihre bevorzugte Sportart ist, wir bieten Ihnen die Möglichkeit, eine tolle Ausbildung zu absolvieren. Wir können Ihnen nach der fundierten Ausbildung, die von Pro Senectute Aargau finanziert wird, bestehende Kursgruppen übergeben.

Die Einsätze finden je nach Sportart wöchentlich, vierzehntägig oder einmal pro Monat statt.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail an:

Beratungsstelle Baden
Karin Bösch
Telefon 056 203 40 82
baden@ag.prosenectute.ch

Beratungsstelle Brugg
Monica Pfyl Kikels
Telefon 056 450 90 15
brugg@ag.prosenectute.ch

LEBEN FÜR FORTGESCHRITTENE



René Stöhr, 81, Untersiggenthal

«Ich hatte damals das grosse Glück, mit Ilse die beste Frau heiraten zu dürfen. Sie begleitete mich durch mein spannendes Berufsleben vom Maschinenzeichner über den technischen Kaufmann bis zum international tätigen Versicherungsexperten. Just zum Zeitpunkt meiner Pensionierung wurde bei ihr eine unheilbare Blutkrankheit diagnostiziert. Sie in all den Jahren zu unterstützen, war für mich zentral. Daneben engagierte ich mich gern als Senior im Klassenzimmer oder als freiberuflicher Radioreporter. Letztes Jahr verstarb meine Frau nach 56 Ehejahren. Ich fiel in ein tiefes Loch. Ein sehr guter Freund bemerkte das und brachte mich in Kontakt mit einer Witwe, die im gleichen Dilemma steckte. Bereits nach wenigen Treffen mit ihr fühlte sich alles so vertraut an. Ich bin einfach nur glücklich, dass ich jetzt noch die beste Partnerin kennenlernen durfte.» CF

AGENDA

JEWELS MONTAGS

Seniorenrythmik nach Dalcroze. Mit rhythmischer Gymnastik werden Bewegungs-, Stimm- und Improvisationsübungen ausgeführt. Treffpunkt: Musikwerkstatt, Stapferstrasse 3, Brugg. Auskunft und Anmeldung: Patrizia Colombo, 031 371 59 35.

JEWELS MITTWOCHS (AB 14. JUNI)

Die Silberfische schwimmen wieder. Schwimmen nach Lust und Laune – gemütliches Beisammensein im Badirestaurant. Treffpunkt: zwischen 10 und 12 Uhr, Badi Brugg. Auskunft und Anmeldung: Esther Basler, 079 673 50 28, ebakue@gmail.com. Organisator: Seniorenrat Stadt Brugg.

SAMSTAG, 10. JUNI

Die hohe Kunst des Felix Hoffmann – von sakraler Glasmalerei und Märchenbuchillustration. Treffpunkt: 16 Uhr, Kirche Umiken. Auskunft und Anmeldung: Volkshochschule Brugg, 056 451 12 69, brugg@vhsag.ch.

DONNERSTAG, 22. JUNI

Auenwanderung in Rapperswil. Leichte Wanderung in der wunderbaren, naturbelassenen Auenlandschaft dem Lauf der Aare entlang. Gemütliches Beisammensein bei der obligaten Nussgipfeleinkuhr. Treffpunkt: 13.30 Uhr, Pfrundhuus, Lupfig. Auskunft und Organisator: Seniorenvereinigung Birr/Lupfig, Christian Dänzer, 079 762 24 11, christian.daenzer48@gmail.com.

DIENSTAG, 27. JUNI

Palliative Care – Begleitung am Abend des Lebens. Karin Tschanz, Dozentin Uni Bern und Luzern, Bereich Palliative und Spiritual Care, informiert und gibt Antworten zum Thema. Treffpunkt: 15 Uhr, Aare-Saal in der Sanavita AG, Lindhofstrasse 2, Windisch. Auskunft: Koordinationsstelle Alter Region Brugg, Renate Trösch, 056 441 48 48, info@alter-region-brugg.ch. Organisator: Stiftung Sanavita und Forum 60 plus.

SONNTAG, 2. JULI

Sonntagsfahrt zum Thunersee: Fahrt ins Berner Oberland, Mittagessen im Parkhotel Gunten am Thunersee, dem See entlang spazieren gehen oder den Blick auf See und Berge im Liegestuhl geniessen. Treffpunkt: diverse Einsteigeorte, ab 9 Uhr. Auskunft und Anmeldung: Koordinationsstelle Alter Region Brugg, Renate Trösch, 056 441 48 48, info@alter-region-brugg.ch.

WICHTIGE ADRESSEN

Gegen Einsamkeit

Malreden – das telefonische Gesprächsangebot gegen Einsamkeit im Alter ist kostenlos, täglich von 14 bis 20 Uhr: 0800 890 890, malreden.ch

Entlastungsdienst Schweiz

Rain 6, Aarau, 058 680 21 50 entlastungsdienst.ch

Ombudsstelle für pflegebedürftige Menschen

062 823 11 66, Dienstag bis Donnerstag, immer vormittags ombudsstelle-ag.ch

Koordinationsstelle Alter Region Brugg

Neumarkt 1, Brugg
alter-region-brugg.ch
056 441 48 48
info@alter-region-brugg.ch

Pro Senectute Aargau Beratungsstelle Bezirk Brugg

Neumarkt 1, Brugg
056 203 40 80
brugg@ag.prosenectute.ch

Die Sonderseiten «Rund ums Altern» erscheinen – als Kooperation der Effingerm Medien AG mit der Koordinationsstelle Alter und der Pro Senectute Region Brugg – jeweils am ersten Donnerstag im Monat.



Einsatz für Armutsbetroffene

«Tischlein deck dich» rettet Lebensmittel vor der Vernichtung und verteilt diese unentgeltlich an armutsbetroffene Menschen. Für Personen aus dem Nahbereich von Baden werden die Lebensmittel von freiwillig Engagierten jeden Mittwochnachmittag abgeladen, ausgepackt und zur Abgabe im unteren Foyer der reformierten Kirchen Baden plus an der Oelrainstrasse 21 in Baden bereitgestellt. Gesucht werden einsatzwillige, aufgeschlossene und sozial affine Personen, die einmal im Monat mithelfen, Schnuppern ist möglich. Peter Siegenthaler gibt gern Auskunft unter 056 282 50 57, pedosi@bluewin.ch. GA

Plaudertisch für alle

Der Plaudertisch ist ein unverbindliches Angebot für alle, die Lust auf Gesellschaft haben oder neue Kontakte knüpfen möchten. Der «General-Anzeiger» berichtete im März, dass für die Umsetzung dieser Idee in Baden freiwillig engagierte Personen gesucht werden. Nun konnte die Idee realisiert werden: Seit Ende Mai ist im Migros-Restaurant in Baden jeden Donnerstagnachmittag von 14 bis 16 Uhr an einem speziell gekennzeichneten Tisch mindestens eine Person anzutreffen, die offen ist für neue Begegnungen. Alle sind eingeladen, sich dazusetzen. GA

Lesen mit Kindern

Im Lesetandem treffen sich Kinder zwischen acht und elf Jahren und Erwachsene, um zusammen in die Welt der Bücher einzutauchen und Geschichten zu entdecken. Gemeinsam gelesen wird, was dem Kind gefällt und Freude bereitet: Bücher, Comics und Texte. Derzeit werden freiwillig Engagierte gesucht, die sich wöchentlich – ausser während der Schulferien – mit einem Kind zum Lesen treffen. Didaktische Vorkenntnisse sind nicht nötig. Ein zweitägiger Kurs bereitet auf die Aufgabe vor. Infos gibts unter stadtbibliothek.baden.ch. GA



Schnelles Geld gibts nicht

Zurzeit trieben es die skrupellosen Diebe erneut sehr dreist, meldet die Kantonspolizei Aargau. Es handelt sich um Telefonanrufe der Unternehmen Payward Ltd., Techvandens GmbH und Blue Star Exchange, bei denen vorzügliche Investitionsmöglichkeiten versprochen werden. «Superschnelles Geld ohne Verlustrisiko ist schlicht und einfach eine Illusion», so die Kantonspolizei Aargau. Sie empfiehlt: 1. Stets misstrauisch bleiben: Warum wurde gerade ich vom Anrufer ausgesucht? Warum werde ich so unter Zeitdruck gesetzt? Bei ungutem Gefühl sofort Telefonanruf beenden. 2. Nie einer fremden Person einen Onlinezugang zum eigenen Computer gewähren. 3. Sammeln Sie Infos: Welche Angaben zur Firma finden Sie zum Beispiel in einer Internetsuchmaschine? Wer steht hinter der Firma? Wichtig: Bei der Kantonspolizei Aargau darf man sich via Tel. 117 immer rückversichern, selbst wenn man fest davon überzeugt ist, dass der Deal richtig und korrekt ist. GA

süssbach

FÜR MENSCHEN MIT GESCHICHTE

«Ich spreche Französisch, Italienisch, Englisch und etwas Spanisch, Portugiesisch, Albanisch und Kroatisch.»

Kurt Bossart, Bewohner

Fremdsprachen sind die grosse Leidenschaft von Kurt Bossart. Seine zweite grosse Leidenschaft ist die Musik. Herr Kurt Bossart veranstaltet ein- bis zweimal im Monat ein Wunschkonzert. Der Pianist spielt 36 Stücke auswendig, darunter Für Elise von Beethoven: «Ich spiele vor allem gerne Oldies, Evergreens von früher, auch Lieder von ABBA und den Beatles.» Sein Lieblingslied ist Yesterday: Ein schönes Lied, ein trauriges Lied. Glücklicherweise trifft es nicht auf seine

gegenwärtige Lebenssituation zu, denn er fühlt sich ausgesprochen wohl hier: «Es ist eine gute Einrichtung, die Pflege und das Essen sind gut und das Zimmer ist schön. Ich kenne viele Leute; man fühlt sich nicht allein.»

süssbach. Ein Ort, wo der Mensch im Mittelpunkt steht, wo er sich wohlfühlen kann und aufgehoben ist – wo seine Geschichte zählt.

Süssbach · Fröhlichstrasse 9 · 5200 Brugg · Tel. 056 462 61 11 · info@suessbach.ch · www.suessbach.ch

12198C GA

Tierschutz durch richtiges Handeln

Kostenlose Broschüre

Notfall mit Hund & Chatz?

So können Sie helfen!

Bestellen Sie die Broschüre «Erste Hilfe für Hund und Katze» kostenlos bei der Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz
Telefon: +41 (0) 52 202 69 69, info@susyutzinger.ch
www.susyutzinger.ch Spendenkonto: PC 84 - 666 666 - 9



PROFESSIONELL GEPFLEGT FÜSSE

Gesunde Füsse sind der Schlüssel zum Wohlbefinden.

SFPV
SWISS SCHWITZBEREICHE
FOUSSPFLIEGERVERBAND

Dragana Scavuzzo
dipl. Fusspflegerin (SFPV)
dipl. Ernährungsberaterin
+41 79 211 28 02

Professionelle Fusspflege
Geeligstrasse 1
5412 Gebenstorf
info@fusspflege-scavuzzo.ch

12259Z RSK

«Ich liebe meine Mutter, aber ich kann ihr nicht immer helfen.»

Wir sind da, wenn es belastend wird.
Ihre Spende macht es möglich. Merci.

www.prosenectute.ch | IBAN CH91 0900 0000 8750 0301 3

PRO
SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

BRUGG

Kubb-Krönung

Am letzten Samstag, 27. Mai, fand beim Schulhaus Langmatt in Brugg-Lauffohr die erste Ausgabe der Schweizer Meisterschaft im Kubb statt, welche der Kubbclub Wasser Schloss (KCW) organisiert hatte. Insgesamt nahmen 60 Teams teil. Den Meisterschaftstitel holte das KCW-Team Randos aus Brugg. Stefan Obrist, Silvan Zünd und Jacky Suter wurden zu Kubb-Königen gekrönt. Kubb wird auf dem Rasen gespielt. Bei der vergnüglichen Sportart mit skandinavischen Wurzeln treten auf einem Feld von fünf mal acht Metern zwei Teams gegeneinander an und versuchen, mit runden Hölzern zuerst die zehn Kubb und am Schluss den König zu treffen. Die Sportart erfreut sich im Aargau wachsender Beliebtheit. Seit 2014 finden mehrmals pro Woche Trainings im Geissenschachen statt. GA

SPIELTIPP

Smart 10



Quizspiel
Ab 10 Jahren,
2 bis 8 Personen
Ab 20 Minuten

Smart 10 ist ein tolles und ganz besonderes Quizspiel. In einer praktischen Box sind 100 verschiedene Fragekarten. Zu jeder Frage gibt es zehn mögliche Antworten, die unter schwarzen Nocken versteckt sind. Es wird zum Beispiel nach James-Bond-Darstellern gefragt, nach der Spieleranzahl einer Sportart, nach Hauptstädten, nach Musikbands usw. Wer an der Reihe ist, entscheidet jedes Mal, ob er noch einen Rateversuch wagt oder ob er aussteigt und seine bis dahin gewonnenen Punkte sichert. Ist die Antwort nämlich falsch, gehen die Punkte dieser Runde verloren. So ist dieses gelungene Ratespiel eine Mischung aus Wissen, Raten und Zocken. Sieger wird, wer zuerst 15 Punkte erreicht. Das Spektrum der Fragen ist sehr gross, und umso gemischter eine Gruppe ist, desto eher kommt man zur richtigen Antwort. Smart 10 kann gut in Gruppen gespielt werden, aber auch zu zweit macht es grossen Spass. Mit seiner ausgeklügelten Box eignet es sich sehr gut zum Mitnehmen, auf Reisen, für die Badi... Für ganz Spielfreudige gibt es diverse Zusatzpakete mit neuen Fragen zu kaufen. Smart 10 ist ein interessantes Wissensspiel für die ganze Familie.



Ursula Käser
Verein Spieltreff
Schenkenberg

KIRCHENZETTEL

Freitag, 2. Juni, bis Donnerstag, 8. Juni 2023

BIRR/LUPFIG

- **Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld**
www.kathbrugg.ch
Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann), Chilekafi im Anschluss, Dienstag: 9.30 Café international. Donnerstag: 10.15 Andacht im Haus Eigenamt.
- **Reformierte Kirchgemeinde Birr**
www.ref-kirche-birr.ch
Birr/Lupfig: Freitag: 19.30 SPUR8-Entdeckungen im Land des Glaubens: Jesus. Sonntag: 10.00 Sonntagsschule für alle Dörfer. 10.10 Gottesdienst, Pfr. Stephan Matthias, anschl. Chilekafi. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Mittwoch: 14.00 Strick-Treff, Pfrundhaus. 14.00 Kleiderkarussell. 19.30 Gemeindegebt. Donnerstag: 10.15 Andacht Haus Eigenamt. 14.00 Kleiderkarussell.
Schinznach-Bad: Dienstag: 11.45 Senioren-Mittagstisch, Amag-Bistro. 14.00 Lismi-Treff. Donnerstag: 12.00 bis 13.15 Mittagstisch im Foyer der Mehrzweckhalle, Schinznach-Bad.

BÖZBERG-MÖNTHAL

- **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkbn.ch
Freitag: 20.00 Jugendtrüff im Chilebözberg. Samstag: 19.00 Kirche Bözberg, Jugendgottesdienst zum Thema «Have Hope», vorbereitet vom Teenieträff. Sonntag: 10.15 Kirchgemeindehaus, Sonntagsschule. 15.00 bis 18.00 Spiele spielen im Kirchgemeindehaus. 18.30 Kirche Bözberg, Abendgottesdienst in der Tradition des EvenSong, Pfrn. Christine Straberg, Chor i cantuccini.

BRUGG

- **Freie Gemeinde Brugg, Krinne**
www.krinne.ch
Freitag bis Sonntag: Seminar mit W. Penzhorn. Mittwoch: 19.00 Gebetszeit.
- **Gemeinde für Christus**
Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Sonntag: 14.00 Gottesdienst mit Simon Hauser, Gemeindezvieri. 10.00 Livestream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/ oder via Telefon: 043 550 70 93 mit Zugangscode 864043 #
Mittwoch: 20.00 Hauskreise dezentral.
- **Gospel Center Brugg**
Aarauerstrasse 71; Gottesdienste: Jeden Sonntag um 10.00 (mit Kinderbetreuung). Weitere Informationen unter www.gospelcenter.ch oder 056 441 12 58.
- **Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann, anschl. Rosenkranzgebet. 10.30 Ökumenische Kinderkirche in der alten Badi Umiken, mit anschließendem Mittagessen. 10.45 Eucharistiefeier mit J. Eschmann im Süssbach. Ab 18.30 «Lange Nacht der Kirchen» mit verschiedenen Angeboten (siehe Website). Samstag: 14.00 Trauung. 18.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann in Windisch, musikalisch begleitet von der Schola Gregoriana. Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier mit M. Daetwyler, J. Eschmann und dem Katecheseteam, mit Religionsschülerinnen und -schülern, an-

schliessend Picknick im Amphi. Dienstag: 9.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann, Mitwirkung: Frauenverein, anschliessend Rosenkranzgebet. Mittwoch: 18.30 Englische Messe mit A. Enerio und mit der philippinischen Gemeinschaft. Donnerstag, Fronleichnam: 19.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann.

- **Reformierte Kirche Brugg**
www.refbrugg.ch
Freitag: 14.00 Offenes Kirchgemeindehaus. 18.30 Kirchgemeindehaus, Roundabout. 20.00 Salsa für junge Frauen. Samstag: 10.30 Alte Badi Umiken, ökumenische Kinderkirche. Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Predigtgottesdienst mit Pfrn. Sophie Glatthard. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. 9.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Mittwoch: 14.30 Kultur am Nachmittag.

MANDACH

- **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-mandach.ch
Sonntag: 9.30 Kirche Mandach, Gottesdienst mit Pfarrer Dan Breda und Organist Michael Felix.

REIN

- **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch
Samstag: 19.00 Jugendgottesdienst, Kirche Bözberg. Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Kirche Villigen, Pfrn. Therese Wagner, 10.30 Gottesdienst, Kirche Remigen, Pfrn. Therese Wagner. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch, Saal Kirche Rein, Anmeldung bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. 18.30 Abendgebet in der Kirche Villigen, Pfr. Michael Rust. Amtswoche: Pfrn. Therese Wagner, therese.wagner@bluewin.ch, Telefon 079 158 30 78.

RINIEN

- **Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken**
www.kathbrugg.ch
Samstag: 10.30 Ökumenische Kinderkirche und «Fiire mit de Chliine» in der alten Badi Umiken (bei Regen im kirchlichen Zentrum Lee, Riniken), anschliessend gemeinsames Mittagessen. Sonntag: 11.00 Wortgottesfeier mit Elisabeth Lindner. Dienstag: 19.00 Stille im Alltag mit Andreas Zimmermann. Donnerstag: 14.00 Ökumenischer Plauschnachmittag. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.



SCHINZNACH-DORF

- **Katholische Kirchgemeinde**
www.kathbrugg.ch
Samstag: 15.30 Kinderkirche, Spezialgottesdienst für Kinder mit ihren Begleitpersonen. Sonntag: 9.00 Wortgottesfeier mit Elisabeth Lindner, anschl. Klara-Kaffee. Montag: 20.00 Probe Franziskus-Chor im Pfarreiheim. Dienstag: 14.00 Seniorennachmittag im Pfarreiheim.

THALHEIM

- **Reformierte Kirche**
www.ref-thalheim.ch
Freitag: 19.00 Lange Nacht der Kirchen, «Fledermäuse im Kirchturm», Pianomusik, Vortrag, Verpflegung, Besichtigung Kirchturm, Ausflug der Fledermäuse ca. 21.30 Uhr. Sonntag: 9.30 bis 10.45 Sonntagsschuel im Gemeindegarten. 10.10 ZaZ-Gottesdienst Kirche Veltheim, der etwas andere Gottesdienst für die ganze Familie mit Lobpreisliedern, Input, Band und Mittagessen. Mittwoch: 19.00 Friedensgebet für die Ukraine, Kirche Thalheim. Donnerstag, 9.30 Fiire mit de Chliine, Kirche Thalheim.



UMIKEN

- **Reformierte Kirchgemeinde Umiken**
www.ref-umiken.ch
Samstag: 10.30 Fiire mit de Chliine: mutig? mutig! Bei schönem Wetter in der alten Badi Umiken, bei schlechtem Wetter im Zentrum Lee, Pfr. Wolfgang von Ungern-Sternberg und Seelsorgerin Anna Di Paolo. Samstag: 19.30 Abendmusik, reformierte Kirche Umiken. Sonntag: Kein Gottesdienst. Donnerstag: 14.00 Ökumenischer Plauschnachmittag, Zentrum Lee Riniken. Weitere Informationen zu unseren Gottesdiensten und Anlässen finden Sie auf unserer Homepage: www.ref-umiken.ch.
- **Heilsarmee Aargau Ost, Umiken**
aargauost.heilsarmee.ch
Sonntag: 9.30 Sonntagsgebet. 10.00 Gottesdienst, Kinderprogramm. Dienstag: 14.00 Kafi-Träff. Mittwoch: 12.00 Mittagstisch. 14.00 Kre@ktiv-Träff.

VELTHEIM-OBERFLACHS

- **Evangelisch-reformierte Kirche**
www.ref-veltheim.ch
Freitag: 18.00 Lobpreisabend mit anschließender Teilete. Sonntag: 10.10 ZaZ-Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen, die Kinder beider Sonntagsschulen besuchen diesen Gottesdienst zusammen mit ihren Eltern.
Vorankündigung: Der ganztätige Seniorenausflug der reformierten Kirchgemeinde Veltheim-Oberflachs findet dieses Jahr am Dienstag, 19. September, statt. Eingeladen

sind alle Seniorinnen und Senioren aus Oberflachs und Veltheim. Reservieren Sie sich heute schon diesen Termin. Genauere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

WINDISCH

- **Evangelisch-methodistische Kirche**
Kapellenweg 8, www.emk-windisch.ch
Telefon 056 441 20 74
Freitag: Ab 18.10 Lange nach der Kirchen: Infos unter www.emk-windisch.ch/LNDK
Sonntag: 19.00 Lobpreis- und Zeugnisabend. Dienstag: 14.30 55Plus: Vortrag von Dr. Debora Sommer zum Thema «Leben im Horizont der Ewigkeit». Donnerstag: 12.12 Mittagstisch 55+ (Info und Anmeldung auf Website). Weitere Informationen und Angebote auf der Website.
- **Katholische Kirchgemeinde St. Marien**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 23.15 Ökumenische Schlussfeier Lange Nacht der Kirchen (M. Daetwyler und U. Bezzola) mit Gesang, Fackeln und Ziehung der Wettbewerbsgewinne im Amphitheater, bei Regen in der katholischen Kirche. Samstag: 16.30 Beichtgelegenheit (J. Eschmann). 18.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) mit Schola. Sonntag: 11.00 Santa Messa. Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 9.30 Wortgottesfeier im Lindenpark (E. Lindner). 17.00 Rosenkranzgebet. 19.00 Recita del Santo Rosario. 19.30 Santa Messa. Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann).
- **Reformierte Kirchgemeinde Windisch**
www.ref-windisch.ch
Freitag: Ab 18.10 Lange Nacht der Kirchen, weitere Informationen unter www.ref-windisch.ch. Sonntag: 10.00 Waldgottesdienst mit Taufe in Mülligen bei der Feuerstelle Obere Gipsmüli an der Reuss mit Pfrn. Ursina Bezzola, anschliessend Brätelplausch (Grillgut selbst mitbringen), bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche Hausen statt (Auskunft ab Samstag 12.00 Uhr unter Tel. 0900 1600 00 oder www.ref-windisch.ch), der Gottesdienst wird von der Juniorband Windissimo begleitet, kein Fahrdienst. Montag: 13.30 bis 15.00 Chindsgi-Träff im Kirchgemeindehaus Windisch. 14.00 Jassen für Ältere im Lindenpark. Dienstag: 9.00 Frauentreff im Foyer der Kirche Hausen. 16.15 bis 17.00 Kinderchorprobe für 1.- bis 4.-Klässler im Kirchgemeindehaus Windisch. Mittwoch: 12.00 bis 12.15 Mittwochgebet mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker in der Kirche Windisch. 14.00 bis 16.00 Kinder-Plauschnachmittag für 1.- bis 4.-Klässler im Kirchgemeindehaus Windisch. 15.00 Begegnungszeit bei der Parkbank vor der Kirche Windisch. 18.30 Informations- und Gesprächsabend zum (Konsum-)Verhalten im Kirchgemeindehaus mit Znachtessen. Donnerstag: 14.00 Frauentreff im Kirchgemeindehaus Windisch. 16.45 bis 18.00 Roundabout im Kirchgemeindehaus Windisch. 19.00 Kontemplation – Übungen der Stille mit Pfrn. Ursina Bezzola in der Kirche Hausen. 19.45 Kirchenchorprobe im Kirchgemeindehaus Windisch.

Inserat

Achtung: Kostenfalle!

Bei einer Annahme des «Stromfresser-Gesetzes» darf nur noch mit Strom und erneuerbarer Energie geheizt werden.

Der Stromverbrauch nimmt stark zu. Gleichzeitig ist die Stromversorgung schon heute unsicher.

Die Energiepreise schlagen enorm auf. **Das Wohnen wird teurer.**



Die Folgen:

- Auch Stockwerkeigentümer, die bereits mit erneuerbarer Energie heizen, müssen mit massiv teureren Strompreisen und Blackouts rechnen. **Die Wohnkosten steigen, die Versorgungssicherheit sinkt!**
- Das Gesetz führt faktisch dazu, dass in Wohnbauten mit Öl- oder Gasheizungen jüngere Heizungsanlagen herausgerissen werden müssen! **Das ist teuer und wirtschaftlich ebenso unsinnig wie auch unökologisch!**
- In der Bauwirtschaft mangelt es an Fachkräften. Lange Wartelisten bei den Förderbewilligungen verzögern die Arbeiten. **Ein schneller und unkomplizierter Heizungsersatz ist deshalb schon heute nicht mehr möglich!**
- Vor allem ältere Personen und Familien mit kleinerem und mittlerem Einkommen werden unter den hohen Strompreisen und aufgezwungenen Sanierungskosten leiden. **Das ist unfair!**
- Für alle Eigentümer von Häusern mit Baujahr 1990 oder älter wird das Wohnen mit den höheren Stromkosten und den staatlich verordneten Gebäudesanierungen gleich doppelt teurer. **Das ist unsozial!**



Hauseigentümerverband Aargau
Stadtturmstrasse 19, 5401 Baden, www.hev-aargau.ch

Deshalb: **NEIN** zum Stromfresser-Gesetz (KIG)

Abstimmung indirekter Gegenvorschlag zur Gletscher-Initiative vom 18. Juni 2023

BADEN: Traditioneller Baldegg-Schwinget zog zahlreiche Interessierte an

Hosenlupf-Spektakel auf der Baldegg

Hoch über Baden duellierten sich am Pfingstmontag die Schwinger. Dominik Schwegler aus Gebenstorf unterlag im Schlussgang Nick Alpiger.

ISABEL STEINER PETERHANS

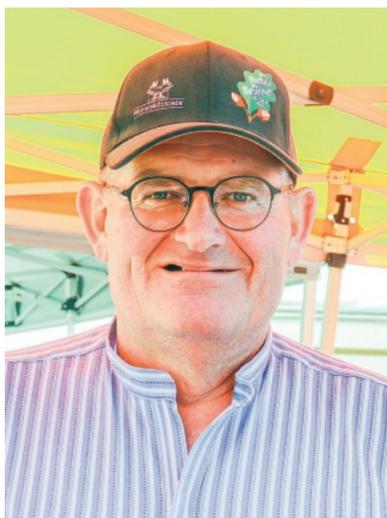
Bei allerbesten Wetterbedingungen konnte der Schwingklub Baden-Brugg am Pfingstmontag den traditionellen Baldegg-Schwinget auf der Baldegg ob Baden durchführen. Die Organisatoren konnten gegen 170 Teilnehmer (Aktiv- und Jungschwinger) begrüßen, darunter die beiden «Eidgenossen» - Schwinger, die schon mal an einem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest einen Kranz gewonnen haben - Nick Alpiger und Patrick Rämatter. Rund 1000 Besucherinnen und

Besucher liessen sich das Spektakel im Sägemehl nicht entgehen. Bereits um 8.30 Uhr war Anschwingen, schon eine halbe Stunde vorher öffnete die Festwirtschaft. Im Laufe des Tages blieben zahlreiche vorbeiwandernde Passanten stehen und waren fasziniert von den packenden Zweikämpfen im Sägemehl. Mit dem Gebenstorfer Dominik Schwegler erreichte sogar ein Lokalmatador den Schlussgang - dort verlor der 36-Jährige allerdings gegen Favorit Nick Alpiger vom Schwingklub Lenzburg. Für seinen Sieg durfte Alpiger den Lebendpreis in Empfang nehmen: Rind Helga - ebenfalls eine Gebenstorferin - wurde von Ständerat und Schwingerfreund Thierry Burkart gespendet. Auch Stadttammann Markus Schneider und Nationalrätin Stefanie Heimgartner machten dem Schwingfest auf dem Badener Hausberg ihre Aufwartung.



Früh übt sich: Nachwuchsschwinger zeigen auf der Baldegg, was sie können

BILDER: ISP



Mario Irniger, Seengen: «Ich besuche, wenn immer möglich, jedes Eidgenössische und die kantonalen Schwingfeste. Heute bin ich mit dem Schwingklub Kulm hier. Ich geniesse die Atmosphäre, die Kameradschaft und das traditionell Schweizerische.»



Irmtraud Oelschläger, Wettingen: «Wir haben Ben aus Australien zu Besuch, und was wäre typischer, als ihm das Schwingen zu zeigen. Er findet die Sache sehr «amazing». Ich finde es schön, dass diese Tradition gelebt wird und solche Anlässe stattfinden. Das ist wichtig.»



Roman Wyler, Schwingklub Baden-Brugg: «Seit 1918 führen wir alternierend auf der Baldegg und auf dem Bözberg unseren Rangschwinget durch. Die Stimmung ist super, genau wie das Wetter. Dank eines eingespielten Teams können wir diesen Anlass überhaupt stemmen.»



Stefanie Heimgartner, Nationalrätin und Schwingfan: «Mein Vater war im Schwingklub Baden-Brugg, und ich war als kleines Kind während Jahren bei diesen Anlässen dabei. Als Teenager betreute ich die Bar. Ich bin Passivmitglied, und es ist Ehrensache, dass ich hier bin.»



Silas Fava, Schwingklub Baden-Brugg: «Soeben bin ich von meinem ersten Gang zurück. Es ist nicht so gut gelaufen. Es war schwierig, denn mein Gegner war grösser und stärker als ich, und ich konnte nicht richtig «ziehen». Er war definitiv technisch besser als ich.»

BRUGG: Vortrag von Bettina Ugolini im Pflegezentrum Süssbach

Angehörige vermitteln «Zuhause»

Bei einem Vortrag von Bettina Ugolini im Pflegezentrum Süssbach war der Blick auf die wichtigsten Partner gerichtet: die Angehörigen.

Am Abend des 24. Mai fand im Pflegezentrum Süssbach für alle Angehörigen eine Information mit anschliessendem Apéro statt. Neben Informationen zu aktuellen Themen aus verschiedenen Bereichen war ein Referat der Psychologin und Leiterin der Beratungsstelle «Leben im Alter» der Uni Zürich, Bettina Ugolini, der Höhepunkt des Abends. Bettina Ugolini ist Experte für Angehörigenarbeit. Sie vermittelte ihren grossen Erfahrung- und Wissensschatz aus der Beratungsarbeit in einem fesselnden Referat.

Das Pflegezentrum Süssbach initiierte die Angehörigenarbeit im April des vergangenen Jahres. Während dieser Zeit wurden Bedürfnisse von Angehörigen aufgenommen und analysiert, was optimiert werden kann. Eine Kerngruppe traf sich in grösseren Abständen und lancierte Verbesserungsprojekte. Erste wichtige Arbeiten wurden bereits umgesetzt. Schliesslich wurden Mitarbeiter im Agieren mit Angehörigen sensibilisiert und geschult. Der Inhalt des Referats von Bettina Ugolini war geprägt von ihrer langjährigen Erfahrung als Pflegefachfrau sowie als Beratungsperson. Ihre erste Berufsausbildung war diejenige zur Pflege-



Bettina Ugolini bei ihrem Vortrag im Pflegezentrum Süssbach, Brugg

BILD: ZVG

fachfrau. Sie kennt die Arbeit «am Bett». Ebenfalls kennt sie die Angehörigen aus ihrer Rolle als Pflegefachperson. Aus diesem Grund versteht Bettina Ugolini mögliche Schuldgefühle von Angehörigen und ist vertraut mit ihren Gefühlen von Wertverlust, wenn sie Pflege- und Betreuungsaufgaben abgeben. Die Experte kennt weiter die Diskrepanz zwischen den Anforderungen von Pflegefachpersonen und Angehörigen.

Bettina Ugolini erklärte: «Gewisse Aufgaben können nur die Angehörigen erfüllen. Angehörige haben eine emotionale Beziehung zu den Bewohnenden und vermitteln das Gefühl eines «Zuhause».» Diese gefühlsmässige Sicherheit können vor allem Angehörige geben. Deshalb sind sie das Bindeglied zwischen Pflegezentrum

und den Bewohnenden. Im Pflegezentrum arbeiten die Pflegeprofis, Fachkräfte mit fundierten beruflichen Kenntnissen. Damit Angehörige und Pflegeprofis gemeinsam unterwegs sind, braucht es von beiden Seiten eine Einwilligung. Ein deutliches Ja zu gegenseitigem Respekt, Toleranz und einer klaren Kommunikation - das ist die Grundlage für eine gute Lebensqualität aller Beteiligten. Die Perspektiven von beiden Anspruchsgruppen sind oft unterschiedlich. Damit eine Allianz gelingt, sind Wertschätzung und Respekt nötig, und ab und zu ist ein Perspektivenwechsel unabdingbar. Das Fazit des überzeugenden Referats von Bettina Ugolini lautet: «Angehörige sind die wichtigsten Partner bei der Sorge und der Pflege von pflegebedürftigen Menschen.» GA

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss ein-

gesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

Inserat

Fortsetzung
bis Samstag, 10. Juni

30. Huus-Fäscht

Wir verlängern unser 30.Huus-Fäscht 2023!

Profitieren Sie von einmaligen **Spezialpreisen:**

- Polstergruppen
- Relax-Sessel
- Tische & Stühle
- Schlafzimmer
- Wohnmöbel

%
GRATIS Lieferung & Entsorgung

Eintausch-Aktion mit **bico**

Für Ihre alten Matratzen erhalten Sie beim Kauf einer Gesundheits-Matratze bis **Fr. 600.-**

bis 10. Juni **MÖBEL-KINDLER-AG**
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF
Degerfeldstrasse 7 Industrie Dägerfeld

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

ange-messen	Allein-erbe eines Gehörts	reli-giöses Lied			molda-wische Währung	Vorname Lind-enbergs	Initialen der Nannini	elektr. Infor-mations-einheit		span. Doppel-konsonant		Leicht-metall (Kurz-wort)		Pop-musik aus Jamaika	Kranken-vorgeschichte
→	↻		↻			rösten, braten	↻								
↻	↻				nicht trocken	Ausrede						↻			alt
Erweite-rung eines Hauses		Alpen-pflanze		↻	↻									↻	
China-gras					↻									↻	
Kanton u. Stadt in der West-schweiz															
↻															
grösserer Blumen-strauss	Laub-baum														
↻	↻														
↻															
↻															
nieder-ländi-scher Pudding	offener Kamin (frz.)														
Dorf im Kanton Glarus															

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----



Hair & Beauty Beyza

Ihr Hochzeitsspezialist aus der Region Brugg

JETZT ONLINE ANMELDEN!
www.hairandbeautybeyza.ch

Telefon 056 442 26 16

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- von Hair & Beauty Beyza in Brugg.

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail an: **raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel General-Anzeiger)** oder auf A-Postkarte an **Effingermedien AG, Kreuzworträtsel General-Anzeiger, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.**

Einsendeschluss ist Montag, 5. Juni 2023 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

GESUNDHEITS-TIPP

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Kieser bietet kompetente Unterstützung beim Training

BILD: ZVG

Wie «aufrichtig» sind Sie?

Mit dem entsprechenden Training bleiben aufrechter Gang und Weitsichtigkeit bis ins hohe Alter erhalten.

Die wohl grösste Errungenschaft der Menschheit ist der aufrechte Gang. Zentral für das Aufrichten war und ist die Bauweise unserer Wirbelsäule, die muskulär aufrecht gehalten wird. Eine tragende Rolle spielt dabei die tief liegende Rückenmuskulatur. Ist sie zu schwach, tendiert der Oberkörper dazu, sich nach vorn zu neigen. Gleichzeitig sitzen wir zu viel, wodurch die den Oberkörper beugende Muskulatur verkürzt und so noch mehr Zug nach vorn erzeugt. Wir kommen sozusagen immer mehr aus dem Lot. Dabei möchte die Rückenmuskulatur Schlimmeres verhindern, wodurch sie sich perma-

nent verspannt. Diese Dauer-spannung kann zu unan-genehmen Schmerzen im Rücken- und Beckenbereich führen und zu «Anlaufschwierigkeiten» am Morgen, beim Aufstehen. Die gezielte Kräftigung der tief liegenden Rückenmuskulatur ist meist ein nachhaltiger Ausweg aus dieser «unaufrichtigen» Situation. Seien Sie weitsichtig! Leiden Sie nicht an Ihrem Körper, sondern lassen Sie Ihren Körper ein- bis zweimal in der Woche leiden. Er wird es Ihnen danken. Das Team vom Kieser Training Baden zeigt Ihnen gern und unverbindlich, wie Sie bereits mit dreissig Minuten gezieltem Training aktiv Einfluss auf Ihre Gesundheit nehmen können.

Kieser Training Baden
Gstühlplatz 1, 5400 Baden
Telefon 056 250 20 50
www.kieser-training.ch

Sudoku leicht

3				2				4
	9	6		8		7		
		8		9				2
9	3							
				3				
		8				7	9	
		4		6				
1			7		9			
					6	2	1	

Sudoku schwierig

						6		1
	4	9				6		7
	7			2	8	3		
		2						
				3	8	7		
		7		4				1
					5			9
9		6					5	3
					7		2	

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

Lösungen

leicht									schwierig								
2	9	8	3	1	5	6	4	7	2	4	6	7	8	5	1	3	9
6	3	4	9	7	2	8	1	5	9	8	1	2	4	3	7	6	5
7	5	1	6	4	8	3	9	2	7	5	3	6	9	1	2	4	8
4	2	3	8	6	9	7	5	1	8	3	4	5	6	2	9	1	7
5	1	6	7	3	4	9	2	8	1	9	5	4	7	8	6	2	3
9	8	7	5	2	1	4	6	3	6	7	2	1	3	9	5	8	4
1	7	2	4	8	6	5	3	9	5	2	8	9	1	4	3	7	6
8	6	9	2	5	3	1	7	4	4	6	9	3	2	7	8	5	1
3	4	5	1	9	7	2	8	6	3	1	7	8	5	6	4	9	2

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

SPARGELFELD

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- von der Weinbaugenossenschaft Schinznach-Bad hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

Auflage
27 840 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.05
• Stellen/Immobilien 1.16

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Ilona Scherer (is), stv. Chefredaktorin
Simon Meyer (sim), Redaktor
Caroline Dahl (cd), Redaktorin
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Vorstufe
Stefan Brandl
Martina Pfiffner
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr



Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet





Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

NEU IM PROGRAMM
Donnerstag 1. Juni 20.15 Uhr
Samstag 3. Juni 20.15 Uhr
Sonntag 4. Juni 20.15 Uhr
Dienstag 6. Juni 20.15 Uhr
L'IMMENSITÀ
F 2022 · 97 Min. · I/df · Regie: Emanuele Crialesi
Penélope Cruz brilliert in einer ihrer Paraderollen als engagierte Mutter im Rom der Siebzigerjahre.



WEITERHIN IM PROGRAMM
Samstag 3. Juni 15 Uhr
Sonntag 4. Juni 15 Uhr
Mittwoch 7. Juni 15 Uhr
ASTERIX & OBELIX IM REICH DER MITTE
F 2022 · 112 Min. · D · 6 J. · Regie: Guillaume Canet

WEITERHIN IM PROGRAMM
Donnerstag 1. Juni 18 Uhr
Freitag 2. Juni 20.15 Uhr
Montag 5. Juni 15 Uhr
Dienstag 6. Juni 18 Uhr
ROTER HIMMEL
D 2022 · 102 Min. · D · Regie: Christian Petzold

WELTFAHRRADTAG
Samstag 3. Juni 18 Uhr
ALTIUDE – OUT OF THIN AIR
CH 2022 · 50 Min. · D · Regie: Peter Schäublin
In Zusammenarbeit mit Pro Velo Brugg-Windisch

WEITERHIN IM PROGRAMM
Sonntag 4. Juni 11 Uhr
ANNE-SOPHIE MUTTER – VIVACE
DE 2022 · 91 Min. · D · Regie: Sigrid Faltn

ANMITTWOCH IM ODEON
Mittwoch 7. Juni 20.15 Uhr
SPIRITED AWAY
JP 2001 · 125 Min. · JP/d · Regie: Hayao Miyazaki



WEITERHIN IM PROGRAMM
Montag 5. Juni 18 Uhr
EL AGUA
CH 2022 · 100 Min. · O/df · Regie: Elena López Riera

WEITERHIN IM PROGRAMM
Freitag 2. Juni 18 Uhr
Montag 5. Juni 20.15 Uhr
DAS LEHRERZIMMER
D 2023 · 98 Min. · D · Regie: Ilker Çatak

WEITERHIN IM PROGRAMM
Donnerstag 1. Juni 15 Uhr
Sonntag 4. Juni 13 Uhr
RÖBI GEHT
CH 2023 · 84 Min. · Dialekt
Regie: Heidi Schmid, Christian Labhart

WEITERHIN IM PROGRAMM
Freitag 2. Juni 15 Uhr
Dienstag 6. Juni 15 Uhr
PLAN 75
JP 2022 · 112 Min. · JP/df · Regie: Chie Hayakawa

WEITERHIN IM PROGRAMM
Sonntag 4. Juni 18 Uhr
UNDER THE FIG TREES
DIV 2021 · 92 Min. · O/df · Regie: Erige Sehiri

LET'S DOC!
Mittwoch 7. Juni 18:00
(IM)MORTELS
CH 2021 · 82 Min. · F/d · Regie: Lila Ribí

ODEON GARTEN KONZERT
Donnerstag 1. Juni 20 Uhr
EAST SISTER



ODEON GARTEN KONZERT
Sonntag 4. Juni 20 Uhr
CLAIRE MY FLAIR
Ihre erste Single «S.O.S.» schlängelt sich durch den Instagram Dschungel über das Radio SRF bis auf die ODEON GARTEN Bühne.

AGENDA

DONNERSTAG, 1. JUNI

BADEN
18.00–21.00: After-Work-Livemusik mit Juan Carlos Zeta (Latin Rock). Club Joy. Infos: clubjoybaden.ch
20.15: «Die blaue Lunte» mit Schülerinnen und Schülern der Kanti Baden. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG
20.00: Konzert mit East Sister im Odeon-Garten. odeon-brugg.ch

RINIEN
19.00: Stubete im Gasthof Bären mit diversen Formationen.

SCHINZNACH-DORF
19.30: Vortrag «Teamsälbermache» mit Chlämmerlisack alias Eveline Beeli. Anschliessend Austausch und Apéro. Aula Schinznach-Dorf. Anmeldung: info@familiennetz-schinznach.ch

FREITAG, 2. JUNI

LANGE NACHT DER KIRCHEN
Diverse Zeiten und Orte: Alle Infos unter langenachtderkirchen.ch

BADEN
21.00–22.30: Dear Jane Doe – für den Spaziergang benötigt das Publikum ein voll geladenes Smartphone mit Kopfhörern und gutes Schuhwerk. Kurtheater Baden. Infos: kurtheater.ch

SAMSTAG, 3. JUNI

BADEN
15.00: Kids in Dance mit Jugendlichen aus Baden und Umgebung. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
17.00: Vernissage der beiden Ausstellungen «Forever Young – die bedeutendsten Bilder der Langmatt» und «Raumfahrt VII». Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch
20.15: «Souhung» – eine Coming-off Age-Collage. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

RINIEN
20.15: Kultur bim Puur: Konzert mit der Band Hinterwäldler. Panoramahof, Haldenstrasse 577. Infos: rinikenlive.ch

UMIKEN
19.30: Abendmusik mit dem Jodlerklub Heimelig aus Villmergen, umrahmt von volkstümlicher Orgelmusik. Reformierte Kirche.

WETTINGEN
19.00: Midlife-Party mit Sounddock (Rock-Cover-Band), DJ, Bar und Bistro. Löwenscheune, Kloster Wettingen. Infos: midlifeparty.ch

SONNTAG, 4. JUNI

BADEN
17.00: Konzert mit dem Trio Amani. Gartensaal, Villa Boveri. Infos: korendfeld.ch
20.00–21.00: Liquid Lights: Mondrian Ensemble & Daisy Press. Historisches Museum. Infos: mondrianensemble.ch
20.15: «Souhung» – eine Coming-off Age-Collage. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG
10.00–16.00: Familien-Flohmarkt, organisiert vom Familienzentrum Region Brugg. Simmengutplatz. Infos: familienzentrum-brugg.ch

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

VILLIGEN

Elternverein Villigen
Anlässe, Spielgruppen und Krabbeltreffs für alle Familien aus der Region. Infos: www.ev-villigen.ch.

Fitnessstraining für jedermann
Di 19.30–20.15. Infos: 056 284 24 76.

Frauenturnverein
Do 20.00–21.30, Turnhalle Erbslet. Kontakt: Sabine Beyeler, 079 800 84 65.

Musikgesellschaft Villigen
Infos: Marlise Zehnder, 056 284 16 70.

Seniorenmittagstisch ab 60 Jahren
Di, 6.6., 11.30: Restaurant Hirschen. Anmeldung: Hedy Greiner, 056 284 10 38.

VILLNACHERN

Männerriege
Mo 19.30–21.30 Turnen/Faustball, Turnhalle Villnachern, www.tvv.ch.



Jodelklänge in der Kirche Umiken

Der Jodlerklub Heimelig aus Villmergen ist am kommenden Samstag zu Gast in der reformierten Kirche Umiken. Der Chor besteht aus insgesamt neunzehn Sängerinnen und Sängern, verfügt über ein breites Repertoire aus dem Bereich des Chorwerkes mit Jodelgesang und pflegt und schätzt die Kameradschaft unter den Vereinskolleginnen und -kollegen. Unter der Leitung von Anna Eisenhut präsentiert der Chor im Rahmen der Abendmusik in Umiken einen bunten Strauss voller Jodelklänge, umrahmt von volkstümlicher Orgelmusik. Diese wird von Nathalie Leuenberger gespielt.

Samstag, 3. Juni, 19.30 Uhr, reformierte Kirche, Umiken

BILD: ZVG

13.00–17.00: Familiensonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiele, ab 4 Jahren. Vindonissa-Museum. Infos: museumaargau.ch
20.00: Konzert mit Claire My Flair im Odeon-Garten. Infos: odeon-brugg.ch

TEGERFELDEN
14.00–17.00: Offener Sonntag im Weinbaumuseum. Infos: weinbau-museum.ch

WETTINGEN
16.00–17.50: Konzert: Schwiizergoofe-Hello-Family-Tour. Tägi Wettingen. Infos: schwiizergoofe.ch

WINDISCH
10.00–18.00: Familiensonntag im Legionärspfad Vindonissa. Infos: museumaargau.ch

DIENSTAG, 6. JUNI

BIRR
19.00: Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung zum Runden Tisch unter dem Motto «Traktanden der Gemeindeversammlung» ein. Aula Schulhaus 3, Schulzentrum Nidermatt.

BRUGG
20.00: Lesung mit Anna Rosenwasser: Rosa Buch. Stadtbibliothek. Infos: stadtbibliothek-brugg.ch

SPOTLIGHT

WINDISCH
14.30: Vortrag «Sehnsucht oder: Leben im Horizont der Ewigkeit» mit Debora Sommer. EMK Windisch (Kapellenweg 8). Anschliessend Kaffee und Kuchen. Abholdienst: Werner Loosli, 056 281 26 37.

MITTWOCH, 7. JUNI

BADEN
12.15–13.15: Führung durch das Wildstaudenbeet des Museums Langmatt. Infos: langmatt.ch

BRUGG
14.30: Kultur am Nachmittag: Die besonderen Werte der Hospice Care. Das Hospiz Aargau stellt sich vor. Referent: Dieter Hermann, Geschäftsführer. Anschliessend Kaffee und Kuchen. Reformiertes Kirchgemeindehaus.

DONNERSTAG, 8. JUNI

BADEN
16.00–21.30: After Work Thursday: Die Abendstimmung mit ausgewählten Drinks direkt im Pool geniessen. Wellness-Therme Fortyseven. Infos: fortyseven.ch
18.00–21.00: After-Work-Livemusik mit United Generations of Switzerland (Rock, Pop und Blues). Club Joy. Infos: clubjoybaden.ch

(Mädchen von 4 bis 5 J.) Di 16.30–17.15.
Hauptleiter: Reto Bolliger, reto.bolliger@kutu-windisch.ch, 076 343 53 97.

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

SPOTLIGHT

«Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch.

EXCELSIOR

CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

PREMIERE
Donnerstag 1. Juni 17.30 Uhr (D)
Donnerstag 1. Juni 20.15 Uhr (E/df)
Freitag 2. Juni 17.30 Uhr (D)
Samstag 3. Juni 17.30 Uhr (D)
Sonntag 4. Juni 14.30 Uhr (D)
Montag 5. Juni 17.30 Uhr (D)
Mittwoch 6. Juni 14.45 & 20.15 Uhr (D)

SPIDER-MAN: ACROSS THE SPIDER-VERSE
USA 2023 140 Min. ab 10/8 J. Regie: Kemp Powers



Miles Morales kehrt für das nächste Kapitel der Spider-Verse-Saga zurück

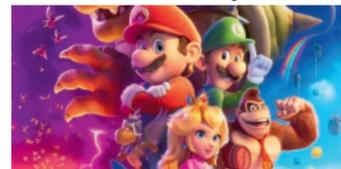
PREMIERE
Freitag 2. Juni 20.15 Uhr (D)
Samstag 3. Juni 20.15 Uhr (D)
Sonntag 4. Juni 20.15 Uhr (D)
Montag 5. Juni 20.15 Uhr (D)
Mittwoch 6. Juni 17.30 Uhr (D)

FAST & FURIOUS 10
USA 2023 149 Min. ab 14/12 J. Regie: L. Letierrier



Das Warten hat ein Ende.

WEITERHIN IM PROGRAMM
Samstag 3. Juni 15 Uhr (D)
DER SUPER MARIO BROS. FILM
USA 2022 92 Min. D ab 6/4 J. Regie: Aaron Horvath



Super Mario entert die grosse Leinwand.

LETZTE VORSTELLUNGEN
Sonntag 4. Juni 17.15 Uhr (D)
GUARDIANS OF THE GALAXY 3
USA 2022 149 Min. ab 12 J. Regie: James Gunn



Die Guardians sind zurück.

DEMNÄCHST IM EXCELSIOR
Samstag 10. Juni 14.45 Uhr (D)
Sonntag 11. Juni 14.45 Uhr (D)
Mittwoch 13. Juni 14.45 Uhr (D)

ARIELLE, DIE MEERJUNGFRAU
USA 2023 134 Min. ab 6/4 J. Regie: Rob Marshall



WERNLIMETZG
eifach guet

REMIGEN BIRR
056 284 17 03 066 444 82 66

GRILLTIME ...
• Feine Spiessli • Steaks
• Würste, eifach guet!
Fleisch und Wurst us de Region

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

Zimmer streichen ab Fr. 250.-
Seit 1988 Maler-Express
Tel. 056 241 16 16 / Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

SCHULER Edelmetalle
wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)
Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.
Verkauf von Münzen und Barren
Pfandhaus / Pfandkredit (nur in Waldshut)

Verliert ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert? Sicherung eures Vermögens mit Edelmetallen!
Kostenlose Hotline: +49 7436 910052 www.schulergmbh.de

056 450 01 81 WWW.SANIBURKI.CH

SANIBURKI THOMAS BURKARD

ALLES FÜR WASSER UND ABWASSER.

Fassaden-Renovierungen
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

Suche
Pelze, Jacken, Mäntel, Handtaschen sowie Möbel, Marken-Porzellan, Zinn, Bleikristall, Silberbesteck, Uhren, Münzen, Schmuck
Herr Peter, 076 219 31 78

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate u.v.m.
Herr Braun: 076 280 45 03

Singles Ü45 aus der Region
wünschen sich jetzt wieder eine ehrliche Beziehung, und du? Allein – das muss nicht sein, wenn das Glück so nah ist. Nutze den einfachen und sicheren Weg mit Schweizer-Singles.ch, auch telefonisch erreichbar, 078 227 78 75.

Hanna Perlen
Individueller Perlen- und Steinschmuck

Perlen- und Steinschmuck in Naturfarben. Jedes Schmuckstück ein Unikat – eine neue Idee. Umarbeiten und Reparieren von bestehendem Schmuck.

Hanna Lüscher, Rebeweg 14, 5242 Birm
079 480 29 17
hanna-perlen.ch
Info@hanna-perlen.ch

hilfsmittelwelt
• einfacher – bequemer – freier
Hier kaufe ich gerne ein!

Rollatoren • Pflegebetten
Bad-Artikel • Sitzkissen
und vieles mehr

hilfsmittelwelt.ch
Winkelriedstrasse 2 | Wettingen | 056 426 07 25 | info@hilfsmittelwelt.ch

Von der OECD-Mindeststeuer profitieren alle

Am 18. Juni stimmen wir über die Umsetzung der OECD-Mindeststeuer ab, mit der internationale Grossunternehmen steuerlich stärker belastet werden. Der Mitte-Grossrat und Präsident von Travail Suisse Aargau, Andre Rotzetter, setzt sich für ein Ja zur Vorlage ein. Für das Nein des Gewerkschaftsbunds hat er wenig Verständnis.



Andre Rotzetter.

Als Gewerkschafter habe ich erstaunt zur Kenntnis genommen, dass sich linke Kreise gegen die OECD-Vorlage stellen. Dies, obschon Gewerkschafter und linke Kreise seit Jahrzehnten für eine weltweite Mindeststeuer kämpfen. Es geht unter anderem um Steuergerechtigkeit und die Unterbindung von Steuervermeidungsstrategien. Mit der vorliegenden Umsetzungsvorlage wird also ein wichtiges Ziel erreicht.

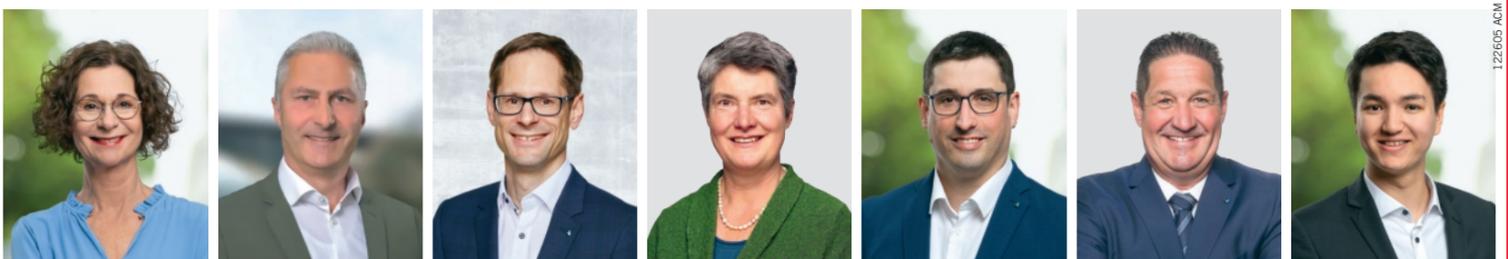
Grossunternehmen mit mehr als 750 Millionen Euro Umsatz zu mindestens 15 Prozent zu besteuern. Um zu verhindern, dass anstelle der Schweiz andere Länder von den Mehreinnahmen profitieren, schlagen Bundesrat und Parlament vor, eine Ergänzungssteuer zu erheben. Diese würde nur bei international tätigen Grossunternehmen erhoben – für KMUs ändert sich nichts. Dies führt zu Mehreinnahmen von bis zu zweieinhalb Milliarden Franken.

Die neuen Einnahmen sollen unter anderem für Massnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, zur Innovationsförderung und Forschung sowie zur Standortförderung für Unternehmen eingesetzt werden. Von den Mehreinnahmen profitieren also alle – sei es direkt oder auch indirekt zum Beispiel über Arbeitsplätze.

Auch eine faire Verteilung der Steuererträge zwischen Bund und Kantonen ist gewährleistet. Die Kantone mit den höchsten Mehreinnahmen werden mit dem bewährten Instrument des Finanzausgleichs künftig auch mehr an finanzschwächere Kantone überweisen. Dadurch profitieren auch Randregionen und ländlichere Kantone von den Mehreinnahmen.

Über die Ablehnung dieser ausgewogenen Vorlage durch Gewerkschaftsbund und SP kann ich deshalb nur den Kopf schütteln und empfehle allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern ein JA zur OECD-Mindeststeuer in die Urne zu legen. Damit das Geld hier bleibt.

Unverhältnismässig und teuer
Bringt keinen Mehrwert für die Region, generiert hohe Kosten und ist nicht flexibel.



Sabina Freiermuth Grossrätin, Präs. FDP Aargau | Michael Wetzler Grossrat Die Mitte | Silvan Hilfiker Grossrat, Fraktionspräs. FDP | Gertrud Häseli Grossrätin Grüne | Stefan Huwyler Grossrat FDP | Mario Gratwohl Grossrat SVP | Tim Voser Präs. Jungfreisinnige Aargau

NEIN zum S-Bahn-Ausbau am 18. Juni 2023 www.mobilitaet-ag.ch

Brugger Abendrennen

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Wasserschloss
raiffeisen.ch/wasserschloss Ihre Bank vor Ort

Frauenpower ist angesagt

Am dritten Brugger Abendrennen in dieser Saison vom Mittwoch, 7. Juni, ist Frauenpower angesagt. In diesem Rennen sind die Frauen unter sich und tragen ein separates Rennen aus.

Seit einigen Jahren geht es bei den Frauen um den Maler-Piani-Cup. Das Malergeschäft mit Sitz in Riniken und Brugg stiftet die Frauenwertung. Normalerweise fahren die Frauen im Rennen der Anfänger und Junioren mit. Bereits am ersten Rennabend standen acht Frauen am Start. Cybele Schneider aus Zürich hielt ganz vorn mit, vermochte sich gegen die männliche Konkurrenz zu behaupten und fuhr auf den sechsten Rang. Ähnlich stark fuhren Cathia Schär, Marilena Kuster, Laura Emmenegger und Lea Huber. Sie konnten Punkte sammeln und fanden auf der Rangliste Aufnahme.

Der Rennabend vom 7. Juni beginnt um 18 Uhr mit den Schülerrennen. Um etwa 19 Uhr findet das Punktefahren der Damen statt. Die Frauen sind unter sich. Deshalb dürfte das Teilnehmerfeld sogar grösser sein als das Frauenfeld vom ersten Rennabend. Zwar zählen alle Abendrennen für die Gesamtang-

liste der Frauen, aber wenn die Frauen unter sich sind, wird es am 7. Juni sicherlich ein spezielles Rennen geben.

Am dritten Rennabend gibt es nicht nur Startmöglichkeiten für die Frauen. Wie gewohnt eröffnen um 18 Uhr die Schüler den Rennabend. Einmal mehr hat sich gezeigt, dass die Nachwuchsradsporthler aus dem Fricktal hier ganz vorn anzutreffen sind. Bei den älteren Schülern erzielten die Mitglieder der Radsportschule Sulz-Gansingen am Eröffnungsabend einen dreifachen Sieg. Diesen jungen Fricktalern standen bei den jüngeren Schülern die Nachwuchsfahrer des RC Gränichen nur wenig nach. Die Gränicher erzielten in dieser Kategorie einen Doppelsieg. Man kann nun gespannt darauf sein, wer vom Nachwuchs auch beim dritten Rennen zu reüssieren vermag. Nach den Schülerprüfungen und dem Frauenrennen beschliessen mit Start um ungefähr 19.30 Uhr die Amateure, Elite und die Masters den dritten Rennabend. Da wir uns dem längsten Tag des Jahres nähern, dürfte das Hauptrennen über 60 Runden gehen. Das Auftaktrennen vom 24. Mai führte über diese Distanz. Mit einem Schnitt von 46,029 km/h war die Gangart am ersten Rennabend sehr hoch. Iwan Hasler holte sich vor Laurin Bachmann und Robin Kull den ersten Sieg. Mit Hasler gewann derjenige Fahrer, der bereits vor Jahresfrist das Auftaktrennen gewonnen hat und der letztes Jahr die Saisonwertung für sich entschied. Man könnte also sagen: «Nichts Neues in der Saison 2023». Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 46,029 km/h wurde am ersten Rennabend zwar schnell gefahren, vor Jahresfrist waren die Radsportler zum Saisonauftakt allerdings noch schneller. 2022 wurde das Saisonöffnungsrennen gar mit einem Schnitt von 46,525 km/h gefahren.

Die Frauen sind unter sich BILD: ZVG

Metzgerei LUTHO
Fleisch - Wurst - Spezialitäten
Eine Runde Würste gehört dazu.

EBike 360°
Eine runde Sache

DEIN MOBILER E-BIKE UND BIKE SERVICE AUS DER REGION
Liechti E-Bike 360 Grad, ebike360.ch
info@ebike360.ch, Tel. 056 250 0 360

General-Anzeiger Rundschau
ihre-region-online.ch

APOTHEKE Dr. Christoph Tschupp
Bahnhofstrasse 14
5200 Brugg
Tel. 056 441 14 47
Fax 056 441 14 49
ch.tschupp@brugg-online.ch

Auto Gysi
Hausen

PEUGEOT MITSUBISHI MOTORS

BRUGGER TAXI
056 441 33 33
24h - für Sie da
Jetzt Taxi bestellen ...

HIMA Kaffeemaschinen
Die offizielle Servicestelle für Kaffeeliebhaber
Beratung. Service. Qualität.
Kirchweg 3 | 5235 Rufenach
T 056 284 22 32 | F 056 284 19 06
info@hima.ch | www.hima.ch

Qualität und Service auf zwei Rädern
VIK SCHRANER
Landstrasse 136
5415 Nussbaumen
vik-schraner.ch